

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Preis-Aussage 15,350.
Abonnementpreis viertel 4 1/2, halbjährlich 8 1/2, jährlich 16 1/2.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schreiben für Extrablätter ohne Postbestellung 30 Pf. mit Postbestellung 45 Pf.
Jahres 40 Pf. Druckpreis 20 Pf.
Zu den Abnehmern laut unterem Preisverzeichnis — Tabellarischer Saß nach höchstem Tarif.
Kleinanzeigen unter 1. Rubrik unter 10 Pf. die Spalte 40 Pf.
Zweiter Saß nach d. Rubrik unter 10 Pf. die Spalte 40 Pf.
Zweiter Saß nach d. Rubrik unter 10 Pf. die Spalte 40 Pf.
Zweiter Saß nach d. Rubrik unter 10 Pf. die Spalte 40 Pf.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Gobanischgasse 23.
Spezialstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen an Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 1/9 Uhr.
In den Fällen für Inf. Annahme: Otto Krumm, Universitätsstr. 22, Louis Böhm, Rathhausstr. 18, p. nur bis 1/3 Uhr.

No 282.

Dienstag den 9. October 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Ende December d. J. kommt an unserer **Realschule I. Ordnung** die dritte **Pflichtlehrerstelle** mit dem Jahresgehalt von 1800 \mathcal{L} zur Verfügbung.
Akademisch gebildete Bewerber, welche sich zur Unterrichtsleistung im **Deutschen, Lateinischen** und in der **Religion** eignen, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf bis zum **10. December d. J.** bei uns einreichen.
Leipzig, den 5. October 1877.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georg. Wilsch, Refr.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Kolbe betrug die **Leuchtkraft** des städtischen Leuchtgases im Monat September d. J. annähernd das 14fache von der Leuchtkraft der Normalkerze bei 0,493 spezifischem Gewicht.
Leipzig, den 6. October 1877.
Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Logisvermietung.

In dem Unversitätsgrundstücke Ritterstraße Nr. 6/7 ist die **zweite Etage**, bestehend aus **Vorhall, fünf Zimmern, zwei Kitchens, drei Kammern, Küche und Speisekammer**, nebst **Boden- und Kellerräumen** und übrigen Zubehör, vom 1. April 1878 an auf drei Jahre anderweit zu vermieten.

Mietinteressenten werden hiermit eingeladen, in dem zur Vermietung dieser Wohnung am **Sonntag den 13. October d. J., Vormittags 11 Uhr**, angelegten Termine im **Universitäts-Rentamt** (Paulinum) sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Candidaten und die Entschliebung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.
Leipzig, am 3. October 1877.
Universitäts-Rentamt.
Graß.

Leipzig, 8. October.

Das politische Tagesgespräch und den Hauptgegenstand der Discussion in der deutschen Presse bildet noch immer der **Loas**, den Herr v. Bennigsen neulich in Hannover gehalten hat. Wir haben die betreffenden Aeußerungen bereits commentirt und zunächst die Deutung abgewiesen, als ob der Führer der Nationalliberalen eine Panktation seiner Partei und den Beginn einer oppositionellen, in der Richtung der Fortschrittspartei sich bewegendem Politik hätte ankündigt. Zu beachten ist namentlich noch, daß Bennigsen mit seinen Worten weniger auf die Stellung der Parteien im Reich als auf die innere Lage in Preußen gezielt und besonders die Hemmnisse im Auge gehabt hat, die sich dort der Fortführung der Verwaltungsreform entgegenstellen. Die „Post“ giebt, indem sie die Rede bespricht, ziemlich deutlich zu verstehen, daß man in Regierungskreisen an eine Einführung der Reform denkt. Das würde natürlich einen tiefgreifenden Stillstand auf diesem wichtigen Gebiete bedeuten; eine Rückwirkung auf die übrigen Zweige des Staatslebens würde nicht ausbleiben und die nationalliberale Partei könnte nicht Ja dazu sagen. Die „National-Zg.“ erwidert denn auch rund heraus: „Daß man die Dinge auf dem Punkte belassen sollte, wo sie liegen — freilich die wohlfeilste Weisheit — wäre die allerpraktischste. Im Erste kann keine Regierung so etwas dem Lande zumuthen und die Spitze einer solchen Politik könnte sich nur gegen diejenigen wenden, die sich nun ihrem eigenen Werk gegen über hülflos belassen wollten.“ — Diese Worte einschließender Aeußerer richten sich aber zunächst nicht gegen die Regierung, sondern gegen die „Post“, die manchmal höherer Inspiration, manchmal aber auch nur der eigenen unmaßgeblichen Meinung folgt. Was die Regierung plant, ist noch nicht klar gestellt, vielleicht in ihr selbst noch nicht geklärt und abgeschlossen. Zu einer so wichtigen Sache Stellung zu nehmen, wäre — wie wir bereits hervorgehoben — mindestens sehr mißlich. Daß in den maßgebenden Kreisen Berlin in letzter Zeit Verschiedenes vorgegangen, was auf veränderten Wind hindeuten schien, läßt sich freilich nicht leugnen. Die „Rheinische Zeit.“ weiß darüber folgendes zu erzählen:

Herr v. Bismarck ist nach Berlin zurückgekehrt und wird im Laufe der nächsten Woche manche Verhandlungen mit den übrigen Ministern zu führen haben. Offenlich wird sich dadurch die Führung, worin sich manche Gesetzentwürfe befinden, klären lassen; denn bis jetzt lauten die Mittheilungen aus der Hauptstadt so, als ob mancher Ministerstuhl wackelte. Der Minister des Innern, Graf Calenberg, sagt schon seit einiger Zeit über seine angegriffene Gesundheit und ist aus dem Serbade ohne die gehoffte Stärkung zurückgekommen. Er mag also ohnehin geneigt sein, sich zurückzuziehen (s. auch weiter unten), und die Regierung würde verführt werden, wenn es zu Rißfällen zwischen ihm und dem Ministerpräsidenten über die Städteordnung käme. Der von ihm ausgearbeitete Entwurf soll dem leitenden Staatsmann so liberal sein, dem Einfluß der Regierung zu wenig wahren, und namentlich soll Herr v. Bismarck eine neue Städteordnung für die Rheinprovinz nicht für nöthig halten. Man erinnert sich noch an die Zeit, wo es die stehende Forderung der Liberalen war, daß von den Ministern wie Wähler auch Calenberg zurücktrat. Inzwischen hat Graf Calenberg sich der Umgestaltung unserer inneren Verwaltung mit Ansehen und Wärme angenommen, und die Liberalen würden jetzt nicht die letzten sein, die Graf Calenberg's Rücktritt anfrichtig bedauern. Er nimmt, getragen durch das Vertrauen und die Gerechtigkeit seiner Herrschaft, unter den Ministern eine selbständige Stellung ein, was sich von den wenigsten der übrigen dem mächtigen Reichkanzler gegenüber behaupten läßt, und sein Vermittelungsvermögen bei anstehenden Schwierigkeiten gute Dienste leistet. Und so wollen wir hoffen, daß er seine Stellung nicht aufgibt, ehe er das große von ihm unternommene Werk zu einem glücklichen Ende geleitet hat.

Ueber die Meinungsverschiedenheiten des Fürsten Bismarck mit dem Handels-Minister Herrn Rosenbach ist in den letzten Tagen so viel gesprochen worden, daß wir darauf nicht zurückkommen wollen. Rosenbach soll auch mit dem ihm neuerdings zugewiesenen Unter-Staatssecretair Herrn Ranbach, dem früheren Präsidenten des Reichs-Eisenbahnamtes, nicht im völligen Einvernehmen stehen. Er ist ein geschickter, wohlunterrichteter und sehr eifriger Mann, aber findet es nicht leicht, seinen schwierigen Posten auszufüllen. Premier brille au second rang qui s'eclipse au tout.

Der Minister des königlichen Hauses, Freiherr v. Schleinitz, ist keineswegs einverstanden mit dem ihm vor einiger Zeit durch den „Reichs-Anzeiger“ erteilten Beweise, hat aber beim Staats-Ministerium keine Abhilfe erlangen können. In dessen ist seine Stellung, seit er sich von den auswärtigen Angelegenheiten zurückgezogen hat, eine so abgesonderte, daß jenseit keine Drossillamine keine Folgen haben kann.

Schwerer sind die Sorgen, die auf dem Haupte des Cultus-Ministers Herrn Hall lasten. Im Kampfe mit der römischen Hierarchie kann er sich zwar auf den Mann verlassen, der nicht nach Canossa gehen will, und so sehr wir uns Alle nach dem Ende des Cultuskampfes sehnen, kann es zwischen Staat und Kirche doch nicht eher zum Frieden kommen, als bis die Bischöfe die Staatsgewalt anerkennen. Größere Schwierigkeiten bereiten dem Unterrichts-Minister die Angelegenheiten der evangelischen Kirche. In ihrem Schooße bekämpfen sich die freisinnige und orthodoxe Partei mit steigender Festigkeit, und die Mittelpartei findet es schwierig, auch nur einen äußeren Frieden zu erhalten.

In den oberen Regionen scheint auch in den kirchlichen Angelegenheiten eine conservative Strömung zu herrschen und in den volkswirtschaftlichen Angelegenheiten eine schützöllnerische. Einen Hinweis davon liefern die Verhandlungen mit Oesterreich über den Handelsvertrag, die von Ranchem schon als gescheitert betrachtet werden. Man wird vielleicht sagen: „Was ist dabei zu verwundern? Die Schützöllnerpartei in Oesterreich ist so mächtig, daß die dortige Regierung ihrer nicht Herr werden kann, und so ist es weder auffallend, noch sehr zu bedauern, daß die Verhandlungen ins Stocken geraten sind.“ Aber so steht die Sache nicht. Nach übereinstimmenden Nachrichten, die man aus Wien und Berlin erhält, soll die österreichische Regierung in denjenigen Punkten, die uns am meisten am Herzen liegen (Berechnungsverkehr, Eisen u. s. w.) schließlich nachgegeben haben und die Schwierigkeit nur darin liegen, daß die deutsche Regierung die von Oesterreich geforderten Erleichterungen des Verkehrs nicht gewähren will. Oesterreich verlangt nämlich die Herabsetzung des jetzt bestehenden Zolls von 8 \mathcal{L} für den Centner auf 3 \mathcal{L} oder wenigstens auf 5 \mathcal{L} . Deutschland besteht dagegen auf dem gegenwärtigen Zolle. Oesterreich verlangt ferner das Aufheben des Schweinezolls. Deutschland will ihn beibehalten und will überdies freie Hand behalten, einen Zoll auf Getreide zu legen. So wird von gewöhnlich unterrichteter Seite über die Sache berichtet. Es soll uns sehr lieb sein, wenn die Nachrichten sich als irrig erweisen. Kornzölle! Wer die lange Geschichte der Kornzölle und ihrer Aufhebung in England kennt oder sie gar als Mitlebender durchgemacht hat, der wird es schier für unmöglich ansehen, daß dort oder gar bei uns in Deutschland Kornzölle wieder eingeführt werden. Man braucht noch lange kein Freihändler zu sein, um sich einverstanden zu erklären mit dem großen Grundsatze, auf welchem die Welt'sche Befestigung von 1842 und 1846 beruht, nämlich, daß jede Zollgesetzgebung verwerflich sei, in welcher die nothwendigsten Lebensmittel, die Volksernährung (the food of the people) und vor allen Dingen das Brod des Volkes betroffen werden. Ein solcher volkswirtschaftlicher Rückschritt scheint uns unglücklich. Man will in dessen eine solche Idee in Verbindung bringen mit dem Gedanken einer Reuebildung der conservativen Partei, und zwar auf Grund der neuerdings wieder beliebt ge-

wordenen Schützölle. Die Großgrundbesitzer sollen gewonnen werden durch Schützölle auf landwirtschaftliche Erzeugnisse und dafür Schützölle auf Eisen u. s. w. zugehen. Abgesehen von allen anderen übeln Folgen, würde durch einen solchen Sieg der Schützöllnerpartei auch die Stellung anderer Finanz-Ministers Camphausen erschüttert werden, der ja erklärt hat, er werde mit dem Freihandel stehen und fallen. Wir können es also nicht glauben, wenn hier und da behauptet wird, auch Camphausen sei schon halb und halb gewonnen für Zugeständnisse an die Schützöllner. Ist es doch noch nicht lange her, daß unsere Schützöllner eine starke parlamentarische Niederlage erlitten haben. Der Landtag wird eben so wenig wie der Reichstag geneigt sein, wesentlich abzugeben von den Grundsätzen eines gemäßigten Freihandels, der in Preußen seit 1818 zum Segen des Landes geherrscht hat. Wir möchten glauben, daß man den hier und da anstehenden Belästen dieser Art eine zu große Bedeutung beilegt, und von der neu zu bildenden conservativen Wehrheit ist so viel gesunkelt worden, daß wir auf dieses Gerede nachgerade wenig Werth legen. Es wäre freilich zu wünschen, daß unser großer Staatsmann wie Graf Canow von Haus aus Nationalökonom und überlegener Freihändler gewesen wäre, dann würden solche Dilettanten, wie Wagener unseligen Andenkens, nicht hin und wieder einen bedenklichen Einfluß auf seine Anschauungen gewonnen haben. Vorläufig glauben wir, daß unsere Schützöllner und unsere Conservativen sich täuschen, wenn sie glauben, sie würden nächstens wieder das Heft in Händen haben. Allen Gerüchten, die ein hingeworfenes Wort erzeugt haben mag, legen wir weniger Werth bei, als der verbürgten Nachricht, daß unser Reichkanzler nach unlängst einem Führer der nationalliberalen Partei erklärt hat, daß er sich auch ferner auf die national-liberale Partei stützen werde.

Der langen Rede kurzer Sinn ist, daß in der That Ranchem vorgefallen sein mag, was uns mahnt, die Augen offen zu halten; nur müssen wir uns vor Uebertriebung und überrechten Schlagfolgerungen hüten.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 8. October.
Nach dem „Montagsblatt“ geht in dem dem Minister des Innern nahestehenden Kreisen das Gerücht um, Graf Calenberg werde demnächst mit Rücksicht auf sein körperliches Befinden eine längere Urlaubreise nach dem Süden antreten. Dieser „Urlaub“ werde der erste Schritt zu dem Rücktritt dieses dauerhaften der preussischen Minister sein. Wir wissen nicht, was an diesem Gerüchte Wahres ist.

Von der im Mai d. J. stattgehabten Kaiserreise nach Elsaß-Lothringen erzählt man nachträglich eine interessante Aeußerung des Kaisers. Bei der großen Vorstellung der Behörden u. in Reg. äußerte sich Kaiser Wilhelm insbesondere zu den von den Königen von Belgien und Holland zu seiner Beerdigung abgeordneten Vertretern u. s. folgendermaßen: „Er, der Kaiser, habe sich den ihm in Reg. zu Theil gewordenen Empfang gerade so vorgestellt, wie dies der Fall gewesen. (Die Franzosen hatten bekanntlich meist ihre Löden geschlossen, während ihm die Deutschen die glänzenden Ovationen bereiteten.) Dies finde er auch ganz natürlich, denn man könne doch von der französischen Bevölkerung in Lothringen nicht verlangen, daß sie ihre Nationalität abstreife, wie man etwa einen Donchsich anzehle. Nach seiner Ansicht würden an hundert Jahre vergehen, ehe in Lothringen eine deutsche fühlende und denkende Generation herangewachsen sein werde.“

Zum Fall Hockbach wird offiziell mitgetheilt: Die Entscheidung erster Instanz wird demnächst dem Gemeinde-Rath von St. Jacobi zugewandt, dem dann der Recurs an den Ober-Rath freisteht. Erst wenn die Nichtbefestigung durch das Kirchenregiment rechtskräftig geworden ist, kann die Frage nach Einleitung einer Disziplinaruntersuchung gegen Prediger Hockbach wegen Irreführen entstehen. Jedenfalls wird aber durch

die fast einstimmig in erster Instanz erfolgte Nichtbefestigung, welche, wie zu erwarten steht, auch in zweiter Instanz aufrecht erhalten werden wird, auch keine der Beweis geliefert, daß nach dem bestehenden Recht Anschauungen wie die des Predigers Hockbach sich mit dem Lehramt der evangelischen Kirche nicht vertragen und daher von den Kanzeln ausgeschlossen sind.

Eine in Petersburg lebende Persönlichkeit, welche mit den russischen Verhältnissen vertraut ist, giebt der „Nordd. Allg. Zeitung“ einen eingehenden Rück- und Ueberblick auf die Kriegereignisse. Nach demselben sind Ignatieff und der russische Kriegsminister die Hauptträger der irdigen Schätzung gewesen. Kaiser Alexander persönlich fand sich auf eine größere Kraftentwidelung als die von ihnen proponirte zu bringen veranlaßt und der ursprüngliche Rechnungsführer wurde gleich nach dem Ausbruch des Krieges sowohl an der Donau als in Asien bis zur Evidenz nachgewiesen. Auf dem europäischen Kriegsschauplatz legten dafür successive Mobilisirungen genügende Zeugnisse ab.

Das nunmehr bekannt gewordene Wahlprogramm Gambetta's betont, Frankreich stehe im Begriff, sich darüber auszusprechen, wie es über das gegenwärtige Cabinet und die der persönlichen Politik des Staatsoberhauptes entsprechenden Handlungen desselben, sowie über die nicht zu rechtfertigende Auflösung der letzten Deputirtenkammer denke. Frankreich wolle die Republik als diejenige Regierung, die für dasselbe notwendig sei, Frankreich wolle nicht die „moralische Ordnung“, sondern die republikanische Ordnung begründen, Frankreich werde aussprechen, daß es sich der Herrschaft der Reaction entziehen wolle und daß es eine Dictator-Politik verwerfe, die dem zum Candidaten eines Plebiszits umgewandelten Chef der Exekutivgewalt keine andere Wahl lasse, als diejenige, sich zu unterwerfen oder sein Amt niederzulegen.

Wegen dieses Wahlprogramms ist gegen Gambetta ein abermaliges gerichtliches Vergehen in Aussicht genommen; zur Verhinderung der Verbreitung des Wahlprogramms sollen jedoch keine Maßregeln angeordnet sein.

Grödy hat ein offenes Schreiben an die Wähler des 9. Arrondissements in Paris gerichtet, in welchem er die Deputirtenkammer vertheidigt und die gegen dieselbe erhobenen Vorwürfe widerlegt. Grödy stellt zugleich darin einen Vergleich an zwischen der gegenwärtigen Verbindung der drei dynastischen Parteien und der Verbindung, welche dieselben im Jahre 1849 eingegangen waren und führt aus, daß diese Parteien, wie im Jahre 1849, eine Revision der Verfassung vornehmen wollen und daß dies mit einer republikanischen Kammer sich nicht ermöglichen lasse.

Eine Privatdepesche der Augsburger „Allg. Zg.“ meldet aus Paris, 6. October: Man hat hier positive Nachrichten, daß von italienischer Seite an der französischen Grenze eifrig an Befestigungen gearbeitet wird. Feststellungen sowie die Forts von Grillo und Binadio werden stark ausgebaut und mit neuen Geschützen versehen.

Der „Balt“, augenblicklich wohl das leitende Blatt in Konstantinopel, bringt einen ausführlichen Artikel über die Friedensgerüchte, der nach dem Zeugnis eines Correspondenten der „R. Z.“ in Pera die Bestimmungen der überwiegenden Volksmehrheit mit wahrhaft photographischer Treue zum Ausdruck bringt. Der bemerkenswerthe Artikel lautet im Wesentlichen wie folgt: „Die Nachrichten, welche wir unseren Lesern heute als ganz zuverlässig mittheilen können, beziehen sich auf einen ewigen Frieden, und gehen darauf hinaus, daß Oesterreich und England es für nöthig gefunden haben, nach stattgehabter Verständigung die kriegführenden Theile schließlich des Friedens zu sondiren. Bei den Russen sind diese Schritte im Großen und Ganzen günstig aufgenommen worden und haben den vollen Beifall der Regierung des Czaren gefunden. Die Türkei ihrerseits hat nur eine bedingungsweise Antwort erteilt: können, da der Wunsch des Sultans, wonach die etwaige Grundlage eines Friedens nur festgestellt werden könne, daß die Substantivität

und die Unverletzlichkeit des Reiches nicht davon berührt werden, hier als Richtschnur angenommen werden mag.

Ein offizielles Telegramm aus Gornitz Stieben vom 6. October meldet: Großfürst Nicolaus ist aus der Umgegend von Pleona gestern hier eingetroffen.

Ueber die am 2. d. zwischen Roustfar Pascha und den Russen stattgehabten Kämpfe sind folgende weitere Mittheilungen aus Gornitz vom 5. d. eingegangen: Die Russen griffen den linken Flügel Roustfar Pascha's an.

Am 8. October. Bezüglich der Wahl-Candidatur-Geschichte im Grimmaischen Wahlkreise, die in so vieler Beziehung zu denken gibt und über die wir schon früher einige interessante Einzelheiten mittheilten, sind wir in der Lage, morgen auf Grund an verschiedenen Stellen eingezogener Informationen einen die Sache im Zusammenhang darstellenden Artikel unter dem Titel „Ein neues Wahlmandat“ zu bringen.

naten zu wiederholenden Prüfung verwiesen werden. Von den vier im Examen Befandenen werden drei, wie wir weiter vernehmen, in nicht-länglicher Contingente eintreten.

Zur gefälligen Beachtung.

Meiner geehrten Kundschafft hierdurch zur schuldigen Nachricht, daß ich schon seit vielen Jahren Abonnements für Unterhaltung elektrischer Klingel-Anlagen eingeführt habe und auch jederzeit sehr gern bereit bin, weitere Abonnements abzuschließen.

R. Thümmel, Telegraphen-Bau-Anstalt, Goldschränkfabrik, Kunst- und Bauschlosserei.

Teppich-Fabrik Gebr. Türk. Teppiche, Möbelstoffe, Tisch- und Reisdecken.

Knaben-Anzüge, Paletots, Raifermäntel u. d. E. Kuhnerdt, Reumarkt Nr. 9.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. 2. Telegraphen-Station: Al. Pleichergasse 5.

Am 8. October. Bezüglich der Wahl-Candidatur-Geschichte im Grimmaischen Wahlkreise, die in so vieler Beziehung zu denken gibt und über die wir schon früher einige interessante Einzelheiten mittheilten, sind wir in der Lage, morgen auf Grund an verschiedenen Stellen eingezogener Informationen einen die Sache im Zusammenhang darstellenden Artikel unter dem Titel „Ein neues Wahlmandat“ zu bringen.

Am 8. October. Vor anderthalb Jahren machte es bekanntlich nicht geringes Aufsehen, als in Dresden von 55 Cadetten nicht weniger als 17 in der Prüfung zum Fortepöfe-Fähigkeit durchfielen.

- Feuermelde-Kassen. Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizei-Compagnie. 1. Feuerwaage Köhlermarkt (Stößen), Bagayagestr. 1.

Mikroskopische Ausstellung. Markt 5, I. 9-7 Uhr. Eintritt 50 J. Schüler 25 J. Gummi-Waaren-Bazar. 5. Peterstraße 5.

Neues Theater. 242. Abonnements-Vorstellung (II. Serie, roth). Der Troubadour. Oper in 4 Acten. Nach dem Italienischen des S. Cammarano von Heinrich Proch.

Leipziger Theaterschule. Institutsbüro: Thaliagebäude. Elterstraße 31. Abends 7 Uhr. — Einlass 1/2 7 Uhr.

Erstes Abonnements-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag, den 11. Oct. 1877. Erster Theil. Concert-Ouverture (A dur) von Julius Riets.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 3, Es dur) von Julius Riets. Abonnements-Billets zu sämtlichen 21 Concerten à 37 - 80 J sind im Bureau der Concert-Direction zu haben.

Das zweite Abonnements-Concert ist Donnerstag den 18. October 1877. Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 10. October Vormittag 9 Uhr stattfindet, sind à 2 - 4 am Eingange des Saales zu haben.

2. Abtheilung: Hofoper. Charakter-Gemälde in 3 Acten. Personen: Lord Rowland Rochester, Dr. Johannes.

Neues Theater. 244. Abonnements-Vorstellung (IV. Serie, gelb): Die Eine weint, die Andre lacht! Jeanne Rey - Marie Geisinger.

Die Direction des Stadttheaters. Freitag, 12. Oct., 7 Uhr Abends: Der Sklave. Die Direction des Stadttheaters.

Leipziger Theaterschule. Institutsbüro: Thaliagebäude. Elterstraße 31. Abends 7 Uhr. — Einlass 1/2 7 Uhr.

Erstes Abonnements-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag, den 11. Oct. 1877. Erster Theil. Concert-Ouverture (A dur) von Julius Riets.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 3, Es dur) von Julius Riets. Abonnements-Billets zu sämtlichen 21 Concerten à 37 - 80 J sind im Bureau der Concert-Direction zu haben.

Das zweite Abonnements-Concert ist Donnerstag den 18. October 1877. Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 10. October Vormittag 9 Uhr stattfindet, sind à 2 - 4 am Eingange des Saales zu haben.

Various small advertisements and notices on the right edge of the page, including mentions of 'Geld', 'Kauf', 'Verkauf', and 'Anzeige'.

Geistliches Concert

in der Kirche zu Entritzsch
Sonntag, den 14. October 1877,
Nachmittags 4 1/2 Uhr,

Zum Besten des Fonds zur Erhaltung eines Denkmals für die Gefallenen des Feldzugs 1870/71. Unter gütiger Mitwirkung der Damen: Frau Marie Hertzsch, Fräulein C. Bockstöver und der Herren: Rob. Wiedemann, Jul. Salze, C. Hertzsch, Jul. Klengel und Moritz Vogel.

I. Theil.

- 1) Präludium für Orgel Herr M. Vogel
- 2) Weihnachts-Lieder von Peter Cornelius: a. Die Könige; b. Christus, der Kinderfreund Fräulein C. Bockstöver.
- 3) Bethania, ein biblisches Bild von Ed. Lassen, f. fünf Solistimmen und Orgel
Frau M. Hertzsch,
Fräulein C. Bockstöver,
Herr R. Wiedemann,
Jul. Salze,
C. Hertzsch,
Mor. Vogel.
- 4) Cavatine, „Sei getreu bis in den Tod“, aus „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy Herr Rob. Wiedemann
Jul. Klengel.
- 5) Chor. a. Eccard, Marienlied.
b. Praetorius, Weihnachtslied.

II. Theil.

- 1) Arie. „Jerusalem! die du tödest die Propheten“, aus „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Frau Marie Hertzsch.
- 2) Sarabande für Violoncell u. Orgel, von Joh. Seb. Bach Herr Jul. Klengel.
Mor. Vogel.
- 3) Recitativ u. Arie a. d. Oratorium „Josua“ v. Händel Herr R. Wiedemann
C. Hertzsch.
- 4) Chor. a. Liszt, Ave Marie.
b. Hauptmann, „Ich und mein Haus“.

Freise der Plätze (ohne dem Patriotismus Schranken zu setzen): Altarplatz, Sperrst. 1. 50 J., Schiff, Sperrst. 1. 50 J., ungesperrt 1. 50 J. Verkaufsstellen in Entritzsch b. Herrn Pastor Berger, Hauptstrasse 86, und Herrn Pastor Dr. Tempel, Leipziger-Strasse 2, sowie am Concerttage am Eingang der Kirche. In Leipzig: in Kistner's Musikalienhandlung, Grimma'sche Strasse. Einlass 4 Uhr. Anf. 4 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Sonntag den 14. Oct. Vormittag 11 Uhr

Matinée

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
veranstaltet von

Anna Rilke (Pianistin),
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Marie Breidenstein, Kammerängerin aus Erfurt, Herren Dr. Paul Klengel (Violine) und Julius Klengel (Violoncell).

- 1) Trio (Bdur) Anton Rubinstein.
- 2) 3 Lieder mit Pianoforte.
a. Auf dem Meere. Franz. Dietrich.
b. Frühlingsonne. Wagner.
c. Wiegenlied. Wagner.
- 3) a. Prelude und Fuge (aus dem wohltemperirten Clavier) J. S. Bach.
b. Cavotte. Padre Bartini.
c. Sonatine (G moll). Scarlatti.
- 4) Grosse Sonate (op. 110) L. van Beethoven.
- 5) 3 Lieder mit Pianoforte.
a. Waldhorntänze. Kniese.
b. Du bist wie eine Blume. Liszt.
c. Aufzüge. Schumann.
- 6) a. Ballade. Carl Reinecke.
b. Nocturne (Fismoll). Fr. Chopin.
c. Tarantella (d'après Rossini). Fr. Liszt.

Billets à 3 J sind im Bureau der Concert-Direction und in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse 38 m haben. Einlass 1/2 11 Uhr.

Schützenhaus.

Trianon-Theater.
Das alte Leipzig — Bilder vergangener Zeit.
Grosse Ausstattungs-Fest mit Gesang, Evolutionen, Tanz, Gymnastik, Transparents u lebenden Bildern von Ed. Linderer. Musik-arrangement von Emil Neumann.
Allegorisches Vorspiel:
Des Dichters Traum.
1. Bild:
Vor dem Grimma'schen Thore.
2. Bild:
In Auerbachs Keller.
3. Bild:
Auf dem Hauptplatze.
Allegorisches Nachspiel:
Des Dichters Erwachen.
Zeit: Anfang dieses Jahrhunderts.

6 Sinfonie-Soiréen

in Bonorand's Concert-Saal

von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdr. Walther,
und unter gütiger Mitwirkung hervorragender Künstler von hier und ausserhalb.

1. Frau Sucher-Hasselbeck.
2. Fräulein Bernstein.
3. Fräulein v. Axelsen.
4. Fräulein Rilke (Pianistin)
5. Damen, welche grössere Opfern-Ensembles vortragen.
6. Herr Professor Dr. Zopf.
7. Herr Capellmeister Neesler.
8. Herr Concertmeister Haab, u. A. m.

Abonnement-Billets 6 Stück für 4 1/2 J., sowie auch einzelne Billets à 75 J., gültig in jeder Solrée, bei Herrn Commissionsrath Kahnt, Neumarkt No 16. Diese Concerte finden Donnerstags statt, und werden im ersten Theile keine Speisen und Getränke verabreicht, sowie auch das Rauchen höflichst verboten.

„Enterpe“.

Der Concert-Verein „Enterpe“ wird im kommenden Winterhalbjahr 1877/8 wie bisher

10 Abonnement-Concerte

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Wilhelm Treiber

im grossen Saale d. Buchhändler-Börse veranstalten, deren erstes

Dienstag den 16. October a. c.

mit folgendem Programm stattfinden wird:

- 1) Ouverture in C (No. 2) zu „Leonore“ Beethoven.
- 2) Concert (F-m) für Pianof mit Orchester. Chopin.
- 3) Symphonie (No. 4, D-moll) B. Schumann.
- 4) Solistücke für Pianoforte:
a. Miniatures. A. Rubinstein.
b. Etude. P. v. Schöler.
c. Rapsodie hongroise (No. 4). Fr. Liszt.
Vorgetragen von Fräulein Mary Krebs
- 5) „La jeunesse d'Hercule“, symphonische Dichtung für Orchester (neu). C. Saint-Saëns.

Der Abonnements-Preis beträgt:
Für einen Platz gesperrt 20 Mark.
ungesperrt 15 Mark.

Die bisherigen P. T. Abonnenten, welche ihre Plätze zu behalten wünschen, werden gebeten, die Billets heute im Parterre der Buchhändlerbörse von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags zu lösen. Neue Abonnements werden Mittwoch den 10. October ebendasselbst und an den folgenden Tagen in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, angenommen. Einzelne Billets für einen Sitz gesperrt à 3 J., ungesperrt à 2 J. sind jedesmal am Concerttage in obgenannter Musikalienhandlung und Abends an der Casse zu haben. Leipzig, den 8. October 1877.

Das Directorium der „Enterpe“.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — *9. 25. B. — *1. 35. R. — *5. 37. R. — *6. 20. R. — *9. 2. R.
Nach Magdeburg via Jerbst: *4. 15. fr. — *9. 25. B. — *2. 25. R. — *6. 20. R. — *9. 2. R.
Magdeburg-Leipzigiger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — *12. 30. R. — *1. — *9. R. — *4. 50. R. — *6. 25. R. — *8. 45. R. — *10. — *K. Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Gö: *12. K. — *4. 40. fr. — *6. 15. fr. — *9. 5. B. — *12. 20. R. — *3. 15. R. — *6. — *6. 15. R. — *10. 30. R. (bis Rudow). B. Linie Leipzig-Borna-Gö: *5. 45. fr. — *8. 45. B. — *11. 30. B. — *3. — *7. 55. R. C. Linie Leipzig-Gö-Borsdorf: *9. 5. B. — *12. 20. R. — *6. 15. R. — *10. 30. R. (nur an Sonn- und Festtagen). 2) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Wieja: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B. — *2. 55. R. — *6. 40. R. — *7. 10. R. — *9. 50. R. B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 30. Mittags. — *2. 40. R. — *5. — *8. 20. R. (nur bis Hoffen). Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — *9. 55. B. — *11. 20. B. — *1. 30. R. — *5. 45. R. — *7. 55. R. (nur bis Erfurt). — *10. 45. R. — *10. 55. R. Linie Leipzig-Beitz-Gö: 6. 40. fr. — *12. — *Witt. — *4. 5. R. — *9. 10. R. (nur bis Gö). Linie Leipzig-Beitz-Gö-Greif-Plauen-Weisitz: 6. 40. fr. — *12. R. — *4. 5. R. — *9. 10. R. (nur bis Gö). Leipzig-Gö-Borsdorf: 8. 30. B. — *1. — *R. — *7. 41. R.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. fr. — *10. 35. B. — *11. 35. B. — *4. 50. R. — *5. 15. R. — *11. 10. R. — *B. Von Magdeburg via Jerbst 8. 30. B. — *10. 35. B. — *1. 45. R. — *5. 15. R. — *11. 10. R. Magdeburg-Leipzigiger Bahn: 2. 54. fr. — *6. 55. fr. — *9. 30. B. — *11. 5. B. — *2. 25. R. — *6. 18. R. — *6. 44. R. — *7. 51. R. — *9. 30. R. Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Gö: *9. 41. fr. — *8. 20. B. — *9. 42. B. — *9. 49. B. — *12. 43. R. — *4. 21. R. — *6. 58. R. — *9. 7. R. — *10. 16. R. B. Linie Gö-Borsdorf: 9. 20. B. — *12. 9. Witt. — *2. 50. R. — *6. 17. R. — *11. 32. R.

Walther.
C. Linie Weisitz-Gö-Borsdorf: 8. 20. B. — *12. 43. R. — *6. 55. R. — *10. 16. R. (nur an Sonn- und Festtagen).
3) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Wieja: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — *9. 1. B. — *12. 15. R. — *8. 6. R. — *5. 20. R. — *8. 26. R. — *10. 17. R. B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Hoffen). — *11. 57. B. — *4. 57. R. — *7. 16. R. — *9. 33. R. (bis Hoffen). Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — *5. 46. fr. — *8. 19. B. — *10. 57. B. — *1. 35. R. — *5. 42. R. — *5. 58. R. — *9. 20. R. — *11. 7. R. Linie Leipzig-Gö-Borsdorf: 8. 4. B. — *11. 30. B. — *4. 45. R. — *9. 5. R. Linie Leipzig-Beitz-Gö-Greif-Plauen-Weisitz: 11. 30. B. — *4. 45. R. — *9. 5. R. (Sonn- und Festtag 8. 4. fr.) Leipzig-Gö-Borsdorf: 7. 38. B. — *12. 28. R. — *7. 5. R. Das * bedeutet die Gültigkeit.

Bestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein Stück schwarzer Stoff, gr. W. B. 283, etwa 19 1/2 Meter haltend, aus einem Verlehnshaus im Grunhof Nr. 1 des Döbeln, in der Nacht vom 22/23 v. R.
- 2) zwei Paar Frauenstiefeln von schwarzem Zeug, neu, mit Lackspitzen, aus einer Weblehrbude in der Nähe der Johanneskirche am 29 v. R.
- 3) ein Sommerüberzieher von blauem Stoff mit Schoofaschen, darin zwei Cigarrenspitzen und Handschuhe, aus einem Borsaal in Nr. 24 der Mittelstrasse am gleichen Tage.
- 4) ein braunlebernes Vortemmonale mit Messingbügel, enthaltend 15 J. in drei Münze, mittelst Taschendiebstahl auf dem Augustplatz am 30 v. R.
- 5) ein grau-lebernes dergl., mit einem Inhalt von ca. 25 J., bestehend in vier Thalerstücken, einem Fünfmarskstück und kleiner Münze, auf dieselbe Weise im Schützenhause an demselben Tage.
- 6) eine silberne Cylinderuhr mit Secunde ohne Zeiger — Goldrand und geriefter Rückseite mit Stern in der Mitte, auf gleiche Art am Königplatz oder Neumarkt zur nämlichen Zeit.
- 7) ein goldener Trauring, gr. F. G. 15. August 1874, aus einer Wohnung in Nr. 8 der Fellingstrasse in der Zeit vom 23. vor. bis 1. d. R.
- 8) eine Geldsumme von 21 J. in einem Rehmarskstück, einem Fünfmarskstück, einem Silberhalber und kleiner Münze, aus einer Kamme in Rehmarsk's Garten in der Nacht vom 30. vor. bis 1. d. R.
- 9) zwei Stück verfilberte Tischleuchter aus einer Wohnung in Nr. 13 der Reifstrasse am 1. d. R.
- 10) ein Quadratmarmorstein aus einer Wohnung in Nr. 5 der Reifstrasse am 2. d. R.
- 11) eine blaumollene Unterjacke, alt, und ein braunwollenes Galstuch aus der Hausflur in Nr. 65 der Weitzstrasse an demselben Tage.
- 12) ein kleiner Handkoffer, mit grauer Leinwand bezogen, gelben Kugeln bezogen und schwarzlebernen Handhaben, darin: eine Anzahl Auftragsformulare zu Versicherungen, eine Notiz, von der Versicherungsgesellschaft „Touring“, auf den Namen „Krieger“ ausgehelt, ferner ein Paar dunkelgrüne Schuhe, ein Frauenunterrock von weissem Flanell und ein Regenmantel von braunem Stoff, für ein etwa 12jähriges Mädchen passend, aus einer Wohnung in Nr. 6 der Südftrasse, in der Zeit vom Anfang vorigen bis 3 d. R.
- 13) ein braunlebernes Vortemmonale mit Stahlbügel und Verlehnshaus, darin ca. 30 J. in einem Rehmarskstück, drei Thalerstücken und kleiner Münze, sowie zwei rote Knöpfen, mittelst Taschendiebstahl auf dem Köpplage, am letztgenannten Tage.
- 14) ein dergl. mit neussilbernem Beschlag, enthaltend: 3 J. 30 J. in einem Rehmarskstück und einem Zwanzigpfennigstück, auf dieselbe Weise im Hauptpostgebäude vor einem Schalter am gleichen Tage.
- 15) ein Käbel, sign. T. N. 10, Schweizerbutter enthaltend, aus einem Keller in Nr. 3 der Oberhartstrasse an demselben Tage.
- 16) eine Goldkette, mittelst roth gefärbten, darin: ein Paar Winterbeinkleider, hellfarbig, ein Paar dergl. von schwarzem Militairtuche, zwei zugeknüpfte Westen von dergl. Tuch, einige dergl. Tuchstücke, eine Weste von grauem Floconné, ein Reststück von graucarrir-

tem Stoff und ein Reststück Futterkoff, ferner ein weisseleines Wammbüschel, zwei Paar weisseleines Unterbeinkleider, ein Paar braunwollene Strümpfe, zwei weisse Taschentücher, zwei Paar Stalpen, drei weisse Goldketten, ein Paar silberne Goldstiefeln und ein Paar dunkelgrüne Gamaschen, sowie ein Papparton, in welchem sich eine Militairmütze, ein Messer, eine Schere, zwei Notizbücher und zwei Besebücher u. dgl., befinden, aus der Hausflur in Nr. 1 der Mittelberger Strasse zu derselben Zeit;

- 17) eine Messingplatte von Eisen, vorn abgerundet, mit gelbem Griff, nebst Stahl, aus einem Borsaal in Nr. 95 der Brandbörsestrasse in der Zeit vom 2 bis 4. d. R.
- 18) ein brauner Papparton, worin drei rothweisse und drei grauweisse Filzstücke sich befinden, aus der Hausflur in Nr. 1 des Saligbüschels am 4. d. R.
- 19) zwei graue Seidenhandschuhe, in denen sich eine Partie sogen. Packzeug, als Leinwand, Strümpfe u. dgl., befinden, aus der Hofstrasse in Nr. 31 der Sidonienstrasse am gleichen Tage.
- 20) ein rothlebernes Vortemmonale mit neussilbernem Beschlag und einem Inhalt von 18 J. 50 J., in einer Krone, einem Fünfmarskstück, einem Thalerstück und einem Fünfpfennigstück, aus einer Kammer in Nr. 1 des Kupferbüschels in der Nacht vom 4/5 d. R.
- 21) ein Schmauch aus Bernstein, in Brode, Bontons und Goldkette bestehend, aus einer Wohnung in Nr. 40 der Fellingstrasse innerhalb der letzten fünf Monate.
- 22) vier rote Knöpfen, fünf Stück weisse Knöpfen, ein Paar W. B. 5, 7, 10, 11, 12 und ein weisseleines Deckbettüberzug, gr. P. W. 3, aus einer Kammer in Nr. 35 des Neumarktes in der Zeit vom 16.—20. v. R.
- 23) ein Barren rothes Kupfer, gr. MR. II, 6 Rilo schwer, aus einem Güterboden im Magdeburger Bahnhof am 4. d. R.
- 24) ein Paar rindlederene Schaffstiefeln mit Doppelsohlen, aus einem Reuban am Döbeln zu derselben Zeit.
- 25) eine silberne Cylinderuhr mit Secunde und wappentragiger Gravirung auf der Rückseite, inwendig im Deckel die Buchstaben „P. P.“ eingegrift, aus einer Kammer in Nr. 15 der Sophienstrasse in der Zeit vom 2—5. d. R.
- 26) eine dergl. mit Secunde, Goldrand und geriefter Rückseite mit Blättchen in der Mitte, nebst langer schmaler Talmistüte, aus einem Local in Nr. 10 der Schulstrasse am 5. d. R.
- 27) eine Geldsumme von ca. 100 J., in einem Fünfmarskstück in Gold, neun Fünfmarskstücken, sonst in Thaler- und Markstücken, aus einer Bodenlammer in Nr. 17 der Grimma'schen Strasse am gleichen Tage.
- 28) zwei goldene Siegelringe mit blauer, bez. mit grüngepritztem Stein, einer dergl., an welchem der Stein fehlt, aus einer Kammer in Nr. 10/11 der Fellingstrasse an demselben Tage.
- 29) eine kleine Handtasche, sogenannter Fuchschwanz aus einer Weizstrasse in Nr. 12 der Fuchswassergasse innerhalb der letzten zwei Monate.
- 30) ein braunlebernes Goldstück, darin circa 10 J. in Markstücken und kleiner Münze, mittelst Taschendiebstahl auf dem Fuchswassergasse am 6 d. R. Vorm.
- 31) ein rothbraunes dergl. mit Messingbügel und einem Inhalt von 15 J., in zwei Fünfmarskstücken und kleiner Münze, auf gleiche Art am Köpplage zu derselben Zeit.
- 32) ein schwarzlebernes dergl. mit Stahlbügel, enthaltend circa 8 J., in zwei Thalerstücken und kleiner Münze, auf dieselbe Weise ebenda zur nämlichen Zeit.
- 33) ein dunkelgrüner Winterüberzieher, von sogenanntem Floconnéstoff, mit schwarzem Sammetragen, Pattenaschen und Wolltaschensack, aus einem Borsaal in Nr. 43/45 der Dresdener Strasse an demselben Tage.
- 34) eine silberne Kettenuhr mit Kleeblattartiger Verzierung auf der Rückseite, inwendig Nr. 63,578 eingravirt, nebst langer Talmistüte, aus einer Wohnung in Nr. 10 des Kupferbüschels am gleichen Tage.
- 35) ein Paar braungepritzte Sommerhosen mit schwarzem Galon, eine schwarzweisse gestreifte Weste und ein Paar neue blaumollene Strümpfe, aus einer Bodenlammer in Nr. 29 der Ulrichgasse in der Zeit vom 3—7 d. R.
- 36) ein grauer Arbeitrock, eine schwarzgrüne Hose und eine blaue Schärpe, alle abgetragene Stücke, sowie drei Duzend Kleinfische, aus einer Schankbude an der Berliner Strasse Nr. 52 in der Nacht vom 6/7. d. R.
- 37) eine silberne Cylinderuhr mit Secunde, geriefter Rückseite mit herzförmigen Blättchen in der Mitte, auf welchem die Buchstaben „P. E.“ eingegrift sind, nebst langer Kette, aus einer Wohnung in Nr. 66 des Ranfshaus Steinweg am 7. d. R. Vormittags.
- 38) ein schwarzer Floconné-Überzieher mit Sammetragen, zwei Reihen Knöpfen, Seitenaschen, Brusttaschen und schwarzem Wolltaschensack, darin ein Paar grauleberne Gamaschen und ein Handschuh, sowie ein schwarzer Filzput mit rothem Futter, aus einem Conditorencal in Nr. 17 der Grimma'schen Strasse am 7. d. R. Nachmittags.
- 39) ein dunkelblauer Winterüberzieher mit Sammetragen, Knappentaschen und schwarzem Wolltaschensack, darin ein weisses Taschentuch, gr. J. W., ferner ein schwarzer Filzput, dunkelroth gefärbt, aus einem Conditorencal vor dem Rosenkaltthore am 7 d. R. Abends.
- 40) ein dunkelblauer Kattin-Überzieher mit Sammetragen, Knappentaschen und schwarzem Wolltaschensack, darin ein weisses Taschentuch, gr. E. L., von der III. Galeie im Riten Theater am gleichen Abend.

41) ein braunlebernes Vordermonat mit braunem Hägel, enthaltend 2. L. in drei Thaler-Runden aus einer Wohnung in Nr. 40 der Waisenstraße, zu verkaufen.

Einige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Täter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizey-Amtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 8. October 1877.
Das Polizey-Amte der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Rueschke.

R. Bezirksgericht Leipzig.
Versteigerungen.
Am 9. October Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht eine Partie Möbel.
Am 20. October Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 2 Sophas, 1 Bettsofa, 1 Regulator, 1 Heiler Spiegel, 1 Buffet von Mahagoni mit Marmorplatte, 1 Satinmaschine, 24 Stück rothe Schnuren und Quasten, sowie verschiedene Reste rothe Franzen.

Bekanntmachung.
Die am 11. Octbr. a. o. anberaumt gewesene Versteigerung einer Schnellpressen-D.Presse in Reudnitz wird hiermit wieder aufgeschoben.
Reudnitz. Die Ortsgerichte.

Mobiliar-Auction.
Küche Mittwoch den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Grundstücke Waldstraße Nr. 12 hier verschiedene Mobilien notariell versteigert werden.
Leipzig, den 6. October 1877.
Advocat Witzke,
Königlich sächsischer Notar.

Pfänder-Auction.
Donnerstag, den 11. d. M. von Vorm. 9 Uhr an Große Windmühlenstraße 7 im Saale: Bücher, Betten, Winter-Überzieher, Frauen-Winterjacken u. Gustav Fischer, Auctionator.

Gasthofs-Verpachtung.
Die dem Herrn Carl Wunderlich hier gehörigen Grundstücke: 1) Gasthof Schwanefeld mit Tanzsaal, großem Encourtergarten, vortier Regelbahn und voller Gastgerechtigkeit; 2) Wirtschaftsgelände, vollständig zur Oekonomie; 3) ca. 28 Acker Feld, Wiese und Garten, sollen im Auftrage des Besitzers den 22. October 1877 auf 6 hintereinander folgende Jahre in einzelnen Parzellen und auf Verlangen auch im Ganzen verpachtet werden.
Sammelplatz im Gasthof zu den 3 Schwanen bei Meerane, Vormittags 9 Uhr.
Bedingungen an Ort und Stelle.
Meerane, den 6. October 1877.
(H. 3166 bh) Franz Beck.

Dampfschiffahrt
ab HAMBURG nach
KINGS-LYNN, HULL etc.
mit Durchfrachten nach
Manchester, Liverpool, Birmingham, London etc.

Drei Mal wöchentlich zu besonders niedrigen Frachtraten
Wegen näherer Auskunft direct zu wenden an HAMBURG, October 1877.
H. M. Gehrken.

Die Musikalien-Handlung von Richard Spangenberg, Petersstraße No. 37, hält ihre reichhaltige Musikalien-Lehnanstalt zur geneigten Benutzung bestens empfohlen.
Soeben erschien in neuer Auflage: (Verlag von Bauer)
30 J. Plan von Leipzig. 30 J. Vorräthig bei H. Bauer, Burgstraße 18, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Bilderbogen
alle Sorten von 3 J an empfiehlt die Papierhandlung von G. Roessiger, Marktbad Hof 15.

Loose à 5 Mark
zu der Albert-Vereins-Lotterie empfiehlt Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Loose à 5 Mark
zur Albert-Vereins-Lotterie in Dresden sind zu haben Universitätsstrasse 20 bei Franz Ohme.

Wohnungs-Veränderung.
Reinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von jetzt an Gerberstraße 7, Hof I. wohne und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren, gleichzeitig empfehle ich mich geehrten Damen zum Anfertigen von Garderobe; auch fassen Damen das Schneidern, Zuschneiden und Aufnehmen nach leichtsätzlicher Methode in sechs Wochen gründlich erlernen.
Franz Franziska Pfeiffer, Schneiderin.

Wohnungsanzeige.
Hiermit zeige meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß sich meine Wohnung Katharinenstr. 20 befindet.
H. Massel, Schneidermeister.

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie à Lost 5 Mark
sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Privat-Extrazug nach Berlin.
Abfahrt am Sonntag, den 21. Oct. 6 1/2 Uhr früh.
Billets auf 6 Tage III. Cl. 3 L. II. Cl. 7 L. 50 J. bin und zurück werden nur bis Donnerstag, den 18. Oct., später pro Billet 1 L. mehr bei Hermann Dittrich, Halle'sche Str. 4 aufzugeben.

Thüringische Eisenbahn.
Am 15. October er. tritt der Winterfahrplan in Kraft.
Die wesentlichen Abweichungen desselben von dem gegenwärtigen bestehen in dem Ausfall des Leipziger Anschluß-Schnellzugs 33 — ab Leipzig 11.20 Vorm. — dem Nichtanhalten der Nachmittagszüge 1 und 2 bei Köfen, der Tages Schnellzüge 3 und 4 bei Stritzfeld, dem Ausfall der Separatzüge 154 und 156 zwischen Gera und Wolfesgrünth (Grenz x), einer Verschiebung der Züge 55 und 56 zwischen Gera und Eichicht — Zug 55 bis 30 Min. früher, Zug 56 ca. 20 Minuten später als jetzt — dem Ausfall der Morgenzüge 80 und 81 zwischen Arnstadt und Dietendorf, ferner eine Verschiebung der Morgen- und Abendzüge zwischen Göttha und Dürren 100, 101 und 104, 105 sowie des Abendzugs 97 Göttha-Rühlhausen dergestalt, daß die Morgenzüge erheblich später, die Abendzüge aber erheblich früher gelegt werden.
Der neue Fahrplan ist vom bezeichneten Tage ab auf den Stationen ausgehängt und bei den Billetcassen käuflich zu haben.
Erfurt, den 3. October 1877.
Die Direction.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.
Bekanntmachung.
Som 10. October er. ab werden bis auf Weiteres sämtliche auf unserem Bahnhofe Leipzig abfahrenden und ankommenden Züge an der Abfahrtsbahn expedirt werden.
Halle a. S., 24. September 1877.
Königliche Eisenbahn-Commission.

„Iduna.“
Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a/S.
Gegründet 1854.

Besichertes Capital	RMarl.
Gesamt-Reserve ultimo 1876	49.792.130. —
Capitalistisch sichere Hypotheken	6.748.171. —
Seit Beginn des Geschäftes anbezahlte Versicherungs-Summen	6.778.070. —
	9.231.666. —

Leipzig, October 1877.
In jeder gewünschten Auskunft, sowie zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen empfehlen sich Die General-Agentur für Sachsen Oberinspector G. Brandt, an der Pleiße Nr. 6, II. Die Haupt-Agentur Richard Rod, Sternwartenstraße Nr. 11 B, II.

Vorräthig bei Alfred Lorentz, Neumarkt No. 20.
Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)
Einleitung in die moderne Chemie.
Nach einer Reihe von Vorträgen gehalten in dem Royal College of Chemistry zu London von
Aug. Wilh. Hofmann.
Sechste mit der fünften übereinstimmende Auflage. 8. geh. Preis 5 Mark.

Kindergarten.
Anmeldungen von Kindern (von 2 1/2 — 6 Jahre alt) nehmen wir jederzeit entgegen.
Junge Mädchen, welche sich der Kindergärtnerin widmen wollen, finden gründliche Unterweisung in der Kunst der Unterzeichneten.
Thelma Richter, Inselstraße 16.
Adelma Scheibe, Burgstraße 4.
Fr. Clara Stade, Spinnwühlstraße 10 b.

(R. B. 136.)
Besonders vortheilhafte Einkäufe für mein Engros-Geschäft lassen es mich zur Saison angebracht erscheinen,
Seid. Bänder
zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.
Modistinnen gewähre besondere Vorthelle.
Bei Entnahme grösserer Posten Engros-Preise.
37 Grimm. J. Danziger Grimm. 37
Strasse

Von dem seit 16 Jahren von mir geführten zu Unterlagen für Kranke und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
Oeltuch Ferd. Blauhuth,
Caligasschen Nr. 6.
NB. Nicht zu verwechseln mit ähnlichem, bedeutend geringererem Fabrikat.

Wein Comptoir befindet sich von heute ab Querstraße Nr. 17.
Carl Fr. Müller.

Unentgeltliche Sprechstunde
für Augenkranken und für Chirurg. Kranke
Turnerstraße 11, I., täglich von 12—1 1/2 Uhr.
Dr. F. Küster. Dr. L. v. Leusser.

Privat-Klinik
für Hals-, Kehlkopf- und Hautkranken
Rürnberger Str. 56, 9—11 u. 3—5 Uhr.
Für Unbemittelte: Markttag 1—1 1/2, 3 Uhr.

Nervenranke
finden zu mäßigen Preisen in meinem Hause Aufnahme Hausarzt Dr. Piek.
Cohn bei Coblenz. L. Brosius.

Buchhaltung, einf. u. dopp. kaufm. Rechnen u. Halle'sche Straße Nr. 12, III.
Gründl. Unterricht in km. Rechnen, einf. u. dopp. Buchhaltung, Wechsalk., Corresp. (auch in kürzester Zeit u. sich Ziele führend. Humboldtstr. 14b, I., Ecke d. Lortzingstr.

Stenograf gesucht.
Das Manuscript eines Buches soll einem Stenografen vorgelesen, durch diesen stenografisch niedergeschrieben und in die gemöhnliche Schrift übertragen werden. — Sofortige schriftliche Offerten mit Angabe von Namen, Stand, Adresse, Zahl der täglich zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden u. s. w. unter F. 8730 Rudolf Prof., Leipzig.

Ein junger Gymnasiallehrer erbietet sich zu Privatstunden in Sprachen. Adressen unter Dr. A. Z. abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Italienischen Unterricht
erteilt G. Locella, Katharinenstraße Nr. 29, 3. Etage.

Italienischen Unterrichts
erteilt Angelo de Fogolari, Leisingstraße Nr. 14, III.

Italienisch und Französisch,
(Grammatik, Conversation, Correspondenz), Prof. Bresca, Universitätsstraße Nr. 10.

Englische Stunden!
Ein Excent, der vorher gelehrt hat, sucht zwei oder drei Schüler in seiner Muttersprache zu bekommen. Offerten sind unter Howard Edwards postlagernd einzusenden.

Englisch lehrt
Julius Meuschke, Erdmannstraße 17, I.

Englisch Hr. King, Brühlstr. 13, II. Einzelunterr. Abendcasse Dienst u. Donnerst.

Engl. und Franz. wird je in 6 Monaten fertig sprechen gelehrt Humboldtstraße 25, 4. Et. recht.

Englischen Unterricht erteilt ein gelibter Lehrer. Adr. unter C. H. 6. an die Expedition d. Bl.

German lesson given by a first class Master. Adr. sub F. H. 12. an die Expedition d. Bl.

German Lessons by J. Meuschke, Erdmannstr. 17, I. Terms, one Mark.

Eine junge Dame erteilt Unterricht im Englischen, Grammatik und Conversation. Lehmanns Garten, 3. Hans, 2. Etage links.

Conversation, littérature française, par une dame de Paris. P. p. de midi 2 heures. Goldhahngraben 1, III.

Russischen Unterricht erteilt eine geprüfte russische Lehrerin Emilienstraße 22 B. 2. Etage I.

Privatunterricht, Nachhilfsstunden erteilt ein im Unterrichte geübter stud. phil. Röhres: Wittwe Müller, Albertstraße 6, III.

Knaben, welche Bürgerschulen resp. Instituten besuchen, und zu Officern des Gymnasiums oder Realschule I. D. beziehen sollen, erhalten vorzügliche Vorbereitung von einem Schüler, der bereit mit Erfolg unterrichtet. Lehrfächer: Deutsch (Gramm. u. Stylst.), Latein, Rechnen, Geogr. u. Geogr. Gfl. Adr. sub J. K. 3 bei D. Klemm.

Ein junges Fräulein, Kindergärtnerin, wünscht in Familien Curas für Kinder von 2—6 Jahren einzurichten. Die Unterrichtsstunden sollen abwechselnd bei den geehrten Familien selbst erteilt werden. Adressen K. G. bei D. Klemm erbeten.

Unterricht
sowohl im classischen als modernen Clavierpiel, verb. mit Harmonielehre. Ausbildung in kürzester Zeit. Richtige Anleitung fehlerlos vom Blatt und auswendig spielen, sowie zu moduliren, in 10 Sectionen. Nach neuer Methode Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierpiel leichtem Genre in 30—40 Sectionen.

H. Rumpf, Humboldtstraße 26.

Clavierunterricht erteilt ein angeh. Musiklehrer à Ste. 1 1/2 L. Gef. Adr. J. H. 229 Exp. d. Bl.

Ein Herr, von seinen Schreibern am tief. Conservatorium bestes empfohlen, erbietet sich Vorkursen wie Weitergekommenen gründl. Clavierunterricht zu erteilen.

Gef. Adr. sub Nordvorstadt in der Filiale d. Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Fräulein Unterricht im Schneidern erteilt Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Bur Frage des Unterstuhungs- wohnsches.

Leipzig, 8. October. Der sächsische Gemeindegewandtag wird sich in seiner diesjährigen Besammlung auch mit der Frage des Unterstuhungswohnens beschäftigen. Anlaß dazu giebt ihm die zu dem Reichsgesetz über den Unterstuhungswohnens bei dem Bundesrathe eingebrachte Novelle, welche dormalen den Ausschüssen für Handel und Verkehr und Justizwesen zur Berathung vorliegt. Das Referat über diese Materie im Gemeindegewandtag wird Stadtrath Müller aus Plauen, das Correferat Oberbürgermeister Stritz aus Zwickau erhalten. Die gedruckten Berichte dieser Referenten sind uns bereits zugegangen und wir entnehmen denselben folgendes: Der Referent legt zunächst mit kurzen Worten dar, um was es sich bei den Abänderungsvorschlägen handelt. Für die Erweiterung des Unterstuhungswohnens durch Aufenthalt soll eine ununterbrochene Dauer des letzteren von einem Jahre (anstatt von 2 Jahren) ausreichen und diese Erweiterte soll schon nach zurückgelegtem 21. Lebensjahre (anstatt dem 24.) Platz greifen. Ebenfalls soll der Verlust des Unterstuhungswohnens eintreten durch einjährige (anstatt durch zweijährige) ununterbrochene Abwesenheit und diese Verlustfrist soll schon mit dem zurückgelegten 21. Lebensjahre (statt des 24.) beginnen. Die Frist von 3 Wochen, während welcher schon jetzt der Dienstarmenverband des Dienstortes die Kosten der Exat und Verpflegung solcher Personen, welche im Geschäftsbetrieb stehen, der Gesellen, Gemeindegewandten und Lehrlinge im Falle der Erkrankung an dem Orte ihres Dienstverhältnisses ohne Anspruch auf Erstattung gegen einen anderen Armenverband zu tragen hat, soll auf 3 Monate erweitert werden. Die gleiche Pflicht soll dem Ortsarmenverbande des Arbeitsortes auferlegt werden für den Fall, daß Fabrikarbeiter, land- und forstwirtschaftliche Arbeiter an dem Orte des Arbeitsverhältnisses erkranken. Die Verpflegung des Landarmenverbandes zur Uebertragung des Unterstuhungswohnens soll nicht nur dann eintreten, wenn der Unterstuhnte keinen Unterstuhungswohnens hat, sondern auch dann, wenn sich ein solcher nicht ermitteln läßt. Falls arbeitsfähige Personen oder deren nicht arbeitsfähige Angehörige öffentliche Unterstuhung genossen werden muß, können die ersteren seitens der Bundesbehörden im Wege des Verwaltungsstreitverfahrens zur Arbeit innerhalb und außerhalb eines Arbeitshauses angehalten werden.

Der Referent nimmt an, da die Motive für die vorgeschlagenen Abänderungen noch nicht vorliegen, daß durch die Novelle den Mängeln des Gesetzes abgeholfen werden soll. Man tabelt, daß die Last der Armenunterstuhung durch das Gesetz ungleich verteilt werde, daß der Reichsweiss des Unterstuhungswohnens besonderen Anlaß zu unnützer Schreibererei und zu Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Armenverbänden gebe, die unersetzlichen Aufwand an Arbeit und Kosten verursachen, ferner daß die Behandlung der Unterstuhungsgegenstände und die Armenpflege von Seiten der Gemeinden infolge des Gesetzes eine weniger sorgfältige geworden, daß das durch das Gesetz geschaffene Landarmenwesen einer zuwiderläufigen Armenpflege widerstreite und daß endlich durch das Gesetz eine Wandbarkeit der Armenunterstuhungsgegenstände zur Geltung erhoben worden sei, welche viele Unzulänglichkeiten im Gefolge habe, namentlich des Vagabundenwesens fähigere.

Der Referent wagt nun vorzutragen, daß — ohne daß er an dieser Stelle auf die Stichhaltigkeit der gegen das Gesetz erhobenen Vorwürfe eingetrit — durch die Abänderungsvorschläge eine gerechtere Verteilung der Armenlast zweifellos nicht erzielt, vielmehr das Mangelhafte der gegenwärtigen Verteilung dieser Last nur gesteigert, die Zahl der Landarmen nur vermehrt, die Wandbarkeit der Unterstuhungsgegenstände nur noch erhöht und in keiner Weise dem Vagabundenwesen gesteuert werde. Man möge die Mangelhaftigkeit des Gesetzes in gewisser Beziehung wohl zugeben, aber man dürfe aus diesem Zugeständnisse denn doch nicht die Befugnis ableiten, an dem Gesetze Änderungen vorzunehmen, durch die es zweifellos noch mangelhafter werden müsse. Aus diesem Grunde beantragt der Referent, der sächsische Gemeindegewandtag möge seine Meinung dahin äußern, daß, so lange noch nicht die gesammten zu Gebote stehenden gesetzlichen Hilfsmittel: Organisation der Behörden und Fabrikarbeiter zur Ertragung der Unterstuhungsgegenstände nach §. 141 der Reichsgesetzordnung, sorgfältige Ueberwachung der Armenpflege in den einzelnen, namentlich auch in den kleinen Landgemeinden in der Nähe größerer Orte, strenge Handhabung der sämtlichen gegen das Vagabundenwesen gerichteten Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches — mit Entschiedenheit und gleichmäßig zur Durchführung gebracht und die Folgen dieser Maßregeln während einer angemessenen Frist geprüft worden sind, man eine Änderung des Gesetzes für verfrüht und insbesondere eine Herabsetzung der zweijährigen Frist bei Erlangung bez. Verlängerung des Unterstuhungswohnens für eine Abänderung halte, welche grade das Gegenheil von dem festzulegen würde, was man für Verbesserung des Gesetzes als zweckmäßig erachtet.

Auf einem wesentlichen anderen Standpunkte steht der Correferent. Derselbe stimmt den Ausführungen, welche der Referent seinen Anträgen

vorangestellt hat, zwar in vielen Beziehungen bei, nicht desto weniger ist er der Ansicht, daß der sächsische Gemeindegewandtag für eine Abänderung des Reichsgesetzes über den Unterstuhungswohnens sich bestimmt aussprechen. Nach der Ueberzeugung des Correferenten ist eine Revision jenes Gesetzes ein dringender Bedürfnis des deutschen Volkes. Auf Grund der seit dem 1. Juli 1871, also seit mehr als 6 Jahren gemachten Erfahrungen sei die Unzulriedenheit mit einzelnen Bestimmungen des Gesetzes eine ziemlich allgemeine geworden.

Angehörige der verschiedenen gesellschaftlichen Kreise verdrängen mehr und mehr die Exat, öffentliche Unterstuhung zu beanspruchen, ohne daß sie vorher zum Zweck der Gewinnung des Unterhalts für sich und ihre Familie die eigenen Kräfte gehörig angestrengt haben, und ihr Ehrgefühl sträubt sich kaum noch, sich um Unterstuhung an die Gemeinde ihres Unterstuhungswohnens zu wenden. Diese Leute haben die Gemeinde fast nur als eine Einrichtung betrachtet, welche ihnen zur eintretenden Fülle ihnen zur Gewährung von Unterstuhung verpflichtet ist, ihnen aber sonst ganz gleichgültig sein kann. In Folge dieser Hege die Zahl der öffentlich Unterstuhnten in jeder Gemeinde von Jahr zu Jahr und die Armenlast der Gemeinden wachse außerordentlich. Dabei sei die Zahl der Landarmen fort und fort im Zunehmen, und aus den von jeder Beziehung zu einer bestimmten Gemeinde losgerissenen Landarmen recrutierten sich vor Allem die Vagabunden in einem die gerechteste Beforgnis erregenden Maße.

Der Correferent betrach't es als selbstverständlich, vor Allem daran festzuhalten, daß bei einer Revision des Gesetzes jeder Deutsche in jedem Bundesstaate in Bezug auf die im Falle der Hilfsbedürftigkeit zu gewährende Unterstuhung und auf den Erwerb und den Verlust des Unterstuhungswohnens als Inländer zu behandeln sei und daß an dieser, das Bewußtsein der Einheit des deutschen Volks schützenden und fördernden Vorschrift nicht geändert werden dürfe. Sodann sei Alles fern zu halten, was (wie z. B. die Wiedererführung von Himmelskinder) die Freizügigkeit der Reichsangehörigen innerhalb des deutschen Reichs beschränken könnte, im Uebrigen aber habe die Revision den Grundsatze der Gleichberechtigung der Reichsangehörigen zwischen den verschiedenen Armenverbänden unbedingt zur Richtschnur zu nehmen.

Die Anträge, welche der Correferent hiernach stellt, lauten im Wesentlichen darauf hin, zu erklären, eine Revision des Gesetzes sei als Bedürfnis zu erachten, die Frist zur Erwerbung des Unterstuhungswohnens durch ununterbrochene Aufenthalt möge möglichst auf 5, mindestens auf 3 Jahre herabgesetzt, eine Herabsetzung des zu selbstständiger Erwerb bang eines neuen Unterstuhungswohnens erforderlichen Alters von 24 auf 21 Jahre aber nicht beschloffen, dagegen ein höchstes Alter bestimmt werden, nach dessen Eintritt ein neuer Unterstuhungswohnens nicht mehr erworben werden kann. In den Anträgen ist ferner angedeutet, daß die Frist zum Verluste des Unterstuhungswohnens für alle Fälle, in denen dieser Verlust bloß wegen ununterbrochener Abwesenheit, dagegen nicht wegen Erwerbung eines anderweitigen Unterstuhungswohnens durch ununterbrochene Aufenthalt eintreten soll, auf 10 oder doch mindestens auf 6 Jahre ausgedehnt werde und daß Personen, welche wegen Erkrankung des selbstständigen Alters 8 einen neuen Unterstuhungswohnens selbstständig nicht mehr zu erwerben vermögen, ihren Unterstuhungswohnens auch nicht mehr durch ununterbrochene Abwesenheit verlieren können.

Verein für Socialpolitik.

Berlin, 7. October. In der heutigen Ausschreibung des Vereins für Socialpolitik wird die Tagesordnung für den morgen beginnenden Congress definitiv festgestellt. Am morgenden Tage gelangt die Communalsteuerfrage, Dienstag der Handelsvertrag mit Oesterreich, Mittwoch die Reform der Gewerbeordnung zur Verhandlung. In wie weit das vollständige Dunkel über den Stand der Verhandlungen mit Oesterreich den zweiten Verhandlungsgegenstand beeinflussen dürfte, läßt sich heute noch nicht absehen. Bezüglich der Referenten habe ich in Ansehung des ersten und dritten Punktes die Abänderung zu melden, daß für Prof. Neumann Prof. Wagner, für Bürgermeister Ludwig-Wolf Oberbürgermeister Wagner (Dresden), für Prof. Drentano Prof. Schmoller eingetretet ist. — Zur Communalsteuerfrage liegen folgende Thesen Wagner's vor:

- 1) Bei dem engen Zusammenhang zwischen Staats- und Communalsteuerung legt die bestehende Gestaltung der letzteren eine zweckmäßige Einordnung der ersteren voraus. Eine entsprechende Reform der Communalsteuerung ist daher weithin von einer gleichzeitigen Reform der Staatssteuerung abhängig. 2) Die unmittelbare Anknüpfung der Communalsteuerung an die Staatssteuerung überhaupt — welche letztere regelmäßig nicht ein wirkliches Steuerobjekt sondern ein Product zufälliger geschichtlicher Entschickung ist — oder an bestimmte Arten von Steuern, wie die directen oder wie speciell die Personal- und Einkommen- und Ertragssteuern, ist schon deshalb unzulässig. 3) Eine solche Befreiung aus Rücksicht auf Staats- und Communalsteuerung ist aber auch überaus wider grundtätig, wobei, noch zweckmäßig, weil Wesen und Aufgaben des

Staats und der Kommunen doch nur teilweise zusammenfallen.

4) Wie im Staate, muß auch in der Commune das Princip der Besteuerung nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit im Ganzen vorwalten, aber nicht in demselben Maße wie dort. Nach der Art der communalen Aufgaben und Ausgaben und nach den wirtschaftlichen Wirkungen dieser Ausgaben auf die kommunale Lage der Einzelnen hat vielmehr das Princip der Besteuerung nach Maßgabe des Interesses hier eine größere Berechtigung und gestattet es auch leichter eine umfassendere Anwendung in der Commune als im Staate.

5) Die Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit ist für die Deckung derjenigen Communalaufgaben geboten, welche für wirklich einigermassen allgemeine Zwecke verwendet werden („allgemeine Ausgaben“ i. d. S.).

6) Die Besteuerung nach dem Interesse muß möglichst da Platz greifen, wo eine Communalanleihe für Einzelne allein oder in höherem Maße als für Andere ökonomische Vorteile schafft („besondere Ausgaben“ i. d. S.).

7) Die Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit verlangt auch in der Commune eine höhere Belastung des Grundbesitzes und eine progressive Besteuerung des höheren Einkommens.

8) Die Einkommensteuer allein reicht zur Verwirklichung des Princips der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit gerade in der Commune nicht aus. Am Besten tritt auch hier wie im Staate die Einkommensteuer in Verbindung mit einer allgemeinen Vermögenssteuer. Indessen sind zweckmäßige gestaltete Ertragssteuern, besonders Realsteuern wie die Grund- und Gebäudesteuer, für die Commune ebenfalls empfehlenswert und hier auch leichter anzulegen als im Staate. 9) Zur Durchführung des Princips der Besteuerung nach dem Interesse dient

- a. ein durchgebildetes System von Gebühren und Beiträgen zur vollständigen oder theilweisen Deckung solcher „besonderer“ Communalanleihen, welche Einzelnen im höheren Maße zu Gute kommen als Anderen; b. die Berücksichtigung der Sondervertheilung, welche Einzelne durch Communalanleihen erlangen, in der Anlegung der Vermögenssteuern und auch der Ertragssteuern; c. die höhere, bez. die Ertragsbesteuerung solcher Besitzes, welchem die ganze Communalanleihe und die Gesamtheit der Communalanleihen ohne entsprechende vertheilende Leistungen des Besitzes Wert zuwachsen lassen. Dies gilt besonders vom Grundbesitz, zumal in den Städten.

Der zweite Verhandlungsgegenstand wird, wie dem vorjährigen Bremer Congress, so auch heuer eine große Zahl Interessenten der Eisen- und Textilbranche zuführen; circa 100 sind bereits auftritt. So viel ich höre, wird man ihnen, da die beiden Referenten der freizüglichen Richtung angehören, insofern entgegenkommen, als nach den Referenten ein Hauptzweck dieser Richtung sein dürfte, die Eisen- und Textilindustrie zu unterstützen. Leider erscheint das Verhandlungslocal einigermaßen beschränkt, so daß unter diesem Umstande voraussichtlich die sonst zu wünschende Oeffentlichkeit der Verhandlungen wohl einigen Einschränkungen unterliegen wird.

Ausf.

Leipzig, 8. October. In der gestern stattgehabten Aufführung der Oper „Romeo und Julia“ von Gounod trat Fräulein von Krellson als „Fege Giesano“ auf, ohne jedoch vollkommen die Anforderungen befriedigen zu können, welche man an die Vortragsleistung der genannten Partie stellen muß. Allerdings ist nicht zu verkennen, daß Frau Pichmann-Gußbach durch ganz vorzügliche Actien und durch äußerst gewandten, reich schattirten musikalischen Vortrag eine meisterliche Interpretation des Fagottens geboten und jeder Nachfolgerin einen schwierigen Stand geschaffen hat. Trotz dieser Rücksicht, welche die Kritik in ihr volles Recht eintreten lassen muß, möchte es doch wohl kaum ratsam erscheinen, diese Partie Fräulein von Krellson zu übergeben, weil diese Künstlerin unbedingt mehr Talent zur Repräsentation von Solodamen, als zur Gestaltung munterer, witziger Charaktere besitzt. Die Durchführung war entschieden farblos, die Haltung erschien in der Campesina durchaus ungerathen und der Vortrag erwies sich als zu wenig abancirt. Dagegen ist besonders hervorzuheben, daß die Sängerin durch correcte musikalische Aufführung von ihrem gelegenen Streben Zeugnis ablegte und durch einen recht gleichmäßigen, vollkommen fertigen, brillanten Triller excollirte.

Oscar Paul.

Ratins.

Leipzig, 8. October. Der Violinvirtuos Herr Dvorjak von Baden hat durch seine Leistungen in der gestern von ihm unter Mitwirkung der Sängerin Fräulein Sara Odrich und des Pianisten Herrn Johannes Weidenbach vor einem zahlreichen Publikum im Saale Büttner gegebenen Ratins bewiesen, daß er seinen vollen, edlen Ton und seine brillante Technik im Dienste der Kunst verwendet und daß er sich von allen unnatürlichen Klängelein oder geschmacklos offenen Rauten, wie dieselben nicht selten an dem Spiel der sogenannten Salongänger wahrzunehmen werden können, gänzlich frei hält. Sein Vortrag der von ihm gewählten schwierigen Werke von Tartini, Bach, Spohr, Mendelssohn fand daher auch mit Recht die vollste Anerkennung, welche gemäß den gegebenen und beschriebenen Umständen zu weiterer Thätigkeit ermuntert wird.

Auch die Sängerin Fräulein Sara Odrich fand Beifall, weil dieselbe eine zwar nicht große, wohl aber sehr wohlklingende, in allen Registern leicht ansprechende Stimme entwickelte und durch

die Wiedergabe der Gefänge von Händel, Schumann und Franz von Holstein deutlich behandelte, daß sie auf solidem Fundament ihre Mittel zu entfalten und die Aufgaben stets singemäßig zu lösen suchte.

Die künstlerische Kraft und Thätigkeit des Herrn Weidenbach, welcher die Hauptrolle durch die Reproduction Schumann'scher Tonstücke erfuhr, sind in musikalischen Kreisen so bekannt, daß es wohl kaum des Hinweises auf jene der Ratins sehr nützliche Unterstützung von Seiten des hochgeschätzten Künstlers und Lehrers bedarf. Oscar Paul.

Altes Theater.

Leipzig, 7. October. Eine neue muntere Pleshaberin, Fräulein von Januschowsky, trat gestern in „Der Weg durchs Fenster“ als Life Pomme auf und zeigte in ihrem Spiel Force, Grazie, Gewandtheit, obgleich die Bauernfrau noch einen etwas verberren Charakterstrich verlangt; sie erntete für diese Rolle lebhaften Beifall. Fräulein Reichenbach spielte die junge Frau Gabelle, die den Weg durchs Fenster macht, mit Geschicklichkeit, aber nicht so pitant wie Fräulein Krölling.

Die „Dittlie“ in den „Järtlichen Verwandten“ von Robert Benedix erscheint uns keine geeignete Debitrolle; sie tritt gegen Thaselda allzusehr in den Hintergrund und hat überhaupt nur epische Bedeutung. Fräulein von Januschowsky spielte diese Rolle zu referirt aus; Dittlie darf lebensfrischer erscheinen; ihre Mutterkeit muß etwas Vollständiger haben. Im Ganzen aber zeigte die Darstellerin eine feingestimmte Grazie, welche für sie einnimmt.

Die „Thaselda“ des Fräulein Wessely hat an Herzlichkeit und Innigkeit auch gewonnen; trefflich ist der Barmhertzigkeit des Herrn Johannes, der überhaupt ein guter Darsteller Benedix'scher Rollen ist und ihren bieder Grundton glücklich trifft. Die Fremde wurde von Fräulein Knauß mit der nöthigen Rollenstärke ausgestattet, Frau Schwert (Ulrike) als gelehrte Wittwe der Witternachtszeitung nahm einen etwas unglücklichen Ton an, wie er für solche dunkle Bekleidet paßt; die Adelgunde der Frau Bethmann ergänzte das weibliche Areal der järtlichen Verwandten älterer Linie als eine hoffärtige Dame. Die „Diana“ des Fräulein Hartmann machte prästren; es war ein verlockendes Mädchen gewöhnlichen Schlages; viel mehr hat auch der Dichter nicht in die Rolle gelegt. Herr Stödel als „Schummrich“ war ganz ergötlich, Herr Grabe als Dr. Wisnar traf den bieder Ton des jungen gelehrten Weltreisenden, aber Herr Raupner als Dietrich erinnerte nicht zu Gunsten des flotten Studenten in dieser Rolle an den Klingling im „Dector“. Es sind zwar beides Gegenstände in Bezug auf Redzeit und Schüchternheit, aber Herr Raupner gab ihnen denselben Grundton. Der Dietrich von Hilben muß doch bei aller Dreistigkeit mehr Wä haben.

Das Lustspiel von Benedix hat zwar weder in seiner Komik noch in seinem Ernst als eine Variante auf das wackere Achenbühnen Thema Anpreisliche auf hervorragende Geltung. Doch es unterließ sich durch seinen echten Lustspielton immerhin vortheilhaft von den jetzt unter dieser Firma grassirenden Schwänken.

Rudolf Gottschall.

6000 Personen im Schützenhause.

Seit Eröffnung des Triangogartens anseherl weidberühmten Schützenhauses ist die Zahl an einem Abende, trotz der besuchten Messen 1872 bis 1876, noch nicht erreicht worden. Durch die veranstalteten Ertrags- und durch das schöne Wetter begünstigt, wogte und drängte Alles schon Nachmittags (da ja von 3 Uhr eine Nachmittagsvorstellung) und zwar die Benefiz-Vorstellung der Jaktier-Truppe unter Mitwirkung des gesammten Künstlerpersonals und des Marienbententbeaters stattfand) dem Schützenhause zu. Der Menschenstrom erreichte zwischen 6 und 8 Uhr seinen Höhepunkt, so daß minutenlange Pausen eintreten, wo die Passage der Eingangshalle vollständig verstopft war und Niemand weder vor noch rückwärts konnte. Wir hatten Gelegenheit, einige Zeit an der Controlthür zu stehen und dem bunten Gemische zuzuschauen, und da machten uns namentlich die biedereren Landbewohner, welche, keine Pässe schwendend, sich energisch Bahn brachen, viel Vergnügen. Auch komische Scenen waren zu beobachten; so kam in größter Eile ein mit einem schweren Bündel beladener Landmann an die Casse und verlangte ein Billet vierter Classe nach Rannhof. Auf die Einwendung des Cassiers, daß hier kein Bahnhof sei, ließ er sich so leicht nicht abweisen und behauptete mit großer Bestimmtheit, ein Ort, wo so viele Menschen hineingehen, könne nur ein Bahnhof sein. Es ist dieser Jubring nach den Räumen des Schützenhauses aber auch ein leicht erklärlicher, denn es wird hier ein so vielfältiges, in seinen Leistungen schon außerordentlich lebend besprochenes Programm geboten, wie noch nie zuvor. Die Sperrzeit zum Triangothater waren schon vor Beginn der Vorstellung ausverkauft.

Ausserordentliche Prämie für die Abonnenten des „Leipziger Tageblatt“.

Durch bedeutende Opfer ist es uns gelungen, das Vervielfältigungsrecht der auf der letzten Berliner Kunstausstellung zu grossem Ruhm gelangten 4. Meisterwerke:

- 1. **Siesta**, von H. Treuenfels, **Pendants, Format 64 x 48 ctm.**
- 2. **Beim Trödler**, von E. Tetzner, **Pendants, Format 64 x 48 ctm.**
- 3. **Der Wittwer**, von A. Ludwig, **Pendants, Format 64 x 48 ctm.**
- 4. **Frohe Botschaft**, von R. Schuch, **Pendants, Format 64 x 48 ctm.**

zu erwerben, und sind wir in der angenehmen Lage diese kostbaren Kunstblätter den Abonnenten des Leipziger Tageblatt für ein Billiges zugänglich zu machen. — Die Namen der 4 Meister der Kunst bürgen schon allein für die Vorzüglichkeit des Gebotenen, so dass jede Empfehlung unsererseits als überflüssig zu betrachten wäre. Die hochrenommierte Phototypische Anstalt haben wir mit der Herstellung betraut, entsprechend der bedeutenden Auflage des Leipziger Tageblatt, so dass wir den Wünschen aller unserer Leser nachkommen können. Genannte Anstalt hat ihre grosse Aufgabe in glänzendster, kunstgerechtester Weise gelöst, und erwarten wir daher von dem Kunstian unserer Leser, dass sie diese überaus günstige Gelegenheit zum Erwerb der Prachtblätter nicht unbenutzt vorbegehen lassen werden; gleichzeitig fordern wir alle **Kunstkenner** auf, sich von dem **Werthe des Gebotenen** in der Central-Expedition, Berlin, Bernburgerstrasse 29, durch den **Augenschein zu überzeugen**.

Wir versenden diese **ausgezeichneten Kunstblätter**, auf **photographischem Wege** hergestellt, in oben angegebener Grösse von 64 x 48 ctm. (Royal-Format) an diejenigen unserer Leser, welche die hier beigedruckten Coupons nebst dem unten näher bezeichneten kleinen Betrage in Briefmarken oder per Postanweisung frankirt einsenden und zwar:

„Siesta“	gegen Coupon No. 1 nebst 3 Mark	} diese beiden Blätter (Pendants) ZUSAMMEN gegen Coupon No. 1 u 2 nebst 5 Mark 50 Pf. } diese beiden Blätter (Pendants) ZUSAMMEN gegen Coupon No. 3 u 4 nebst 5 Mark 50 Pf.	} alle vier Blätter ZUSAMMEN gegen Coupon No. 1 bis 4 nebst 10 Mark.
„Beim Trödler“	gegen Coupon No. 2 nebst 3 Mark		
„Der Wittwer“	gegen Coupon No. 3 nebst 3 Mark		
„Frohe Botschaft“	gegen Coupon No. 4 nebst 3 Mark		

Ohne Coupons kosten diese Kunstblätter 40 Mark.

Coupon No. 1.
(nur gültig bis zum 30. November)
„Siesta“
von H. Treuenfels.

Coupon No. 2.
(nur gültig bis zum 30. November)
„Beim Trödler“
von E. Tetzner.

Coupon No. 3.
(nur gültig bis zum 30. November)
„Der Wittwer“
von A. Ludwig.

Coupon No. 4.
(nur gültig bis zum 30. November)
„Frohe Botschaft“
von R. Schuch.

Alle Postsendungen adressire man gefl. an: **H. Schönfeldt** in Berlin, Bernburgerstr. 29, wo der Verkauf und die Expedition **nur** stattfindet.
H. Schönfeldt, Berlin, Bernburgerstr. 29.

Peter Henk, Ritherrlehrer, Gr. Windmühlstr. 63.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines II. Curfus **morgen Mittwoch.** Geehrte Anmeldungen täglich 12—4 Uhr erbeten. O. Schirmer, Königstr. 2, Seitengeb. r., Tr. C I

Reitunterricht

ertheilt zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis 9 Uhr bei **Gasseleuchtung** **Frans Peters**, Weststr. Nr. 40.

Ein junges Mädchen, welches das **Schneidern** gründl. erl. will, kann sich melden Lange Str. 7, III r.

Zahnarzt Dr. Freisleben. Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Zähne s. schmerzlos ein **H. Scheinig**, j. Rossplatz 10. Reparatur. sofort

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er zuerst die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Postmacher Platz No. 4, und Halleische Grasse No. 11, I. Etage, befragt, deren ausschliessliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Alle Arten Zimmerarbeiten, Bauzeichnungen etc. werden gut und billigst ausgeführt. Adr. unter Z. 487. abgegeben in der Expedition d. Blattes.

Pianoforte-Stimmung in allen Gattungen und Harmoniums werden gut gestimmt und reparirt; Aufträge bittet man abzugeben **Johannegasse Nr. 32, I. Etage.**

Möbel werden sehr sauber polirt und reparirt. **Louis Kirchner**, Tischler, Lindenau. Werthe Adressen erbeten durch Herrn **Friseur Schütze**, Theater-Passage.

Möbel werden sauber u. billigst angepolirt. Adr. abzug. **Thomas-Fischerhof 14** bei **Hrn. König.**

Möbel, Pianinos werden polirt. Das Nähere **Gerberstr. Nr. 26**, links 3 Tr.

Haararbeiten billigst, **Söpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt **Sainstraße Nr. 3, I. Etage**, dicht am Markt.

Söpfe, Hüften, Uhrketten u. s. w. von anerkanntem Daaren billig gefertigt. **G. Hoss**, Friseur, Petersstr. 26/27, I. Etage.

Zöpfe von 1 A, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b **Hrmat Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 1 A, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. bei **Otto Hoss**, Friseur, Al. Fleischerg. 21.

Kleider nach Maass u. Journal, Unterricht darin sowie in allen weibl. Arbeiten für kleine Mädchen **Turnerstr. 7, I. Etage.**

Eine geübte **Schneiderin** empf. sich in und ausser dem Hause **Turnerstr. 20, 3 Tr. rechts** Alle **Regenschirm-Reparaturen** fertigt schnell **Finger**, Barfüssgasse II. Hof.

Wäsche wird zum Stichen u. Reinigen angenommen **Weststr. 65**, Seitengebäude 2 Tr. I. **Wag** wird schön u. geschmackvoll gefertigt. Adr. erbeten **Burgstr. 18**, Cigarrenladen.

MADAME S. A. ALLEN'S
WELTBERÜHMTER
HAAR-WIEDERHERSTELLER
IN ENGLAND & FRANKREICH SEIT 40 JAHREN allgemein beliebtes & bewährtes Mittel. Nur in Flaschen mit rother Umhüllung. Gibt weiches dem GRAUEN, WEISSEN, ODER VERLICHENEN HAAR BRUNNE JUGENDLICHE FARBE & SCHÖNHIT ZURÜCK. Zu haben bei Allen namhaften Frisuren & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.

In Hamburg: bei **Geithelf Voss** und **F. P. Sanson Succ.**
In Leipzig: bei **Hoffmeister Th. Pfätzmann.**

Kaisermäntel in besten engl. Cheviotts und **Diagonals** per Stück 9—15 Mark, **Haveloks** per Stück 12—20 Mark, **Paletots, Jaquets** und **Jacken** in geübter Auswahl, auch für Kinder, zu anerkannt **billigsten Preisen.**

23. Erste Etage.
Die **Wollwaren** aus der **Concursmasse** von **Töpferwein & Wiegand**, in **Apolda**, bestehend in **hochfeinen Concert- und Theaterkächern und Umbägen, Unterhosen, wolk. Gendern, Westen, Shawls**, werden genau zu **Tax-Preisen** abgegeben.

Stepp-, Moiré- und Filzröcke per Stück 3,50 Mark.
Moiré- u. Leinen-Schürzen per Stück 75 Pfg.

Ausverkauf
Grimma'sche Straße.

23. Erste Etage.

Ausverkauf.
C. H. Lähne Ww.
Uhrenlager.
Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Leipzig.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich zu **Bezugspreisen** mein reich assortirtes Lager von Herren und Damen-Taschenuhren, Stuhluhren, Wanduhren, Nachtuhren, Reiseuhren, Regulatoren, Weckern und Musikern, aus den renommiertesten Fabriken, sowie Uhrenornamenten, Uhrmacherwerkzeuge und Maschinen.

Schwarze und farbige rein wolle Cachemirs von 1 A 1,50 an der Meter.
Schwarze Kammgarnstoffe für Confection, 120 ctm. br., 1 A 6—7 der Meter.
Schwarze und farbige rein wollene Rippe von 1 A 1,20—2 A der Meter.
Schwarze und farbige rein wollene Diagonals, 1/4, 1 A 1,80 n. 2 A d. Mtr.
Schwarze u. farbige rein woll. Matelasses, in neuen Dessins, 1 A 1,80 d. Mtr.
Schwarze und farbige Thybets von 1 A an der Meter.
empfehle in bedeutender Auswahl das **Fabrik-Lager von**
Franz Pfeifer, Schulstrasse 6.

Eleg. Wäsche fert. Alexanderstr. 35, I. P. Darnitz

Oberhemden sowie andere Wäsche wird schön gepolirt **Preussengasse Nr. 1, 1 Treppe.**

Eine tüchtige **Wassermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und ausser dem Hause. **Waisenhausstr. 4, 4 Etage.**

Wag wird geschmackvoll ausgeführt in und ausser dem Hause. **Große Fleischergasse Nr. 21 (Stadt Götze), Treppe 3. Etage.**

Wag wird schnell u. billig gefertigt in u. ausser dem Hause **Windmühlengasse 10, 2 Et. rechts**

Wag wird modern und schnell gefertigt **Töpferstr. 4, 3. Etage rechts.**

Garderobe-Reinigungs-Anstalt

Färberei und Appretur von **S. Secher**, Sternwartenstr. 18c und **Dajschgässchen 8.**

Richard's Wäsche- und Plättgeschäft **Richardstr. 3, p.** empf. sich hohen Herrschaften, Garçon-Herren u. s. w. Probe-Arbeit zur Ansicht.

Eine tüchtige **Plätterin**, die ihr Fach gründlich versteht, empfiehlt sich Herrschaften zum Plätten.

Adressen bittet man Markt Nr. 17, 2 Treppen **Treppe C** bei **Franz Strobel** niederzulegen.

Feine Wäsche w. in u. ausser dem Hause sauber gew. u. gepl. **Waisenhausstr. 3, 2 Tr. I.**

Gesucht **Wäsche** auf Land zum Waschen u. Plätten von einer sehr accuraten **Wäscherin** Adressen **Duerstr. Nr. 20, 2. Etage.**

Familienwäsche wird sehr billig gewaschen und gebleicht von einer zuverlässigen **Frau**. Adr. erbeten **Karlsbad Hof** bei **Hrn. Bergner** niederzulegen.

Eine tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur **Verordnung** vorl. **Diners u. Soupers** ebenf. zur **Ausfülle** bill. **Franzf. Str. 53, IV. B. G.**

Zwei zuverlässige Arbeiter, bewandert in **Dampfstreifereien**, bitten die Herren **Dampfkesselbesitzer** von Leipzig und Umgegend bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Werthe Adressen werden erbeten unter **W. Treitsch**, **Reudnitz, Döhlweg**, Diepens Haus.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 **Nicolaistr. 8, B.**

Cand. med. Schwarzkopf heilt Hautkrankheiten gründl., schnell u. billig **Waisenhausstr. 11, I.**, früh 6-8, 10-4, Ab. 7 1/2-10

M. Ott, Specialität für Geschlechts-, Harn- und Hautkrankheiten. Consult. tägl. v. 9-5 **U. Sainstr. 24, III., a. D.**

Dr. Schöppenthau, Baldige Heilung aller chronischen Krankheiten. Bayerische Str. 16, II. Stets zu sprechen.

Geschlechtskrankheiten heilt gründlich **A. Scherzer**, verpfl. **Waisenhausstr. 11, I.**, früh 6-8, 10-4, Ab. 7 1/2-10

Specialarzt Dr. med. Meyer Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich **Syphilis**, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwäche** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit bestem Erfolge.

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,
aus Dresden,
in Leipzig Grimm. Strasse 7.

Von jetzt bis Ende der Messe

Grosser Ausverkauf von Tapissierarbeiten

in bedeutender Auswahl und zu billigsten Preisen.

W. Weise, Boniatow'sche Strasse 14 (normaler Assistent bei Herrn Oberarzt Dr. Frankfurter) profisch-rationaler Hülfe bei allen vor- kommenden Krankheiten der Hautkranke.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Ww., Kohlenstr. 10.

Bandwurm unschädlich und sicher zu entfernen lehre meine Schriften à 3. Meltzer, Sternwartenstrasse 15, I.

Alle Kinderkrankheiten sicher zu heilen lehrt meine Broschüre à 1. Meltzer, Sternwartenstrasse 15, I.

Gründliche, sichere Hilfe von böhartigen Fäulern, franken Galle, Watterwarzen, Leberflecken, eingewachsenen 666-artigen Nägeln u. befeuchtet ohne Nachtheil und ohne Messer schmerzlos (gabreichte Mittel bezeugen dies). Frau Kother, gep. prakt. Fuß-Operat., wohnh. Petersstr. 22, III. Zu konsultiren von 9-6 Uhr persönlich.

Magenleidende, welche ein sicheres Hausmittel gebrauchen wollen, wofür garantiert wird, daß es hilft, können sich verträglich an mich wenden. Von renommirten Personen seit 20 Jahren liegt die sicherste Beweise vor. Carl Bay in Gositz bei Leipzig, Georgenstraße Nr. 17, II. Zu sprechen bis den 15. October Nachmittags von 1/2 2 bis 5 Uhr. Auch sind die- selbigen Offerten niederzulegen.

Gicht und Rheumatismus, deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche Leiden jeder Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, wenn die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzeln oder alle Körpertheile afficirt sein.



Man verwechselt dieses Mittel nicht mit jenem Zufalls- mittel, welches bei Gicht und Rheumatismus die schon Man- ches die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass mein Mittel im beschriebenen Zustande noch helfen, ist das, dass jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einzeln, ob es ein schwächeres oder stärkeres Natur ist. Die Mittel können von Greisen wie von Kinder gebraucht werden, ferners wird derjenige, welcher seinen Geruch nach nachgeben kann, durch die Kur nicht ge- schiedt, sondern die Leiden durch Erhaltung, Fallin- schliche Wehmutz, verdrängten Magen, durch Unver- ständnis der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kurzen wie Schwitzkur, Lebertran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalberweiser schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden und sein Stadium zu be- schreiben. Bitte um genaue Wohnangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.
Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von unbeschriebenen Geheilen, die mir allein in den letzten Wochen angekommen, und über deren Authentizität sich bei den Befragten zu informieren ich Jedermann gestatte, eingesehen werden.

INJECTION MARON

das bewährteste, unschädlichste und be- quemste Heilmittel gegen die Krankheiten der Harnröhre: Harnangänge, Harn- angestarrthe, deren Ursache auf örtliche Entzündung oder Samenfluss zurückzu- führen sind. Vollständige Heilung erfolgt binnen weniger Tage. Preis pr. Flacon nebst Gebrauchsanzw. 5.

General-Dépôt: **Eissin & Co.,** in Frankfurt a. M. ferner zu beziehen in Leipzig d. Ed. Fahlberg Nachf. an gros.

Ganz entschieden die beste schwarze Tinte erhält man das hier schon von 30 J an bei **G. Roessiger, Kurbach Hof 15.**

Dr. Brompton's flüssige Universal- **Glanz-Wichse** ohne Säure, das Beste fürs Leder, mit bauernden leuchtenden Hochglanz in Flaschen à 25 und 50 J empföhlt **G. Roessiger, Kurbach Hof 15.**

N. Steinberg, Querstr. 17, II.

Rein wollene Cachemire schwarz und coleuré Nr. 2 à 25 J
10/16 Elle breiten schwarzen Napp Nr. 1 à 75 J
Schwarzseidene Rippe in vorzüglichsten Qualitäten.
Angora und Chinchilla Nr. 1 à
Popeline drapé, Cachemir mouline, reine Wolle, Nr. 1 à 40 J
Woolly Nr. 50 J
Seidene Schürzen von 35 J an
Schirting, Madapolam, Chiffon u. Futterstoffe Nr. 35 J
Filz-Hüte in großer Auswahl
Cattun, Seinen u. Wolle-Schürzen von 40 J an.

Keller & Lange,
Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.
Reiche Auswahl garnirter Winterhüte, neueste Modelle.
Filzhüte, Façons (eigene Fabrik). Cämmliche Putzartikel. Filzhüte werden modernisirt.

60 Pf. Bazar
Petersstrasse No. 15.
Viele Neuheiten soeben angekommen.
Japan- und China-Waaren, Prima-Qualität, als Tablettes, Gläser u. Flaschen-Untersätze, Bonbonnièren, Kästen, Dosen u. Schalen u. s. w. —
Alfonside-Waaren, Messer, Löffel und Gabeln u. s. w. —
Grosche Collection
Neuheiten, Schweizer Holzschneidereien, Spiegel, Rahmen, Schreib- zeuge, Färbkiste, Handbuch, Lese-, Tabak- u. Cigarrenkasten, Staffeleien, Couvertballe u. s. w. —
Marmor- und Alabaster-Waaren in reicher Auswahl. Sehr schöne Fantasie-Artikel in Dyp. —
Neuheiten in Kinderspielzeug in allen möglichen Ideen. —
Ueberraschende Auswahl der neuesten Schmuckgegenstände für Damen und Herren. Gute dauerhafteste Federwaaren und Damentaschen, ferner Einsteck- u. Brust- stämme, Spazierstöcke, Tabak- und Cigarren- Pfeifen, Pinoc-nex in allen Nummern, Postentwürfer u. s. w.; Brod-, Obst- und Fruchtkörbe, Röhren- und Handlampen, ebenso Leuchter aus Messing und handverlei praktische Wirth- schaftsgegenstände mehr. —
Sehr feine Qualität Waschlleder- Damen-, Herren- und Kinder-Handschuhe.

Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.
Petersstrasse No. 15.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen.
Gustav Kluge, Uhrmacher,
Schulstrasse Nr. 5,
gegenüber dem Hause des Kaufmännischen Vereins.

Durch neue Sendungen ist mein Uhrenlager bedeuend erweitert und bin ich jetzt in der Lage, auch den weitgehendsten Anforderungen zu genügen. Ich empfehle:
Goldene Herren- und Damenuhren in reichster Auswahl von 33. (14kar. Gold) an,
Silberne Cylinder-Herren- und Damenuhren von 17. an,
Regulateure in den verschiedensten Mustern und Holzarten, mit Secundenpendel, Viertel- schlagwerk, 1 Jahr, 1 Monat, 14 Tage und 8 Tage gehend, von 27. an,
Pariser Pendulen, in Marmor, Alabaster, Bronze u. s. w., von 33. an,
Wanduhren der verschiedensten Arten,
Wieder- und Reiseuhren von 10. an,
Für jede Uhr übernehme ich zweijährige Garantie, Preise fest und an jedem Stckh dentlich er- kennbar. Gut abgezogene Uhren sind stets vorräthig.

Atelier für Uhrenreparatur.
Auf meinen Preiscurant über Uhrenreparaturen, die schnell und gewissenhaft ausgeführt werden erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

P. Schoschong, Petersstrasse 6
und **Grimma'sche Strasse 30,**
Damen-Mantel-Fabrikant,
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Regen-Mantel in Kaiser- und Prinzessform von 9. à bis 40. à
Winter-Paletots und **Jaquettes** von 9. à bis 40. à
Bermelin- und indische Cachemire-Paletots von 24. à bis 70. à
Chinchilla-Wufflo-Paletots von 24. à bis 60. à
Double-Paletots von 18. à bis 36. à
Raumgarn-Paletots, Prinzessform, von 20. à bis 60. à
Theater-Mantel von 30. à bis 75. à
Kinder-Paletots und **Jaquettes** in allen Größen,
Kinder-Regen-Mantel, **Kinder-Jacken**, **Kinder-Kleider**,
Damen-Ganz-Jacken von 4. à bis 12. à
Morgenröcke für Damen von 9. à bis 30. à
Damen-Unterröcke in Filzstoff von 4. à bis 20. à
Stepp-Unterröcke von 3. à bis 24. à

Den Reiz meines großen Japan- u. China-Waaren-Reservoirs habe ich von heute an zum **Ausverkauf**

gestellt. Empfehle die schönsten Weihnachtsgeschenke zu äusserst billigen Preisen. Hochachtungsvoll **H. Neellig** aus Dresden.
Grimma'sche Strasse Nr. 34.

Neueste beste Putzmasse für Gold, Silber, Kisten u. empfiehlt Reichstrasse 55 **Wina Aufschub.**

Sympathie.
Krankheiten aller Art, als Reizen, Gicht, Rheu- matismus u. s. w. heilt **S. Hieronymus** zu Gositz. Anwesend bin ich von jetzt ab jeden Dienstag in Leipzig zur Stadt Braunschweig, Gerberstrasse, von Morgens 10 Uhr bis Abends gegen 5 Uhr. **Hieronymus.**

Pariser Gesundheits-Nachtlichter mit Porzellan-Schwimmer, für ein halbes Jahr ausreichend, allein echt für den Originalpreis von 40 J per Schachtel bei **H. Backhaus,** Grimma'sche Strasse Nr. 1A.

Vorteilhaftes für **50 Pfennig-Bazars** bei **Himmelreich & Hieckthier,** Neumarkt 35, 1. Etage.

Nähgarn.
Waarenzeichen: Ein Bockskopf.
Brook's
Nähgarn mit Glanz und ohne Glanz, für Hand- und Maschinengebrauch
Auf folgenden Welt-Anstellungen preis- gekrönt:
London 1861 die einz. Preis-Medaille,
Paris 1865 die einz. Preis-Med. I. Cl.,
London 1862 eine Ehren-Medaille,
Wien 1873 das einz. Ehren-Diplom,
Philadelphia 1876 Medaille u. Diplom.
Durch alle bedeutenden Handlungen zu beziehen. Echte Bockgarne müssen den Namen **Brook's** auf jeder Etiquette tragen.
J. Brook & Bro^m, Meltham Mills.

Seldenaaren.
1/2 schwarze Taffete à 3.30 pr. Meter,
1/2 und 1/4 Seidenrippe, Faile, Cachemire von 3. à 30. à bis zu den schwersten Quali- täten, breite echte Jaquet-Sammets 13. à 50. à pr. Meter, 1/2 reinwollene Cachemires 2. à 25. à.
Fabrik-Loz: Blumenstraße 7, part.

Zur gefälligen Beachtung!
Einen größeren Posten älterer **Weisswaaren** und **Spitzen** en détail
verkaufe ich, um damit zu räumen, zu jedem Preis.
D. F. Stötzel Sohn, Markt 8, Barthel's Hof.

Ausverkauf. 10/16 Mull-Gardinen mit Kell- lanten, à Fenster: 10 Ellen 2 1/2, 12 und von 12 Ellen 3, auch Gardinen-Messing u. Schirting- Refler! Gainsstrasse 22 **M. A. Lorenz.**
1/2 Zwirn-Gardinen à Stück v. 22 Rtr. 3 1/2, 1/4 Zwirn-Gardinen à Stück von 22 Rtr. 4, 10/16 Zwirn-Gardinen à Stück v. 22 Rtr. 4 1/2, Gainsstrasse 22. **M. A. Lorenz.**
Elegante Chiffon-Oberhemden, mit dreifach Reinen platten Einsätzen u. Travail-Einsätzen, pr. Dyd. 20. Reine Damenhemden pro Dyd. 12, u. Chiffon-Damenhemden pro Dyd. 9. Gainsstrasse Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Prager Handschuh- Fabrik von **J. Flöschner** empfiehlt alle Arten Glacé, darunter die beliebtesten ungarischen Patent mit einer Naht, die sich an Haltbarkeit auszeichnen. Um damit zu räumen findet ein günstiger Ausverkauf in Winterhand- schuhen zu den niedrigsten Preisen statt. **Kugelnplatz, 23 Reihe,** kenntlich an d. Strma.
EIS! EIS! EIS!
berfendet per Pomy sowie jedes Quantum franco jeder Abnahme billigt.
Weida. J. Altermann.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich heute unter der Firma:

Bernhard Teubner,
Markt No. 8, Eingang der Hainstrasse,

ein Detail-Geschäft in
Posamenten, Besatz-Artikeln, Knöpfen, Zwirnen, Strickgarnen etc. etc.
am hiesigen Platze eröffne.

Es soll mein Bestreben sein, durch solide und strong reelle Bedienung den an mich gestellten Anforderungen in jeder Beziehung gerecht zu werden und halte ich mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Jede Bestellung auf Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel wird prompt und sauber ausgeführt.
Leipzig, den 9. October 1877. Hochachtungsvoll

Bernhard Teubner.

Repräsentant von
Strumpfwaren
verkauft im Einzelnen zu billigen Preisen
C. W. Fischer,
14 Nicolaisstraße 14.

Pariser Damenhüte,
elegant und preiswert, für Herbst- und Winterzeit sind soeben eingetroffen bei
Eduard Kellner, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 1,
Ecke der Grimma'schen Straße.

Pilz-Hüte für Damen u. Kinder,
großes, reichhaltiges Lager, nur neuere, nicht vorjährige, Façons von 75 J an bis zu den feinsten; Knaben-Baretts von 1 J an; Einhorn-Façons zu 30 J empfiehlt
Marie Müller, Wäsche- u. Wäschehandlung
Auch werden getragene Damenhüte sauber u. zu bekannten billigen Preisen umgearbeitet.

F. Aug. Heine,
Nicolaisstraße 48, L.
empfiehlt sein reich sortirtes Lager von neuen Bettfedern, Datteln, Federbetten, Bettdecken und Zulets zu sehr billigen Preisen.
Von meinem aufergewöhnl. reichhaltig assortirten

Cigarron-Lager
empfehle ich als neue Marke
Nr. 62 à Stück 6 Pf. Nr. 62
hervorragend durch vorzähl. Qualität.
Peterstr. 30
im Strich u.
Göthestr. 9,
Creditauskast.

A. Silze,
Rheinische Schoppenstube
August Simmer
Peterstraße Nr. 33, 3 Hofen.
Weinverkauf nach dem Liter.

1876er Moselwein pr. Lit 70
1875er Moselwein . . . 80
1875er Rheilwein . . . 90
1875er Rother Tauberwein . . . 90

Flaschenbierhandlung
von
K. A. Hoffmann
vormals F. A. Trietschler
empfiehlt als ausgezeichnet
Dresdner Pilsenerbier 12/1 oder 20/2
Flaschen à 3.
Selt Bayerisch 20/2 Fl. à 3.50 und
Bereitslagerbier 24/2 Fl. à 3.
frei ins Haus.

Eine kleine Partie diverser Simonson'scher
Essenzen in Originalflaschen ist billig zu
verkaufen. Offerten unter O. P. H. 5. nimmt
die Expedition dieses Blattes entgegen.

Sauerkohl und saure Gurken
offert namentlich den Herren Geschäften zum
billigsten Preis Gebrüder Zinkernagel
in Wülhausen i. Th.
Nächste Vertreter gesucht.

Prima Magdeburger Sauerkraut
saure Gurken
Pfeffergurken
Essiggurken (H. 34841.)

Preiselbeeren, Perlwieseln u. Pflanzen-
aus in allen Packungen empfiehlt
Otto Wensch, Eberhardstraße 7.
Auch nehme Abschlüsse auf spätere Lieferungen an.

Caschemir-Capuzen und Baschlicks
für Damen und Kinder von 1 J an, sowie Knabenbaretts von 75 J an, empfiehlt, um das
Lager zu räumen
Adolphine Wondt, Univeritätsstraße 21.

Vorberansicht. **Spezial-Geschäft für Herren-Wäsche**
Aug. Heinr. Becker,
Hainstrasse No. 18, — „Tuchhalle“,
empfiehlt aus realen Stoffen gearbeitete Oberhemden in
gütigsten Façons nach den neuesten englischen und ameri-
kanischen Systemen. **Neuheiten in Kragen u. Man-
schetten, Nachhemden in Leinen, Chiffon und Dowlat.
Bielefelder und englische Taschentücher.**
NB Anfertigung nach Maß oder Probe unter Garantie
des tadellosen Eigens

10. Nicolaisstraße 10.
Während der Messe
arrangieren wir mit dem heutigen Tage in Folge gedrückter Zeitverhältnisse einen
schleunigen Ausverkauf
aller nur erdenklichen Sorten und Arten

Schuhe und Stiefel
für deren Haltbarkeit und schöne Form das seit 30 Jahren erworbene Renommee wohl
hinlänglich bürgt, wir enthalten uns sonst aller Reclame, bitten stattdessen von den
hier einzeln angeführten Preisen Notiz zu nehmen.

Um schnell Raum zu gewinnen
Vollen Filzschuhe à Paar 1 1/2 J | Warme Handschuhe von 1 1/2 J
Colorado-Rindsstiefel 70 J | Halb-Pantoffel à Paar 30 J
Knaben-Stiefel 5 J 50 J | Mädchen-Lederstiefel von 2 J 75 J
Doppelfohlige Damen-Flügelstiefel, Gummitags, 7 J 50 J
900 Paar doppelfohlige Herren-Lederzugstiefel von 7 bis 9 J

1 großer Vollen Filzschuhe u. Stiefeln,
um schnell damit zu räumen,
mit Filzsohle Paar 1 Mark,
mit Ledersohle Paar 1 Mark 25 Pf.
ferner Ballschuhe, Gummistiefeln etc. etc. und alle in dieses Fach schlagende
Artikel enorm billig.
Vertreter: **Henri Wolff.**

10 Nicolaisstraße 10.

M. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden,
empfiehlt **Laubsäge-Rästen und Vorlagen,** letztere auf Holz und Papier gedruckt,
diebstahlsichere Cassetten in allen Größen,
eiserne Gekrühen, eiserne Waschtische,
Schraubenzieher, Umbose, Schraubstöcke, Ketten, sowie eine
große Auswahl von Bau- und Wirtschaftskunst-
zu billigen, festen Preisen.

Billiger Verkauf in Nadelwaaren,
alle Stednadeln fein, 50 Gramm 25 J, Haarnadeln, Ladent, 6 Padet 25 J (Stednadeln in Blech-
kästchen 110 Stück 10 J, Heftel und Schlingen 144 Stück 9 J, Nähnadeln (beste Sorte) 100 St.
fortirt 30 J, sowie billigen Hauswurz, Band, Schnüre u. dgl. m., **Schablonen zur Wäsche-
stickeret** als (Röhren mit Buchstaben, Zahlen, Farbe, Vinsel, Panquette, à 50 J), breite u. schmale
Pancuetten, Blige, Eden u. verschlangene Buchstaben. **Stand: Nicolaiskirchhof, der Theater-
Passage gegenüber.**
Franz Neill aus Wersburg.

Holzhandlung Louis Baumgarten Eisenstraße 33
empfiehlt alle Sorten Brennholz billig nach Maß
Kiefer.
Rutr. Scheitholz (1 Meter lang) . . . 8 J — J
4theilig geschnitten und gespalten . . . 9 J 50 J
5 . . . 10 J — J
Birke.
Rutr. Scheitholz . . . 11 J 50 J
4theilig geschnitten und gespalten . . . 13 J 50 J
5 . . . 14 J — J

Preiselbeeren.
Eine große Partie frischer, eingedämpfter Preisel-
beeren aus Bayern wieder eingetroffen u. empfehle
dieselben den Herren Wiederverkäufern zu den
billigsten Preisen. Auch verkaufe ich im Einzelnen
von 5 St. an à 16 J.
A. B. Schulz,
Große Fleischergasse Nr. 26.

Stötteritzer Kartoffeln
lieferer ich frei Wohnung:
1 Ctr. ff. weiße gegen 3 J 75 J,
1 Ctr. blaßrote gegen 2 J 75 J,
1 Ctr. Fetterkartoffeln 1 J 50 J.
Best. durch Firma A. Martin, Grimm, Steins-
weg 60, oder Ernst Hauptmann, Markt 10, Kauf-
halle, oder direct Rittergut Stötteritz u. Th. Mothen.

Fleischeri
eröffnet habe und soll es mein Bestreben sein,
nur mit reeller Waare und guter Bedienung
aufzuwarten.
Schönefeld, N. A., den 8. October 1877.
Carl Wilhelm Müller.

Feinste Thüringer Tafelbutter
verändert gegen Nachnahme
Albert Stahl, Saugensalza (Thür.).

Frische Schellfische und Seezungen,
frische Hohl-, Kuskern u. Selg, Dummern,
frische Böhm. Fasanen und Rebhühner
empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Fluschkarpfen
Seezunge, Schellfisch und Dorsch, ein-
getrocknet, jedoch zur Zeit auch zum Mariniren ge-
eignet

Matjes-Seringe
5 Stück 30 J
Gute Leitower Rübchen.
Echte Frankfurt a/M. Pratzwürste.
Neue italienische Maronen.
Ernst Klensig,
Gaisstraße 3, Seitzer Straße 15b.

Stets frische Speckpöcklinge
à Wal 4.50. **Wilh. Voigt, Nicolaisstr. 18**

Verkäufe.
Zu verk. ist 1 schön. Bauplatz, innere u. all.
Borstadt à Elle 3 J mit wenig Anz. Nr.
u. B. P. 3 in der Exped. d. Bl. niederzulassen.

Ein werthv. Grundstück, 5 Stunden von
Leipzig, 7 Ader Feld u. Wiese, Alles in 1 Plan,
mit bedeutendem Braunkohlenlager, Tage-
bau, Kohle findet guten Absatz, Haus mit 3 ver-
mieteten Wohnungen, Scheune und Stallung,
soll, da der Besitzer nicht dort wohnen kann, für
3300 J sofort verkauft werden.
Räheres wird amsonst nachgewiesen. Kennd-
Leipzig, Kohlgartenstraße 35, I. recht.

Ein klimat. Kur- und Badeort
in schönster Lage u. blühendem rentabl.
Zustande ist wegen Alters d. B. zu ver-
kaufen. Anfragen unter „Bad“ besorgt Herr
Kud. Hesse zu Berlin u. Wüsten.

Ein Haus in Connewitz habe sehr billig für
3500 J zu verkaufen. **Aug. Niehl, Anton-
straße Nr. 8 parterre.**

Concursmasse Schuster Meubel & Co.
Das Fabrikgrundstück Nr. 220 Greiffenberg
i/Edl. (Uhrenfabrik mit Wohnhaus) ist mit
sehr vollständigen Einrichtung und den Beständen
preiswürdig zu verkaufen. Näheres Auskunft er-
theilt der Massenverwalter
Rechtsanwalt **Warg** in Greiffenberg i/Edl.

Ein Wort für die „Blätter für literarische Unterhaltung“.

In dem „Rudolf Gottschall“ überschriebenen Artikel von Ernst Eckstein hebt dieser Letztere, beiläufig gesagt, selbst verdienter Schriftsteller und Dichter, u. A. das Maßvolle der Gottschall'schen Kritik rühmend hervor. Er kann sich dabei, abgesehen von seinen Theaterrecensionen in diesem Blatte, nur auf die „Blätter für literarische Unterhaltung“ beziehen, welche allmähentlich hier bei H. Brockhaus erschienen. Schreiber dieses will gewiß Gottschall's Ruf mit dem hier Vorbringenden nicht verkleinern, die Gerechtigkeit aber erheischt es, daß man nicht unerwähnt lasse, daß er dieses Maßhalten — welches allerdings zuweilen als allzu groß bezeichnet werden darf — nicht zum geringsten Theile wohl der schon vor ihm, unter des verstorbenen liebeswürdigen Varggraff Leitung eingeführten und seitdem hergebrachten Haltung der gedachten Blätter verdankt. Der Ton darin ist stets ein edler, Jedem gerecht werdender gewesen, und Gottschall gebührt die Anerkennung, daß er unter seiner geschickten Redaction ihn wohl zu wahren verstanden hat. Schade nur, daß das Publicum in Deutschland sich allen solchen Unternehmungen gegenüber so passiv oder gleichgültig verhält. Der Charakter der „Blätter für literarische Unterhaltung“ zeichnet diese nämlich vor allen anderen deutschen Zeitschriften dadurch aus, daß in ihnen Erythem vordringt und alle belletristischen und wissenschaftlichen Erscheinungen der deutschen Literatur darin wehr oder minder eingehend besprochen werden. Es sollte diese Zeitschrift demnach dieselbe Stelle einnehmen, wie z. B. das „Atenäum“ in London, welches geradezu ein Weltblatt ist. Die „Blätter“ haben zwar auch eine große Verbreitung, in Deutschland selbst aber ist der Leser, oder jedenfalls doch der Abonnentenkreis ein dem Werthe und Nutzen derselben gewiß nicht entsprechender. Das läßt sich z. B. schon aus den buchhändlerischen Anzeigen erkennen, welche im „Atenäum“ fast die Hälfte der Zeitschrift betragen, in den „Blättern“ aber fast gänzlich vermieden werden. Während also z. B. die Zeitschrift der deutsche Kaiser das Verdienst anerkannt und belohnt hat, wäre es zu wünschen, daß auch die deutsche Volk- und Zeitschrift, welche unter seiner Leitung steht, besser unterstützt werde.

NB. Die Redaction kann auf Verlangen bezugen, daß diese Zeilen keine etwa von der Verlagshandlung oder Redaction ausgehende Weisung sind.

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung

Leipzig, 8. October. Die Gärtnerei Leipzig und der angrenzenden Districte nimmt von Jahr zu Jahr einen höheren Aufschwung. So hat demnach der Verein von Gärtnern und Gartenfreunden Leipzig's, von der Ueberzeugung ausgehend, daß durch Ausstellungen von Erzeugnissen des Gartenbaues, besonders wenn solche möglichst vollkommen und reich ausgeführt werden, das Interesse für den Gartenbau im großen Publicum erweckt und gefördert, sowie zur Hebung der Gärtnerei im Allgemeinen bedeutend beigetragen wird, beschlossen, vom 19. bis 23. April 1878 im Garten, Barterstraße und Kaiserstraße der Centralhalle zu Leipzig eine größere Blumen- und Pflanzenausstellung zu veranstalten. Da in Leipzig eine Ausstellung der Frühjahrsflora seit einer längeren Reihe von Jahren nicht stattgefunden hat, so dürfte dieser in Aussicht genommenen Ausstellung schon von vornherein eine gewisse Bedeutung beigemessen werden können. Deshalb ladet die Ausstellungs-Commission die Gärtnern und Gartenbesitzer zur Beschickung und zum Besuche der Ausstellung ein.

Die Ausstellungs-Bestimmungen sind folgende: 1) Zur Ausstellung sind nur ausschließlich gärtnerische Erzeugnisse zulässig; Staudengeld wird nicht erhoben. 2) Jede Pflanze muß, der besseren Controle wegen, mit richtiger Namensbezeichnung versehen sein. 3) Die Anmeldungen sind bis spätestens 1. April 1878 zu bewirken. 4) Die Entlieferung der Ausstellungsgegenstände muß spätestens am 17. April geschehen, mit Ausnahme von Bindezweigen und sonstigen Blumenarrangements, welche bis 19. April, früh 9 Uhr, Aufnahme finden. 5) Der Aussteller hat zwei Verzeichnisse der auszustellenden Gegenstände mit einzufügen, auf welchen die Concurranznummer genau angegeben ist; eines derselben wird als Empfangsbescheinigung zurückgestellt und ist beim Abholen der Gegenstände der Commission vorzuzeigen. 6) Jede für sich abgeschlossene Gruppe kann nur auf je eine Nummer concurriren. 7) Gemüthliche Ausstellungsproducte müssen annehmbar während der Dauer der Ausstellung in den betreffenden Räumen belassen werden. 8) Die Zurücknahme der Ausstellungsgegenstände muß am 24. April erfolgen. 9) Gewissenhafte Pflege der Pflanzen, sowie deren entsprechende Aufstellung wird für auswärtige Aussteller von der Commission übernommen. 10) Briefe und Anmeldungen sind zu richten an den Vorsitzenden Herrn J. E. Hanisch in Leipzig, Dresdenstraße 26, oder an den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Alb. Wagner in Gohlis bei Leipzig. 11) Sendungen für die Ausstellung sind zu adressiren: An die Commission der Gartenbau-Ausstellung, Leipzig, Cen-

tralhalle. 12) Der Verein behält sich vor, die Ausstellung, sofern dies durch die Witterungsverhältnisse oder sonstigen Beweggründe geboten erscheinen sollte, auch früher abzuhalten, und wird in diesem Falle den Herren Interessenten hieron rechtzeitige Mittheilung machen.

Mit der Ausstellung sind Prämierungen verbunden. I. Warmhauspflanzen. Ausgesetzt sind je eine goldene und silberne Medaille, d. h. als erster und zweiter Preis: für die schönste Gruppe blühender Warmhauspflanzen, für die reichste Gruppe verschiedener Blattpflanzen, nicht unter 20 verschiedene Arten, für das schönste und beste Sortiment Palmen, für eine Gruppe blühender Orchideen; je eine silberne Medaille für eine schöne Gruppe verschiedener kunkelblütiger Pflanzen, für die schönste Gruppe Ficus elastica Roxb. (Gummibaum), für drei der schönsten Solitärpflanzen fürs Warmhaus; je eine silberne und bronzene Medaille für eine Gruppe Clivia miniata in Blüthe, für das beste Sortiment Dracänen fürs Warmhaus. II. Kaltwasserpflanzen. Ausgesetzt sind je eine goldene und silberne Medaille für die schönste Rosengruppe in Blüthe, nicht unter 25 Stück in mindestens 6 Sorten, für eine Gruppe blühender Theerosen, nicht unter 16 Sorten, für das schönste Sortiment neuerer Azaleen in Blüthe, nicht unter 30 Sorten, für die schönste Gruppe blühender Azaleen in beschnittener Exemplaren (25 Stück), für die größte, reichblühendste Gruppe Camellien in verschiedenen Sorten, für eine Gruppe schönblühender Rhododendren in mehreren Sorten (nicht unter 30 Stück), für eine Gruppe blühender neuholländischer Pflanzen, für ein Sortiment Clematis in schönem Blüthenstand, für die schönste und größte Gruppe blühender Fuchsen, für das reichhaltigste Hyacinthen-Sortiment mit Einschluß von Tulpen, Crocus, Narzissen u., für die reichste Pflanzung besser Decorationspflanzen zur Verschönerung des Ausstellungslocales, für die bestarrangirte reichhaltigste Teppichgruppe, nicht ausschließlich aus Succulenten bestehend; eine goldene Medaille für eine Gruppe blühender Orangen in kleinen Exemplaren; eine silberne Medaille für eine Gruppe Daphne; je eine silberne Medaille für drei der schönsten Solitärpflanzen; je eine silberne und eine bronzene Medaille für eine Gruppe beschnittener Azaleen, Handelspflanzen in Blüthe, für eine Gruppe Daphne in Blüthe; für die schönsten blühenden Magnolien, für die schönsten Ericen in Blüthe, für Pelargonien in schönen blühenden Pflanzen, für die reichblühendste Gruppe Cyclamen (Alpenveilchen), für die schönblühendste Gruppe Nereida, für die beste Gruppe blühender Primula chinensis s. pl., für die reichblühendste Gruppe Enmerarien, für blühende Viburnum tinus (Schneeball resp. Vastardorbeer) in Formbäumen, für Formbäumchen beliebiger Pflanzenarten, für eine Gruppe officineller und Nuppspflanzen, für das beste Sortiment Dracänen für Kaltwasser, für das größte Sortiment Agave, für das größte Sortiment Yucca, für eine reichblühende Beichengruppe in Sorten, für eine Gruppe schönblühender Wintererleose, für das reichhaltigste Hyacinthen-Sortiment mit Einschluß von Tulpen, Crocus, Narzissen u., für das schönste Sortiment Epheu nicht unter 10 Varietäten, für die besten Coniferen des Kaltwasser, für die bestarrangirte reichhaltigste Teppichgruppe, nicht ausschließlich aus Succulenten bestehend. III. Freilandpflanzen. Je eine silberne und bronzene Medaille für die besten Coniferen, für eine Gruppe Erdbeeren mit reifen Früchten, für getriebene Sträucher. IV. Bindezweigen und Blumenarrangements. Je eine goldene und silberne Medaille für den schönsten Brautkranz mit Bouquet, für das geschmackvollste Ballbouquet nebst Coiffure, für den bestdecorirten Tafelaufsatz; je eine silberne und bronzene Medaille für das beste Bouquet, für den schönsten Bindezweig, für die bestdecorirten Bindezweige für Travertine, für den besten Bindezweig für Vase, für die besten Bindezweige für Vase. Je eine silberne und bronzene Medaille für das schönste Sortiment überwinterter Obst, für das schönste getriebene Gemüse, für die schönsten frischen Champignons.

Ferner ist aufgeführt ein Hauptpreis im Werthe von 50 M. für die hervorragendste Leistung im Gebiete des Gartenbaues; drei Extrapreise von drei Gartenfreunden zu je 20 M. für eine Gruppe blühender Marzipanpflanzen, für eine Gruppe Myrthenbäumchen, für eine anschauliche Darstellung sämtlicher bis jetzt bekannter Bepflanzungsarten. Für im vorstehenden Programm nicht angeführte prämiirungswürdige Ausstellungsgegenstände sind den Herren Preisrichtern aufgedem zur Disposition gestellt: 2 goldene und drei silberne Medaillen. Es kommen bei dieser projectirten Ausstellung demnach zur Vertheilung 22 goldene, 57 silberne und 30 bronzene Medaillen.

Die Ausstellungs-Commission des Vereins von Gärtnern und Gartenfreunden Leipzig's besteht aus den Herren J. E. Hanisch, Alb. Wagner, D. Hollmann, G. A. Hüge, F. Jant, H. Jacob, E. Meyer. Nach vorstehenden Mittheilungen ist anzunehmen, daß die Ausstellung einen Umfang und eine Pracht, sowie einen gartenkünstlerischen Werth repräsentiren wird, wie eine solche in unserer Stadt noch nie zu sehen war, denn es läßt sich erwarten, daß die Bewerber resp. Aussteller die höchsten An-

strebungen machen werden, um aus diesem horticulturalistischen Wettkampfe als Sieger hervorzugehen. Dr. M.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 8. October. In der Wölfer'schen Buchhandlung hier ist soeben ein „Deutscher Wandkalender für das Jahr 1878“ erschienen, welcher um seiner sorgsam Ausstattung und seiner handlichen Form willen sich rasch in die Gunst des Publicums einbürgern dürfte. Der Kalender enthält außer allen wissenschaftlichen Aufzeichnungen des bürgerlichen Kalenderjahres einen christlichen Kirchenkalender, eine Angabe der jüdischen Feiertage, ein Verzeichniß der im Jahre vorkommenden Himmelserscheinungen, die Angabe der Witterung nach dem hundertjährigen Kalender, genealogische, geschichtliche und statistische Bemerkungen, eine Tafel über die verschiedenen Geldsorten, Maße und Gewichte, den Post-, Telegramm- und Wechselkursen; u. Herr Dr. Wölfer hatte Exemplare des von ihm herausgegebenen Wandkalenders an den deutschen Kaiser, den König von Sachsen, den Reichskanzler Fürst Bismarck und den Generalpostdirector Dr. Stephan gesendet und es sind ihm daraus von allen Seiten anerkennende und dankende Beschriften zugegangen.

Die heute, Dienstag, stattfindende Vorstellung des „Troubadour“ im neuen Theater erweilt dadurch ein ganz besonderes Interesse, daß außer beiden Primadonnen in derselben vereint wirken werden. Bisher haben Frau Sacher-Passelberg und Frau Parich alternirend die Partie der Leonore gesungen. In der heute angelegten Vorstellung singt Frau Sacher-Passelberg die Leonore, während Frau Parich wegen anhaltender Unpäßlichkeit des Fräul. Bernheim die Partie der Azucena übernommen hat. Perotti's Marico und Schelper's Lena sind als ausgezeichnete Leistungen bekannt.

Das am Sonntag Abend im Circus Herzog stattgehabte erste Debut der Frau Director Herzog, welche den prächtigen arabischen Degenst. Den Ali in der hohen Schule ritt, war von einem großartigen Erfolge begleitet. Mit stürmischem Beifall empfangen, wurde die vollendete Künstlerin auch mit wehrmaligem Hervortreten beehrt. — Am Dienstag Abend findet im Circus eine neue und glänzende Pantomime „Der Carneval auf dem Eis“ ihre erste Aufführung, die sich durch ihre Originalität sowohl wie durch ihre praktische Ausstattung als eine große und nachhaltige Zugkraft sicherlich behaupten wird.

Leipzig, 9. October. Nach einer früheren Mittheilung dieses Blattes wurde am 2. September in unserem lieben Nachbarort Extrich'scher Grundstein zu einem Denkmale für die Gefallenen des Feldzuges 1870/71 in feierlicher Weise gelegt, und es soll nun jetzt zur Ausführung der dazu nöthigen Mittel geschritten werden. Herr Herrsch, das früher so beliebte Mitglied des Leipziger Stadttheaters, hat mit dankenswerther Bereitwilligkeit das Arrangement eines Kirchenconcertes — nicht gewöhnlicher Art — in die Hand genommen, und es ist dieses Concert, welches nächsten Sonntag den 14. October Nachmittags 1/2 Uhr in der Kirche zu Extrich'sch stattfinden soll, durch die vorzüglichen Solo- und Chorkräfte, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben, für den genannten Ort sehr bedeutungsvoll. Das im Hauptblatte der gegenwärtigen Nummer des Tagesblattes abgedruckte Programm ist ein so vorzüglich gewähltes, daß selbst Leipziger Musikfreunde und Kenner ein besonderes Interesse daran finden werden, weshalb wir es für unsere Pflicht halten, darauf besonders aufmerksam zu machen. Würde ein recht zahlreicher Besuch des Concerts den ehlen Zweck fördern.

Leipzig, 8. October. Wie wir hören, hat in der Nacht zum Sonnabend in dem benachbarten Lindenan eine Schlägerei stattgefunden und es hat ein Verletzter Namens Heider neun Wunden davon getragen, die aber glücklicher Weise nicht lebensgefährlich zu sein scheinen. Die Thäter, die drei Gebrüder Emisch, sind sofort verhaftet, und das Gerichtamt II. abgeliefert worden. Die Gebrüder Emisch waren erst vor drei Wochen wegen gemeinschaftlicher Diebstahlhandlung zweier Handelsleute eingeliefert, aber nach kurzer Zeit wieder entlassen worden.

Leipzig, 8. October. Am vorigen Freitag Nachmittags brach in einem Schuppen des Hausbesizers und Getreidehändlers Reuschle in Brunna Feuer aus, welches in kurzer Zeit das ganze Gebäude und bedeutende Massen von Getreide, Oen, Holz, Kohlen, Stroh und Mobiliar verzehrte. Jedemfalls haben die Kinder Reuschle's durch Spielen mit Streichhölzchen das Unheil angerichtet. Reuschle war während des Brandes bei einem Begräbniß in Wagdeborn zugegen und konnte deshalb zur Rettung seiner Habe Nichts thun.

Brandis, 7. October. Gestern Abend wurde dem Gasthofbesitzer Rüdiger in Bocka in seinem Stallgebäude aus dem Heuboden erkant aufgefunden. Jedenfalls hatte der dem Trunk ergebene Mann, welcher eine Wittve und zwei Kinder hinterläßt, die Absicht, vor dem Erhängen noch sein Wohnhaus in Brand zu setzen. Er hatte nämlich auf seinem Holzboden Bettstroh ausgebreitet und zwei Betten darüber gelegt und angezündet; doch wurde der Brand von herbeigerufenen Leuten abgetreten und mit Wasser

ausgegossen, zum Glücke für die unmittelbar neben dem Gasthofe befindlichen Nachbargebäude. Die Summe von 200 Mark, die man vermisst, hat Rüdiger wahrscheinlich mit verbrannt.

Nachh. 7. October. Am vorigen Mittwoch Abend in der ersten Stunde worden von mehreren Bewohnern unserer Stadt wiederholte Hülsenfeuer vom jenseitigen Ufer der Mulde gehört, und man glaubte allgemein, es sei dort ein Verbrechen begangen worden. Vorgestern Nachmittag nun wurde unterhalb der Eisenbahnbrücke zwischen Nachh. und Penna der 57 Jahre alte Schneidermeister Brach von hier in der Mulde todt aufgefunden, und da von einem an demselben verübten Verbrechen keine Spur zu entdecken war, so ist anzunehmen, daß Brach auf dem Rückwege von der Schürke zu Stöbzig in der dunklen Nacht vom rechten Wege abgelenkt und in die Mulde gefallen ist.

Dem „Zwid. Wochenbl.“ schreibt man aus Leub. 5. Oct.: Heute den 5. d. M. Nachmittags zwischen 5 und 1/2 Uhr wurde die etwa 60 Jahre alte Gutbesitzerin Ehefrau Johanne Christiane Sany in Leub. in ihrem Wohnhause und zwar in einer Bodenlammer derselben von ihrem Ehemann, dem Gutbesitzer Sany und dessen Sohn (beide vom Felde kommend) erschlagen aufgefunden. Der Entsetzten hat man mittelst einer Radehade 2 Hirnschdelbrüche beigebracht, wodurch sie ihren Tod gefunden. Dringender Verdacht, den Mord verübt zu haben, fällt auf den Dachdecker Carl Robert Schwarz aus Werdau. Der ist am obgedachten Nachmittage in der Wohnung der verheiratheten Sany gewesen, um einen Theil ihres Daches am Dache umdecken zu wollen, jedoch später wieder verschwunden und hat sich verständiglich nur im Hause verstreut gehalten. Die verheirathete Sany ist nach Verschwinden des R. Schwarz aus Leub. gegangen, dann aber einige Zeit darauf allein in ihre Wohnung zurückgekehrt und hierauf von Schwarz wahrscheinlich erschlagen worden. Der Mörder hat die verschlossene Bodenlammer (jedemfalls mit der Radehade) aufgesprengt und aus einer unverschlossenen Commode 18 M. Geld und eine silberne Cylindervase mit langer silberner Kette geraubt. Schwarz wurde verhaftet.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 40. Woche. 30 Sept bis 6. Octbr. 1877. Lebendgeburt: männl. 53, weibl. 46, zus. 104; Todtgeb. 2. Todesfälle: männl. 36, weibl. 31, zus. 67; dies giebt 26,7 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 25 Kinder von 0 bis 1 Jahr, und 8 von 2 bis 5 Jahren alt. In der innern Stadt starben 8, in der äußern 55, in Anstalten 4. Todesfälle kamen vor: an Schenloch 3, Diphtheritis 7, Keuchhusten 2, Lungenschwindsucht 8, Lungenerkrankung und Bronchitis 3, Schlagfluß 5, Darmkatarrh 4, durch Verunglückung 1, durch Selbstmord 2.

Verschiedenes.

Die zur Abhaltung von Probefahrten in Dienst gestellte Cordeite „Leipzig“ ist am Freitag Nachmittags an der Dübenerbroder Weist in Kiel außer Dienst und am Sonnabend mit Flaggensparade für die bevorstehende zweijährige Reise wiederum in Dienst gestellt worden.

Aus Frankfurt, 6. October, wird gemeldet: Heute wurde auf die Spitze des nun vollendeten Domburmes die Kreuzkugel unter entsprechender Feiersfeierlichkeit in Gegenwart der städtischen Behörden und der Mitglieder des Dombauvereins aufgesetzt.

In Schmördra ist soeben der Deconom R. in Folge einer Hantbergung gestorben. Derselbe war von einem zornigen Hahne in die Pulskarte gehakt worden; man vermuthet, daß am Schnabel des Hahnes Kartengeld gesteckt hat.

In der Naturforscher-Versammlung in München machte der Professor Riess aus Prag, ein hervorragender Arzt, die Mittheilung, daß die Lungentuberculose die Folge eines eigenthümlichen Pilzes ist. In einer Sectionsfestung hat er diese epochemachende Entdeckung seinen Collegen vorgeführt und auch bei der Lungenschwindsucht, wie bei anderen Krankheiten des Herzens, der Nieren und anderer Theile die Anwesenheit eines Pilzes nachgewiesen. Die praktischen Versuche sind in München sofort mit der größten Sorgfalt vorgenommen worden. Die Lungenschwindsucht der Menschen gleicht der Pestilenz der Rinder. Wenn man weiß, daß die Lungenschwindsucht von allen Krankheiten die meisten Opfer fordert, so scheint jetzt der Tag nicht fern, wo es dem Menschen gelingt, die größte Gefahr des Menschengeschlechts wirksam zu bekämpfen.

Ein englischer Polizeimann in Danzig verhaftete einen Verbrecher auf der Straße. Der Kerl entpurrte ihm aber, rannte in eine Kirche und die Treppe in dem Thurm hinauf; der Polizist ihm immer nach. „Hab' ich Dich rieft er. Da kletterte der Verbrecher zum Schallloch hinauf und an dem Klippsleiter zur Erde. Das ist mir zu heißbrechen, sagte der Polizist — und das ist der Unterschied zwischen einem englischen und einem amerikanischen Polizeimann; denn der Letztere wäre nachgelittert.

1. Sorte
in Broden zu 20,
und 52 Pfg.
26 Pfg. das Kilo.

Reines Roggenbrod

2. Sorte
in Broden zu 40, 60
und 100 Pfg.
24 Pfg. das Kilo.
Landbrod
in Broden zu 46 Pfg.
23 Pfg. das Kilo.

aus den
Dampf-Bäckereien

der Wurzener Stadtmühlenwerke

wird jetzt wie nebenstehend verkauft bei:

Bödemann, J. C., Schützenstraße 9 und 10.
Baumgarten, Louis, Ecke der Albert- und Eifenstraße.
Biarowsky, F., Eifenstraße 17.
Cajoll, Angelo, Röntgenstraße 26, am Kopfplatz.
Commichau, H., Frankfurterstraße 33.
Glitzner, J. G., Weststraße 68.
Glitzner, Th., Ratharinenstraße 2.
Glitzner, A. G., Sternwartenstraße 14b.
Gänzel Nachf., Gust., Dresdner Straße 36.
Guler, Hans, Schletterstraße 12.
Hessel, Louise, Sidonienstraße.
Hausmann, H., Ecke der Thal- und Hospitalstraße.
Hartwig, C. F., Johanneßgasse.
Jacob, C., Centralhalle.

Kirmse, J. D., Peterstraße 23.
König, F., Kohlenstraße 8, Bayerische Straße 8c.
Klötzer, Moritz, Petersteinweg 50.
Knüpfer, Bernhard, Windmühlenstraße 4.
Klössing, M., Pfaunenstraße 15.
Kühn, H., Münzstraße 20.
Kretschmar, A. L., Thomaskirchhof 1.
Lehmann, F., Pfaffenborfer Straße 1.
Orlopp, H., Blücherstraße.
Pabat, C. A., Reudnitzer Straße 7.
Punger, Gust., Barfußmühle.
Präfe, Louis, Brandenburgerstraße 97.
Rust, H., Windmühlenstraße 13.
Reinhold, O., Universitätsstraße 10.

Reinhold, A., Nonnenmühle.
Schmidt, W., Frau, Eisenbahnstraße 19.
Schuberts Nachf., C. F., Brühl 61.
Schlein, Otto, Reicher Straße 13b.
Schulz, C., Kreuzstraße 6.
Schramm, E., Sebastian-Bachstraße.
Scherzer, Andr., Boniatowitschstraße 2.
Sennwald, F., Frankfurter Straße, Ecke der Weststraße.
Trentzsch, Rich., Gerberstraße 8.
Thorschmidt, E., Reichstraße 27.
Wehrde, Jul., Grimma'scher Steinweg 53.
Walther, Aug., Nordstraße 23.
Wruck, H., Nürnberger Straße 46.

Neuditz: Harzer, H., Gemeindestraße
Gonnwitz: Rudolph, F. A., Duerstraße 14.
Gohlis: Diessner, C. M.

Bei Entnahme der Brode aus den Verkaufsstellen wolle man auf das Fabrikzeichen „**Krietsch**“ welches auf dem Boden eines jeden Brodes eingestempelt ist, gefälligst achten, da ohne dieses Zeichen Brode aus obengedachten Bäckereien nicht geliefert werden.

Ein Haus in Neuditz, n. der Stadt, mit fl. Materialgeschäft, Hypothek fest, habe bei 3 bis 4000 \mathcal{M} Anzahlung zu verkaufen. **Aug. Niede,** Antonstraße Nr. 8 parterre.

Ein **Grundstück**, $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig, ist verhältnißhalber sofort billig zu verkaufen, Preis 4300 \mathcal{M} , Anzahl. 7-800 \mathcal{M} , für jeden Gewerbetreibenden passend. Adressen unter Z. No. 96 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Zu verkaufen ist in unmittelbarer Nähe Leipzigs ein solid gebautes Haus mit einem flotten Materialwaarengeschäft, Preis 10,500 \mathcal{M} , Anzahlung 3-4000 \mathcal{M} .
H. Uhlmann, Petersteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ist in Plagwitz ein Haus, 8 Fenster Front, Einfahrt, Hof u. Garten. Preis 8500 \mathcal{M} , Anzahlung 1000 \mathcal{M} .
H. Uhlmann, Petersteinweg Nr. 13.

In den inneren Vorstädten habe ich mehrere elegante herrschaftliche Häuser mit Garten im Auftrag zu verkaufen.
H. Uhlmann, Petersteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen Grundstück Nähe der Bayer St. p. für Kohlenhändler, viel Stallung u. Garten dabei, herrschaftlich gebaut, 24000 \mathcal{M} , Nähe d. Bez.-G. 39000 \mathcal{M} , ein Stadt f. Häuser 18000 \mathcal{M} , u. dgl. m. **E. Groß, Sidonienstr. 42.**

In einem Vorstadtort Leipzigs (Bahnsation) ist ein schönes Bimshaus mit großem Lagerhaus und Comptoir nebst Hof und Garten sofort zu verkaufen.
Adressen bittet man an Herrn E. Hoffmann, Reichstraße Nr. 32 im Gewölbe abzugeben.

Ein sehr schön gebautes Haus in Neuditz ist zu verkaufen. Die Capitalanlage verzinst sich auf nahezu 8 Proc. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter N. U. 15. niederzuliegen.

Ein Haus mit Productengeschäft und Restauration bei 5000 \mathcal{M} Anzahlung zu verkaufen. Preis 23,000 \mathcal{M} , Einbringen 1800 \mathcal{M} . Adressen unter L. No. 301. an die Expedition dieses Bl.

Schenk wirthschafts-Verkauf!

$\frac{1}{4}$ Stunde von einer Stadt von 10,000 Einwohnern, mit Lanzaal, Regelpahn, Oekonomiegebäude, sehr idyllisch gelegen, großem Obstgarten von 5 Morgen, 6 Morgen Wald, 12 Morgen Feld, Alles in einem Complex Boden 1. Classe, soll für den festen Preis von 24,000 \mathcal{M} bei 6000 \mathcal{M} Anzahlung sofort verkauft werden.

Das Grundstück eignet sich hauptsächlich für einen Gärtner, da dasselbe von einem Bach durchschnitten wird. Hypotheken über 5 Jahre unfindbar.

Selbstkäufer werden gebeten, Offerten unter N. Z. 871 bei **Hausenstein & Vogler** in Leipzig niederzuliegen. (H. 34830)

Eine gangbare Restauration mit Billard und Producten-Geschäft in guter Lage ist wegzugshalber billig zu verkaufen.
Näheres Brühl Nr. 75 im Auctions-Local.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Neu eingetroffen:
Beste ungarische Weintrauben aus Arad.

40 Pfennige per $\frac{1}{2}$ Kilo.
In ganzen Originalkörben von 8 $\frac{1}{2}$ Kilo, 38 Pfg. per $\frac{1}{2}$ Kilo, incl. Korb.
Reine Röhre \mathcal{A} 1 per Stück.

Frische Seehechte.
70 Pfennige per $\frac{1}{2}$ Kilo.
Lyoner Schinkenwurst.
Mark 1.30 per $\frac{1}{2}$ Kilo.

Neu eingeführt:
Besten gebrannten Kaffee,
beliebteste Wiener Mischung,
täglich frisch gebrannt. Mark 1.80 per $\frac{1}{2}$ Kilo.

Ein Restaurant umgehälter sofort preisw. zu verkaufen. Näh. Sternwartenstraße 18, part.

Ein **Materialwaaren-, Delicatessen- und Flaschenbier-Geschäft** ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Adressen unter M. H. 13. an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen
ein in besserer Lage seit langen Jahren bestehendes Milch- und Productengeschäft mit alter Kundsch. Näheres zu erfahren Colonnadenstr., im Geschäft des Hrn. E. Fleming.

Ein nachweislich flottes **Cigarrengeschäft** mit gutem Verdienst, in der inneren Stadt Leipzig, soll Umstände halber sofort **billig verkauft werden.**
Hef. Off. unter M. H. 15. nimmt die Filiale d. Bl., Ratharinenstraße 18, entgegen.

Cigarren-Geschäft sofort zu verkaufen Adressen unter X. Z. 777 in der Exped. d. Bl. erb.

Ich beabsichtige meine zwei in guter Lage angebrachten **Cigarrengeschäfte** Familienverh. halber zu verkaufen. Adr. unter No. 12 Burgstraße Nr. 18 im Barbiergehäusle niederzuliegen.

Billig zu verkaufen
ist hier am Plage verhältnißhalber ein **Weswaarengeschäft.** Werthe Adressen bitte unter O. K. H. 200 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein **gangb. Kohlegeschäft** ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Adr. unter M. 300 bei Otto Klemm niederzuliegen.

Stiller Theilhaber,
Herr oder Dame, mit 1500 \mathcal{M} Einlage zu einem rentablen, risikofreien Geschäft gesucht gegen hohe Zinsen. Werthe Adressen unter A. W. Z. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **doppeltreuehaltiges Pianino** ist unter 5j. Garantie billigst zu verk. Sophienstraße 34.

S e s u c h.
Ein Verlagsbuchhändler sucht zur Begründung einer größeren, besseren Sortimentsbuch- u. Kunsthandlung am hies. Plage einen Socius mit entsprechendem Capital. Anerbietungen unter Chiffre B. S. A. H. 150 d. b. Expedition dieses Blattes.

Socius-Gesuch.
Für eine Fabrik (Papierbranche) Nähe Leipzigs, wird wegen Kränklichkeit des Besitzers für dieses **verke u. rentable** Geschäft ein Socius mit ca. 15,000 \mathcal{M} Einlage oder ein Käufer gesucht. Näheres Auskunft ertheilt gern Herr **Gröber, Restaurateur am Ranp.**

Zur Etabl. eines **Wes- und Vorwäschgeschäfts** wird eine gew. Person mit einigem Capital gesucht. Adr. unter „Lombard“ in der Exped. d. Bl. erb.

Partituren. Zu verk. sehr gut erb. 9 Symphonien von L. van Beethoven, 9 Ouverturen v. L. Cherubini, 5 Ouvert. v. F. Mendelssohn (Breitf. & Härtel's Ausg.). Zur Ansicht von 12-3 Uhr **Dr. Fleischergasse 17, 2. Et.**

Katharinenstrasse 24
im Thorweg des Barler Frege'schen Hauses
Original-Oel-
Gemälde

von guten Künstlern zum feinsten Decor. für Salons und Zimmer werden baldiger Abreise halber **billig ausverkauft.**
J. M. Müller aus Düsseldorf, Kunsthändler.
(R. B. 77.)

Holzbilder.
Einige ganz alte Oelbilder auf Leinwand u. Holz gemalt sind f. billigst zu verk. Petersteinweg 51, I. III.

Ein überaus gutes **Zaselform**, sehr gut gehalten und schönem Ton, ist umgehälter sehr billig zu verkaufen **Hohe Str. 4, rechts 1 Tr.**

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein **Pianoforte** für 30 \mathcal{M} und eine **Commode** Neunzig, Kohlgartenstraße Nr. 49.

Ein **Flügel** und ein tafelförmiges **Pianoforte**, beide gut erhalten, stehen zu außerordentlich billigem Preise zu verkaufen.
A. Bretschneider,
Eisenstraße Nr. 23 c.

Verk. verm. gute **Pianinos**, Flügel u. Pianoforte **Dr. Fleischergasse 17, 2. Et. G. Schre.**

Zu verk. 1 gut gebalt., tafelförmiges Pianoforte f. 40 \mathcal{M} Dr. Fleischerg. 16, II.
u. Flügel verk. u. verm. Rob. Leidoritz, An der Pleiße 7 (Cafeterie gegenüber).

Pianinos Verk. u. Vermietung billigst.
E. Waago, Erdmannstr. 14.

Ein **Stuhlfügel**, zu verkaufen **Weststraße Nr. 17, 2 Tr. links.**

Flügel.
Ein sehr guter Stuhlfügel, Ebenholz, außerst gut erhalten und schön von Ton, ist wegen Mangel an Platz für 600 \mathcal{M} sofort zu verkaufen. Näheres erfährt man **Petersteinweg 51 links 3 Etage.**

Pianinos mit Transposition u. Violoncello, Flügel u. Harmonium verk. u. Garantie billig **W. Sprössel, Johanneßg. 32.**

Pianino verk. u. verm. Sternwartenstr. 34, I.

Billige Planos!
1 sehr gut gehaltenes **hohes Pianino** für 145 \mathcal{M} . 2 **Zaselform** zu 35 \mathcal{M} und 65 \mathcal{M} . 2 **Stuhlfügel** zu 125 \mathcal{M} und 140 \mathcal{M} sind zu verkaufen bei **Robert Seitz,**
Reicher Straße Nr. 48.

Ein gutes **Pianino**, gebraucht, ist billig zu verkaufen **Waisenhausstraße 38, 1. Etage.**

Eine **Wäschmaschine** ist billig zu verkaufen **Weststraße 20, Hof 1. Etage**

2 ff. Jagdflinten, 1 Zeschin verk. **Reudnitzer Kirchhof 32. J. Barth.**

Concursmassenverkauf.
Das **Moser'sche Kurzwaarenlager**, Peterstraße Nr. 7, 1. Etage ist im Ganzen oder in größeren Partien zu verkaufen.
Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Banduhren mit Feder von 4 \mathcal{M} 50 \mathcal{M} an **Hainstraße 28, Hof rechts 1 Tr.**
Ein **Regulator** ist sehr billig zu verkaufen.
1 Partie **weiße gestricke Streifen** passend zu Regligé-Jaden, Beinleider u. s. w. billig zu verkaufen **Bachhofstraße 6, 4. Etage links.**

Gold. Damenuhren v. II. an. 11. ...

Obenq. Herrenkleider. Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel ...

Winter-Überzieher (neue und getragene), Röcke, Fracks, ...

Möbelplätzchen, dunkelrotbraun 1/2 St. zu viel gefandt, sehr billig abzulassen ...

Ein fast noch neues elegantes Damen-Winter-Jaquet ...

Zu verkaufen ein noch sehr gut erhaltenes Winterjaquet ...

Es stehen zur Versteigerung Samaschen ...

Neue Betten werden jetzt für die Hälfte des Kostenpreises ...

Neue Federbetten und Bettfedern sind noch wegen Aufgabe des Geschäfts ...

Federbetten, Bettfedern, fert. Inleitz, ...

Auf Abzahlung Federbetten, Möbel, Bettwäsche, ...

36. Windmühlenstr. 36, 1 Tr. r. Bettfedern und Dannon ...

Möbel, Spiegel u. Holzwaren auch auf Teilzahlung ...

Billige Sophas Schreib- u. Kleidersecretair ...

Auf Abzahlung resp. Miete! erhalten anständige Leute ...

!! Auf Teilzahlung !! gebe an Solide Leute ...

Möbel: 1 gebt. Sopha, Schreibecr., Tisch, ...

Zu verk. Schreib- u. Kleidersecr., Kleider- ...

Zu verk. 1 Kleiderschrank, 1 ov. Tisch, 1 Bett- ...

Mahag., Nussb., Kirschb., birk. u. imit. Möbel, ...

1 Mah. Schreibsecretair, 1 Chiffonniere, ...

Zu verkaufen sind 4 St. Secretaire, 1 Chiffonniere ...

Zu verkaufen 1 gut gehaltenes Sopha, ...

Zu verkaufen 6 St. Doppelfenster, 173 n. 74 cm. ...

Zu verkaufen allerlei Möbel, Spiegel und ...

1 f. Tisch-Garnitur (Casseler, 2 Hanteln, ...

Eine Federmatratze mit Keilissen u. Bettst. ...

Badentafel mit Eisenplatte und Füßern ...

Doppelpulte, ein n. Auflegepulte, ...

Ein Stempel mit Alphabet u. dreifachem ...

Cassaschränke in versch. Größen zur gef. Auswahl ...

Doppelpulte, Schreibische, ...

1 Goldschrank ver. Konequi, ...

1 Cassaschrank Petersstraße 20, ...

1 Goldschrank 1 gr. Doppelpult ...

Eine Partie seine Glaswaren stehen zum ...

Eine Locomobile auf Fahrgestell, ...

Leere Steinkrüge und Glasflaschen ...

Leere Kisten u. Körbe zum Baden u. dergl. ...

Abbruch. Zu verkaufen sind in Leipzig, ...

30 Tuder alte Mauerziegel, ganze und halbe, ...

Ein leichter Holzwagen auf Federn, ...

Ein Paar fast noch neue Kutschgeschirre ...

Ein Schimmelwallach, 7jährig, ...

Ein Pferd, guter Reiter, ...

Fette Kuh, steht zu verkaufen ...

St. Bernhardshund, Ein echter großer Bernhardiner ...

Papagei, Ein sehr gut sprechender junger ...

Ameiseneier, Weiswürmer, ...

Zinngeschichte, Gartengefuch, ...

Für Agenten, Ein junger, tätiger, ...

Ein Posten Botterleopold 5. Klasse ...

Wachstumsartikel jeder Art ...

Gekauft werden zu hohen Preisen ...

Winter-Überzieher, alle getrag. ...

Obenq. Herrenkleider, Damenkleider, ...

Gebrachte Meubles, Federbetten, ...

Ein gutes, einfüßiges Contorpult ...

Eine Sodelbank sofort zu kaufen ...

Eine Bade-Einrichtung, Wasser und Ofen, ...

Sabosen, kleines Zimmer zu wärmen, ...

Altes Bettstroh per Strohsack ...

Auf ein Haus hier, 40 Rille Werth, ...

Auf ein in der Brannschasse mit ...

5000 Tblr. werden gegen vorzüglich ...

12-1500 A. noch innerhalb 1/3 der ...

1000 Mark sucht ein Hausbesitzer ...

Ein Geschäftsmann, welcher ein ...

Ein Darlehn von 200 A. wird von ...

200 Mark werden sofort gegen ...

Bitte! Bitte! Bitte! Ein j. solider ...

150 A. werden von einem Beamten ...

Ein armer Mädchen (Waise), ...

120,000 A. Cassen- und 60,000 A. ...

Waaren aller Art werden unter ...

Waarenposten, Kauf, Lombardirt und ...

Gold, alle Werthgegenstände ...

Geld, 1. Halle'sche Straße 1, II. ...

Geld, 2. Schulstraße 2, 1 Tr. ...

Geld, Halle'sche Straße Nr. 8, I. ...

Neelles Gesuch, Ein j. Mann, 25 J. alt, ...

Ein junges Fräulein, 17 Jahre, ...

Für einen Hausbesitzer eine ...

Kath. in jeder discreten ...

Eine Stuhlmutter für ein ...

1 Kind in gute Pflege ...

Ein junges Fräulein, 17 Jahre, ...

Für einen Hausbesitzer eine ...

Kath. in jeder discreten ...

Eine Stuhlmutter für ein ...

1 Kind in gute Pflege ...

Eine Regelfabrik sucht einige junge anständige Leute als Mitglieder. Adressen unter „Calro 8729“ in Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, hier.

Offene Stellen

Stellensuchende aller Branchen placiert das Internationale Institut in Berlin in Schlessen.

Eine der bedeutendsten Schirmfabriken Deutschlands beabsichtigt einem am hiesigen Plage bestehenden routinirten Geschäftsmann, der im Besitze eines in guter Lage befindlichen frequenten Ladengeschäfts und genügende Sicherheit zu bieten im Stande ist, den comissionswweisen Detail- und Engros-Verkauf ihrer vorzüglichsten und elegantesten gearbeiteten modernsten Sonnen- und Regenschirme zu übergeben. Lohnender Absatz und Gewinn stehen in sicherer Aussicht. Offerten sub J. G. 6148 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Agent-Gesuch!

Für ein leistungs-fähiges Groß-Beleggeschäft in Bayern wird baldigst ein streng solider und fleißiger Agent bei hoher Provision gesucht. Derselbe muß mit der Privat-Landschaft von Baiern und Umgebung genau bekannt sein. Offerten sind zu richten an Rudolf Mosse in Leipzig sub Chiffre N. H. 8682.

Buchhalter, Reisende, Commis

gesucht. Näheres d. d. Deutsche Vacanz-Expedition in Mannheim.

Gesucht wird für ein Strumpfwaren-geschäft in Apolda ein in diesem Fache bewandertes nicht zu junges Kaufmann, der auch reisen kann. Die Stelle ist gleich oder November sicher zu besetzen. Bewerber wollen sich gefälligst direct melden bei W. H. Bentz in Apolda.

Commis gesucht.

Ein junger Commis (welcher erst ausgebildet hat) wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zu engagiren gesucht. Unbemittelte erhalten den Vorrang. Offerten unter O. C. 874 bei Hausenstein & Vogler hier abzugeben. (H. 34837)

2 Commis, 4 Berwalt, 2 Hofmeister, 4 Kellner, 3 Kellnerb., 1 j. Markt, 2 Kutscher, 4 Burschen, 4 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen perfecten, bewanderten Verkäufer. Siegfried Schlessinger, Dresden, Webergasse 1. Manufaktur- und Modewaaren.

Für ein flottes Detailgeschäft wird ein gewandter junger Mann als Verkäufer gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit wolle man unter R. in der Buchhandlung des Herrn D. Kleinm niederlegen.

Gesucht

ein tüchtiger Verkäufer für ein renommirtes Lotterie-Geschäft in Bremen. Gef. Offerten unter Littera V. 1639 befördert die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen.

Gutsverwalter

gesucht. Näheres durch die Deutsche Vacanz-Expedition in Mannheim.

Notenstecher.

Tüchtige Stecher, welche speciell in Textarbeiten geübt sind, gesucht von Benrath & Reinhardt, Barnbrück-Hamburg.

Tüchtige Lithographen für Druck-Pläne werden sofort verlangt. Probestichungen allein gearbeiteter Sachen erwünscht. Boehme & Fraenkel, Berlin, Ritterstraße 41, Chromo- u. Zugspapierfabrik.

Einen Gehilfen, welcher auf seine Cartonnagen gearbeitet, sucht Herr Ernst, Ritterstraße 37.

Einen Glasergehilfen sucht H. Brand, Pfaffenborser Straße 21.

Glasergehilfen sucht H. Maus, Emilienstraße 26.

2 Glasergehilfen sucht Braunstraße 8.

Ein Tischler (guter Bauarb.) findet Beschäftigung bei E. W. Hoffmann, Delitzsch.

Ein Zusammensteller auf Hirt gesucht. Rudengartenstraße Nr. 4.

Blechlackirer

gesucht von Runge & Basse, Bayer. Str. 19. Einen Möbelpolirer, welcher gleichzeitig den Transport u. das Verpacken der Möbel zu besorgen hat, sucht sofort Heinrich Barthel, Duerstraße 12.

Ein tüchtiger Gas- und Wasserrohrleger gesucht Kleine Windmühlengasse Nr. 15. Gef. 1 tücht. Gaschloffer Ulrichstraße Nr. 38.

Ein tücht. Schlosser gesucht Rudengartenstr. 4.

Tüchtige Kürschner erhalten dauernde Beschäftigung bei C. Krahnem & Co. in Greifeld.

Einen Kürschnergehilfen, tüchtigen Galanteriearbeiter, sucht G. Ph. Nieder in Darmstadt.

Ein Hochschneider für feine Arbeit wird in feste Stellung pr. sofort gesucht. Sogleichige betr. Bescheidigung erbeten. Gera. Eduard Oswald, Kornmarkt 4.

Ein Schneider auf Woche findet Beschäftigung Reichstraße Nr. 51, Hof III.

Tagelöhner gef. Königsplatz 16, IV. Einen Hoch- und Westschneider sucht S. Kassel, Katharinenstraße Nr. 20.

Tüchtigen Rockarbeiter sucht Jul. Voigt, Neumarkt II.

Gute Rockarbeiter finden Beschäftigung bei F. A. Starke.

Gesucht ein guter Hochschneider außer dem Hause durch S. S. Ebert, Katharinenstr. 16.

Gesucht wird ein Herren- u. Damenschneidmacher auf Reparatur Duerstraße Nr. 19, II.

Ein tücht. Gärtner mit gut. Zeugn. 1. Nov. gesucht d. A. W. Loh, Gr. Fleischerg. 16, 2 Et.

Drei Maurer, welche in allen Arbeiten bewandert, werden gesucht Ritterstraße 4, 4. Etage bei S. Schäfer.

Eine Lehrlings-Stelle ist in einem hiesigen Exportgeschäft offen. Offertbriefe wolle man adressiren A. B. C. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein Kellner, 18-20 Jahre, mit guter Garde, nach außerhalb gesucht. Zu melden von 8-10 Uhr Kl. Fleischergasse 28, Restauration.

Cautionf. Kellner sof. gef. Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein Büffeltier (mit Serviren, 150 A. Caution) sofort gesucht. Döber, Ritterstraße Nr. 39.

Ein selbsterwerbender Mann, welcher 1000 A. Caution baar erlegen kann, erhält sofort gute dauernde Stellung. Offerten unter N. O. 496 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geschirrführer, womöglich gedienter Militär und verheiratet, findet Stellung bei Ernst Schmidt, Darsupmühle.

Gesucht 1 Droschkentaxi-Führer Bergstraße 2.

Gesucht wird sofort ein Arbeiter, der sich zur Brunnennarbe eignet. Rudnig, Rudnigstr. 62.

Ein ordentlich ehrlicher Hausbursche wird gesucht im Restaurant am Raug.

Einen Barichen sucht sofort Heinrich Barthel, Duerstraße 12.

Einen kräftigen Burschen von 17-18 Jahren sucht E. E. Friedrich, Zingelgasse, Rudnig, Feldstraße Nr. 7.

Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht im Universitätskeller, Ritterstraße 43.

Gesucht 1 flacker Regelmärsche Duerstraße 2.

Einen kräftigen Laufburschen suchen zum baldigen Antritt Herfurth & Rauschenbach.

Ein Laufbursche wird gesucht. Vorstellen von 10-12 Uhr Petersstraße Nr. 4.

Wir suchen auf sofort einen Laufburschen. Rosensterne & Co., Dörrienstraße 15.

Gesucht wird ein Laufbursche, der eine schöne Schrift hat und mit guten Zeugnissen versehen ist. Adressen Brühl 58, I. abzugeben.

Gesucht wird ein Laufbursche Grimma'scher Steinweg Nr. 6 im Dreizehnhäuser 1 Treppe.

Laufbursche Schillerstraße bei Schlich.

Zwei Knaben finden in ihren freien Stunden leichte Beschäftigung bei Runge & Basse, Bayerische Straße 19.

Lehrerinnen, Erzieherinnen, gesucht. Näheres d. d. Deutsche Vacanz-Expedition in Mannheim.

Damen-Placement-Institut von Frau A. Ringg, Universitätsstr. 10, 5. II.

Eine solide gewandte Verkäuferin, welche im Verkauf tüchtig ist und gute Empfehlungen besitzt, kann dauernde Stellung erhalten. Näheres von früh 10 Uhr an bei Marie Müller, Rischmarkt, Dörfeleng.

Per 15. Januar oder 1. Februar eine junge Dame, die im Arrangiren feinerer Costüme bewandert und dabei tüchtige Verkäuferin sein muß, gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsanprüchen sind zu richten an Gustav Hake Nachfolger, Bremen.

2 Verkäuferin (Anfänger) gef. Gr. Fleischerg. 3, I. Gef. 3 Verkäuferin, 1 Rindergärtnerin, 4 Wirthschaft, 3 Kochmams, 2 Büffeltmams, 4 Kellnerin, Stuben-, 14 Dienstm L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine geübte Schneiderin auf Webler-Wilson-Maschine, besonders für Mull u. Atlas-Taillen, findet sofort dauernde Stellung bei Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Nähenmachen bei Lohn erlernen will, oder eines, das schon in solchem Geschäft gearbeitet hat. Dumboldstraße Nr. 11, 5 Tr.

Putzschreiberin, geübt wird auf Stüd gesucht Nordstraße Nr. 27, Putzgeschäft.

Für Zeug- und Leder-Schäfte vollständig geübt.

Stepperinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung bei Korn & Bredt, Nürnbergstraße 12/13.

Gesucht werden Mädchen, die das Blumenmachen gründlich erlernen wollen Nürnbergstraße 27, 1. Etage.

Mädchen zum Falzen und Fellen sucht Emil Schönberr, Johannstraße Nr. 32.

Mädchen zum Falzen und Fellen sucht S. Schambach, Lindenstraße 6, Hof z.

Ein Mädchen zum Falzen und Fellen sucht Th. Falk, Thalstraße 1b, Hof part.

Falzerinnen sucht F. O. Schröder, Thalstraße 1b.

Mädchen zum Falzen, auch Vernende sucht C. Lange, Johannstraße Nr. 32.

Gesucht eine Accord-Wickelmacherrin Altschönefeld, Reue Straße Nr. 57, links.

Ein Stubenmädchen zum sofortigen Antritt gesucht Pfaffenborser Straße Nr. 10, 2. Etage.

Eine ganz perfecte Köchin die Vorliebe leistet, aber nur solche wird gesucht (bei wirthschaftlichen Leistungen hohen Lohn) im Restaurant am Raug.

Verlangt wird zum 1. November eine erfahrene Köchin, welche einer kleinen Küche selbstständig vorsehen kann, Centralstraße Nr. 4, parterre.

2 pers. Köchinnen, 2 Jungemäde u. 1 Hotelzimmermädchen gesucht Kapfergäßchen 3, 1. Et.

Gef. 3 Köchin, 5 Stubenm. sogl. f. Küche u. S., 2 Kinder u. Frau Diebach Eberhardstr. 7 pt.

1 tücht. Köchin, 12 w. u. 2 kräftige Küchenmädchen d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht per 15. October ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Solche welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Weiffstraße 61, 3. Etage links.

Per 15. October wird bei hohem Lohn ein Mädchen für Küche und Haus, welches häusliche Küche gut versteht, gesucht. Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 26, parterre rechts.

Zum 15. October oder 1. November wird von einzelnen Leuten ein Mädchen in gekleideten Jahren gesucht, welches die Küche versteht und Handarbeit übernimmt. Heiser Straße Nr. 14, links part.

Ein Mädchen für Küche u. Haus gekleideten Alters sofort gesucht Gr. Fleischergasse 16, 2. Et.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau Wodes, Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, in der Küche gut bewandert, welches Handarbeit übernimmt, wird per 1. Novbr. bei hohem Lohn bei Pauer, Katharinenstraße Nr. 3, gesucht.

Gesucht wird zum 15. d. ein durchaus zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus Reichstraße 5, 1. Etage. Paul Halle.

Gesucht wird zum 15. d. d. Weis. ein fleißiges anst. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Reichstraße 50, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. November ein junges, ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 55, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht Grimma'scher Steinweg 54, 1. Et.

Ein gewandtes, erfahrenes Mädchen, für Küche und Handarbeit, wird sofort nach auswärtig gesucht. Zu melden Dienstag den 9. Oct. Weiffstraße 64, parterre links.

Ein ordnungsliebendes kräft. Dienstmädchen kann sich für 1. Novbr. mit Buch melden Hohe Straße 20, II.

Wegen Krankheit

des jetzigen wird wenn möglich sofort ein sauberes kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Heiser Straße Nr. 20b 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein reinliches ordentl. Dienstmädchen im Restaurant zum Ländchen, Ländchenweg, Anger Nr. 1.

Gesucht bis 15. October ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen mit Buch zu melden von 1-5 Uhr Döfener Weg 18/20.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein ordentliches und sauberes Mädchen. Hausfürter Steinweg Nr. 76, I.

Ein fleißiges, reinliches Dienstmädchen m. guten Zeugnissen findet sofort Stelle im Restaurant am Raug.

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden ein junges, anständiges Mädchen, welches etwas im Schneidern bewandert ist. Pfaffenborser Str. 23, IV. rechts.

Gesucht wird zum 15. oder sofort ein reinliches und ehtliches Mädchen für leichte Hausarbeit Universitätsstraße 12, 1. Et.

Ein anständiges Mädchen von 16-18 Jahren wird für häusliche Arbeit zum 15. Octbr. gesucht Kreuzstraße Nr. 14 part.

Ein junges Mädchen von 14-16 J. zu leichter Arbeit gesucht Thomagäßchen Nr. 6, III. rechts.

Gesucht tüchtige Mädchen Resthof 27 part.

Gesucht wird zum 15. October ein anständ. junges Mädchen für häusl. Arbeit. In erfragen Reichstraße Nr. 51 beim Handmann.

Eine gew. Büffeltmamsell mit 100 A. Caution wird gesucht Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 18 bis 20 Jahren, für häusliche Arbeit u. 2 Kl. Kinder. Mit Buch zu melden Raumbörschen 24, 1 Tr.

Gesucht wird sofort oder 15. eine tüchtige Hausmagd aus Land, u. zu Neujahr 3 Stalbmäde auf Rittergüter Universitätsstraße 12, 1. Et.

Gesucht wird ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für ein Kind sofort. Gerichsweg Nr. 3.

Gesucht wird eine ältere Person zur Wartung eines Kindes einige Stunden des Tages. Sternwartenstraße 15, 2. Etage links.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen zu einem 3jährigen Kinde. Mit Buch zu melden Weiffstraße 2, III. Das Mädchen, welches wegen seiner Jugend nicht angenommen wurde, wird gebeten, nochmals sich zu melden.

Ein erfahr., alt, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen zum 1. Nov. gef. Lindenstr. 7 b, I.

Frauen zur Näherarbeit sucht Voigtländer, Wühlgasse Nr. 6.

Zur Pflege einer Wöchnerin wird eine bescheid. Frau gesucht. Zu melden Gr. Fleischergasse 21 im Cigarrengesäß.

Gef. 1 Mädch. als Kwm f. d. Born Emilienstr. 34, I.

Gesucht als Kaminwärterin für die Morgenstunden eine zuverlässige Frau Weiffstr. 61, III. z.

Ein ehtliches, reinliches Mädchen wird für die Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr als Aufwärterin gesucht. Zu melden nur von 9 bis 12 Uhr Inselstraße Nr. 1, parterre.

Aufwartung gesucht. Dombosstraße 6, III. z.

Aufwartung für den ganzen Tag wird 14 bis 16 T. gef. Rudnig, Rathhausstr. 28, 3. Et.

Stellengesuche.

Ein Kaufmann (27) mit den besten Empfehlungen, gegenwärtig als Procurist in einem Commissions- und Agentur-Geschäft in Neapel thätig, sucht als Reisender irgend welcher Branche für Italien und die Schweiz mitbrechende Stelluna. Offerten sub J. L. 6052. befördert Rudolf Mosse in Berlin SW.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger, freundlicher und bescheidener Mann, längere Zeit in Cigarrengeschäft thätig und öfter bereits mit kleinen Reisen betraut gewesen, sucht in einem respectable Cigarrenfabrik, resp. oder sonst einer anderen Branche in der Provinz unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Reisender.

Geehrte Off. beliebe man unter K. L. H. 48 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Ein junger Kaufmann, 26 J. alt, seit 8 Jahren in einem hiesigen größeren Geschäft für Comptoir, Reise und Lager thätig, sucht per 1. Jan. 1878 anderweitig möglichst selbstständige Stellung. Beste Empfehlungen. C. H. bei Hrn. Otto Kleinm.

Ein junger Mann, welcher am 1. October or seine Militärzeit beendet, welcher 2 1/2 Jahre auf dem Comptoir einer österreichischen Deliafabrik Leipzig conditionirte, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldigst Stellung für Comptoir in gleicher oder ähnlicher Branche. Gest. Offerten sub C. D. 15. postlagernd Delitzsch i. S.

Ein j. Mann, welcher seine Lehrzeit in einem flotten Colonialwaaren-Geschäft beendet hat und bestens empfohlen werden kann, sucht Stellung, gleichviel ob als Verkäufer oder dergl. Antritt per 15. October. Gef. Offerten unter O. K. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher als Commis thätig ist, sowie mit sämtlichen Contorarbeiten vertraut ist, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gest. Offerten bittet man sub C. F. H. 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher als Commis thätig ist, sowie mit sämtlichen Contorarbeiten vertraut ist, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gest. Offerten bittet man sub C. F. H. 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher als Commis thätig ist, sowie mit sämtlichen Contorarbeiten vertraut ist, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gest. Offerten bittet man sub C. F. H. 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher als Commis thätig ist, sowie mit sämtlichen Contorarbeiten vertraut ist, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gest. Offerten bittet man sub C. F. H. 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher als Commis thätig ist, sowie mit sämtlichen Contorarbeiten vertraut ist, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gest. Offerten bittet man sub C. F. H. 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein Commis.

in der Material-, Eisen-, Droguen- und Farben-Branche vertraut. Sucht unter soliden Ansprüchen Stellung. Gefäll. Offerten erbeten sub S. R. in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann.

29 Jahre alt, sucht Stellung als Cassier oder Buchhalter, wozüglich in einem Geschäft, bei dem er sich mit einigen Tausend Thalern betheiligen könnte. Adressen bittet man unter Z. J. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Bankfach thätig gewesener Commis, welcher am 1. Oct. c. seine Militärzeit beendet hat, sucht, gestützt auf beste Referenzen, baldmöglichst Stellung. Gef. Adressen erbeten unter Chiffre J. G. 36. an die Exp. d. Bl.

Ein pens. Beamter.

in einer kleineren Stadt wohnend, sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Gefällige Offerten wolle man sub R. N. 8717 an Rudolf Mosse, Leipzig, richten.

Ein cautionfähiger Expedient u. Kassier sucht Engagement. Näh. erh. Franz Schimpf, Schulstr. 4.

Ein Zeichner für Kunstgewerbe, mit tüchtigem Compositionsvermögen, in der doppelten Buchhaltung, kaufmännischen Correspondenz und allen Comptoirarbeiten fest und sicher, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und ff. Referenzen, dauernde Stellung. Adressen unter A. H. 1615. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle gesucht.

Ein Deutsch-Amerikaner, welcher nach hier gereist und eine 27jährige Thätigkeit der Klempererei, sowie den Lasthebenapparaten, Gas- u. Wasserleitungsgegenständen im amerikanischen Sprache praktisch gewidmet, auch der engl. Sprache vollständig mächtig, sucht in einem hierigen größeren Geschäft dementsprechend Stelle. Adr. beliebe man unter W. H. 348 in d. Expedition dieses Bl. niederzul.

Ein Maschinenmeister vom Militär entlassen sucht, unter mäßigen Ansprüchen Stellung, am liebsten in einer officin, wo er das Besondere nachholen und sich weiter ausbilden kann. Gef. Off. bittet man unter P. 100 Exped. d. Bl.

Für Conditor!

Ein mit guten Zeugnissen versehenen junger Mann, Conditor, welcher in verschiedenen Städten Böhmens gearbeitet, sucht anderweit Stellung. Reflect. wollen ihre werthen Adressen unter W. W. 20. Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein verheiratheter Kunstgärtner, welcher in allen Branchen der Gärtnerei erfahren ist, sucht baldigst Stellung. Auch ein Hausmannsposten wird mit übernommen. Werthe Adr. niederzulegen unter K. K. 342 in der Expedition d. Bl.

Lehrlingsstelle gesucht.

Für einen jungen Mann, den ich sehr empfehlen kann, suche ich eine Lehrlingsstelle in einem Colonialwaarengeschäft an ein großes u. ein detaill., in welchem ihm später Gelegenheit geboten ist, sich praktisch mit den Contorarbeiten vertraut zu machen. Director G. Doenges, Hainstraße 7 im Stern.

Ein Lehrling, welcher schon eine Zeit lang in einem Manufactur- und Robenwarengeschäft thätig war, wünscht hier weiter zu lernen. Offerten sub P. 1015 werden an Rudolf Mosse, Hamburg, erbeten.

Für meinen Sohn suche ich sofort eine Stelle als Lehrling in einer Buchbinderei. Adressen abzugeben Uferstraße Nr. 11, 2. Et.

Ein cautionf. Restaur.-Geschäftsführer u. ein Buffetier suchen Engagement. Näheres ertheilt Franz Schimpf, Schulstraße Nr. 4.

2 j. gewandte Köchler suchen z. 15. Oct. oder später Stelle für Hotel oder f. Restaur. Werthe Adressen Universitätsstraße 3 part. niederzulegen.

Ein junger cautionf. Mann sucht bald Stelle hier oder auswärts. Gef. Off. unter L. No 112 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

30 Mark

Belohnung Demjenigen, welcher einem soliden Manne mittleren Alters eine Stelle als Cassenbote, Contordienst u. dergl. Localkenntnisse vorhanden. Gute Zeugnisse, auch wenn nötig, caution u. wird weniger auf d. Gehalt gesehen. Adressen B. P. 50. Hauptpostlagernd.

Ein junger anständiger Böttcher sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Adressen bittet man unter H. A. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann in geachteten Jahren, welcher 12 Jahre in einem Waarengeschäft thätig, sucht Stellung als Markthelfer, Cassenbote oder Contordienst, welchem gute Zeugnisse mündlich wie schriftlich zur Seite stehen, auch kann Caution gestellt werden. Gef. Adr. unter F. S. 200. Exped. d. Bl.

Ein junger kräftiger Mann, der seine Militärzeit vollendet hat, sucht, da er im Vaden bewandert ist, baldigst Stellung als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man unter O. K. 318 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein alleinstehender (im Militär gebienter Unteroffizier) cautionfähiger, kräftiger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Magazinier, Hausmeister, Hausmann auch Hausgärtner, derselbe weiß auch mit Pferden umzugehen und würde sich allen Arbeiten unterziehen. Adr. L. M. 70 an die Expedition dieses Blattes

Ein kräftiger Mann, militärisch geübt, der sich keiner Arbeit scheut, und welcher sich in kurzer Zeit verheirathen will, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Werthe Adressen wolle man unter F. H. 1. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederlegen.

Ein j. kräft. Mann, 28 J., geb. Cavallerist, mit besten Zeugn., sucht sofort oder wie gewünscht Stelle als herrschaftl. Kutscher, Hausmann oder Markthelfer. Näh. Königsplatz Nr. 9, im Hofe querüber, links 1. Etage, bei Frau Carlsohn.

Ein zuverlässiger junger Mensch von außerhalb sucht Stelle als Diener oder Hausdiener zum 15. October oder 1. November. Zu erfragen Klosterstraße 8, 1 Tr. bei Dertel.

Für ein gut empfohl., ansehnliches, junges Mädchen aus hieriger, respect. Familie wird eine Stelle als Cassierin oder Verkäuferin in einem soliden Waaren- u. Posamenten- oder Confectionsgeschäft unter beschid. Ansprüchen gesucht. Näh. Auskunft ertheilt Herr Franz Langenberg, Grimm. Straße 32.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts f. recht baldige Stellung als Verkäuferin oder auch bei einer einzelnen Dame oder Herrn. Zu erst. Humboldtstraße 24 b, 4. Etage.

Eine gebildete junge Dame, welche früher in dem Geschäft ihres Vaters thätig war und jetzt in dem Comptoir eines größeren Fabrikgeschäftes engagirt ist, sucht zum 1. December event. später Stellung als Directrice einer Blumenfabrik als Cassierin oder erste Verkäuferin eines hierigen Geschäftes. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Gefällige Offerten beliebe man unter F. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, Buffetmamsell oder feines Stubenmädchen. Gehalt wird wenig beansprucht. Reutrichhof 27 parterre.

Eine sehr tüchtige Verkäuferin für Confection und Manufaktur sucht Stelle Duerstraße 20, II.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder als Stubenmädchen. Pers. zu sprechen Johannisstraße 3, im Hofe links parterre.

Ein j. anständ. Mädchen (Waise) im Putz und Schneidern bewandert, sucht Stell. als Verkäuferin, am liebsten in einem Posamenten- od. Confectionsgeschäft. Gef. Adressen beliebe man bei Herren Weiss & Bachmann, Thomagäßchen, niederzul.

Patz.

Eine geübte Modistin sucht sofort oder zum 15. d. R. Stellung. Werthe Adressen bittet man unter S. C. 331. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Schneiderin sucht noch Arbeit. Silkenstraße 13a, 2. Etage.

Ein j. Frau f. im Kochen, Ausbess. u. dergl. Arbeiten Beschäftigung Köhlerstr. 11, III. links.

Eine Schneiderin, in Damen- u. Kindergerderte geübt, sucht Arbeit in Familie. Alexanderstraße Nr. 35, 1 Treppe rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in Familien. Werthe Adr. Reichstr. 50, Bäckerladen.

Eine tücht. Schneiderin u. Knabenanzugnäherin sucht noch Beschäftigung Humboldtstr. 6b, 4 Tr.

Eine Schneiderin, welche längere Zeit bei einem Damenschneider gearbeitet, sucht in Familien Beschäftigung Durgstraße 26, 2. Etage links.

Ein Mädchen, im Buarbeiten und Maschinennähen geübt, sucht bei einer Schneiderin oder Schneider Geschäft. Reudnitz, Karz. Str. 6, vrt.

Eine geübte Schneiderin sucht noch etwas Beschäftigung. Sidonienstraße 10, 3 Tr links

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage zu besetzen. Zu erst. Kanstädter Steinw. 12, II. I.

Plätterin pers. sucht Arb. Al. Fleischerg. 15, II. I.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau oder Waise.

Dasselbe spricht etwas Franz., spielt Clavier, kann gut Schneidern, Fezieren, Plätten und weiß in allen weibl. und häusl. Arbeiten, sowie in der Küche und in der Wirtschaft Beschäft.

Borstellung und Antritt kann bis Neujahr jederzeit erfolgen. (H. 53523.) Ran erbittet werthe Adressen unter „44“ an Haasenstein & Vogler, Dessau.

Eine gebildete alleinst. Wittwe, im Kochen und Führung des Haushalts erfahren, auch geschickt in allen weibl. Arbeiten, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in gutem Hause und erbittet geehrte Off. unter G. H. 347 an die Exped. d. Bl.

Ich empf. d. w. Herrsch. 2 Wirthsch. m. g. Att., 1 Gattl. u. Tapej., R. a. Dr. Wiebach, Eberhardstr. 7 p.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches jetzt das Kochen erlernt, auch etwas musikalisch, sucht eine passende Stellung, entweder zur selbstständigen Führung eines nicht zu großen Haushalts oder zur Stütze der Hausfrau, und sieht mehr darauf als Familienglied betrachtet zu werden, als auf hohen Lohn.

Näheres Köpplig Nr. 14 im Schuhgeschäft.

1 alt streng sol. Mädchen f. Stelle als Wirthschafterin z. 1. Nov. Eisenbahnstr. 21. Frau Dabicht.

Ein junges Wirthschafterin od. als Köchin, eine sehr gute Kinderwärterin. 15. d. ob. 1. Nov. St. Lange Str. 9, 6 II.

Eine achtbare Wittwe ohne Kinder in den 30er Jahren sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, oder in einem Hotel od. Anstalt die Leitung der Wäsche. Adr. sub S. K. 50 in die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, 18 Jahre alt, Lehrstücker und Thür., sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau. Selbiges wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sehen. (15. d. ober 1. Nov.) Off. erbittet man unter R. M. 100 Exp. d. Bl.

Ein solides Mädchen vom Lande, welches Kochen, Plätten und Nähen kann, sucht Stellung bei einer Herrschaft. Zu erfragen Bauhofstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Ein an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches Nähen u. Plätten kann, sucht Stellung bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen bei E. Achenbach, Marktstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein g. pers. Stubenm. f. St. Duerstraße 20, II.

Ein Mädchen in gesetztem J., das einer bürgerl. Küche allein vorst. kann u. einen Haushalt selbstst. zu führen versteht, sucht bis 1. Novbr. Stelle. Adressen Köhlerstraße Nr. 7, 1 Tr.

Ein Mädchen nicht von hier, welches im Nähen u. Plätten bewandert ist u. die besten Zeugnisse antweisen kann, sucht Stellung als Stubenmädchen. Geehrte Adr. niederzul. Johannisg. 24, Erdh. I. wofelbst auch persönl. zu spr.

Ein j. gebild. Mädchen aus Thür. mit guten Zeugn., sucht bis 15. Octbr. Stelle als Stubenmädchen oder für ein. Pekte. Werthe Adr. unter J. W. 352 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. anst. Mädchen, nicht von hier, f. Stelle als Jungmagd oder auch für ein paar Kinder. Zu erfragen Hainstr. Nr. 18, Schuhgeschäft.

Ein junges Mädchen von auswärts im Plätten, Schneidern u. Serviren bewandert, sucht für sofort oder 15. Oct. Stellung als Jungmagd, Näheres Nicolaistraße 20, 2. Etage links.

Dienstpers. aller Branchen Duerstraße 20, II.

Eine perfecte Köchin, desgl. Stubenmädchen und Mädchen für Küche und Haus. Stelle. Universitätsstr. Nr. 10, Hof II.

2 anst. Mädchen, welche selbstständig kochen können, 1 Stuben-, 2 Kinder-, 4 Aufwäscherin. empfindl. Frau Franko, Nicolaistraße 8, I.

Dienstmädchen, Köchinnen, Stuben- u. Kinder-mädchen empf. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

Ein anst. Person f. sof. Stelle als Köchin od. Wirthschafterin. Brühl 59, Hof querb. 3 Tr.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. October oder 1. November Stelle. Näheres Humboldtstraße Nr. 8 im Geschäft.

Ein ordentliches u. braves Mädchen, welches selbst kochen kann, sucht zum 15. October Stellung. Näheres zu erfragen Peterstraße 41, 1. Gewölbe, rechts vom Eingang.

Ein Mädchen, welches Kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. Oct. Stelle. Werthe Adressen Dörrienstraße Nr. 3, Laden, erbeten.

Gesucht wird von einem jungen ehrlichen Mädchen ein Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Emilienstraße 20 b, IV. bei Wagner

Empfohlen wird ein sehr ordentliches Mädchen für Küche u. Haus Universitätsstraße 12, 1. Et.

Ein anst. Mädchen sucht sof. oder z. 15. Oct. Stelle für Küche u. Haus Sidonienstr. 8, 4. Et.

Ein anst. Mädchen sucht bald Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erst. Durgstr. 6, 1/2 Tr.

Ein Mädchen von ausw. sucht Stelle f. Küche u. Haus durch C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht bis 15. d. St. Stelle in Küche und Haus. Eberhardstraße Nr. 1 b, Hausmann.

Ein anst. Mädchen in gef. Jahren sucht Dienst für Küche u. Haus, 15. Oct. oder 1. Nov. Zu erfragen bei der Herrschaft Königsstraße 21, 3 Tr. links.

Ein anständiges fleißiges Mädchen in gesetztem Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße 14, Hof 1 Tr. links bei Frau Wegner

Ein anst. Mädchen, welches kochen und waschen kann, sucht Dienst sofort od. 15. Oct. für Küche u. Haus. Zu erst. Gerberstraße 16, Hof part.

Ein j. Mädchen von ausw. sucht z. 15. d. ob. 1. November einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Schuhmachergäßchen 10 im Hausstand niederzulegen.

Eine junge erfahrene Wittwe sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Gef. Offerten unter J. H. an die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein erfahrenes älteres Mädchen sucht in einem anständigen Hause Dienst für Küche und Haus. Werthe Adressen unter W. 339 Exp. d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erst. Eisenstr. 13b, Hof II. links

Ein anst. Mädchen sucht Stelle zum 15. d. R. od. 1. Nov. für Küche u. Haus Turnerstr. 9c, Sout.

Ein j. anst. arbeitsames Mädchen sucht Stelle bei einz. Leuten oder Herrn. Alst. Köh. Dienst. von 2-6 Uhr Readnig, Seitenstraße Nr. 7 p.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen aus anst. Familie, gebürtig aus Thüringen, sucht sofort oder 15. Oct. Stellung für Küche u. Haus. Näheres Köhlerstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein älteres und ordentl. Mädchen sucht anderweitig Stellung pr. 1. Novbr., am liebsten für Kinder u. häusl. Arbeit. Auskunft ertheilt gern ihre jetzige Herrschaft Hansl. Steinw. 80, II. Ober.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit den 15. Oct. Zu melden Dienstag den 9. Oct. Vorm. v. 9-11 Uhr Schloßg. 13b, D. G. h. p.

Ein arbeits. Mädchen von 15 J. sucht unter bescheid. Anspr. Dienst. Neumarkt 23, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen v. ausw. sucht Dienst für häusl. Arbeit. Durgstr. 6, 3 Tr. bei Hoffmann.

Eine tüchtige Köchlerin sucht sofort oder bis zum 15. d. Stellung. Zu erst. Reudnitzstraße 7, 4. Et. links.

Ein ord. fleiß. Mädchen aus Böhmen, welches die deutsche Sprache erlernen will, sucht z. 15. d. Dienst für häusl. Arbeit oder Kind. Viel Gehalt wird nicht beanspr. Duerstr. 22, I. Conterrain.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben im Gewandgäßchen Nr. 3, Milchgeschäft.

Ein junges anst. Mädchen sucht Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit. Adr. Wehstr. 35, 4 Tr. I.

Ein j. ansehnliches Mädchen aus Thüringen f. sofort Dienst bei Kindern oder bei einz. Leuten. Adr. beliebe man Sternwartenstr. 18, IV. niederz.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Al. Fleischergasse 7, 1 Treppe. 1 ordl. Mädch. f. Aufw., Drm., Hainstr. 24, Tr. B. IV.

Miethgesuche.

Restaurations-Social bis 1000 Mark Pacht wird gesucht. Zu erfragen in der Restauration Uferstraße Nr. 4.

Eine Niederlage, passend zu einem Kohlen-Geschäfte, wird jetzt sofort gesucht. Adr. an Herrn. Karl Köhler, Cigarrengesch., Turnerstr., abz.

Eine kleine Niederlage in der Humboldtstraße oder Nähe derselben wird zu miethen gesucht. Offerten unter C. 555 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sum 1. October 1878

Sucht ein Droguen- und Producten-Engroßgeschäft passende Räumlichkeiten für Contor und Lager und bittet um Offerten nebst Preis Adresse: K. A. König, Durgstraße.

In guter Geschäftslage wird sofort ein kleineres Gewölbe für ganze Jahr zu miethen gesucht. Offerten unter M. R. 851 an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 34783.)

Gesucht wird außer den Messen zu Weinachten oder Ostern ein geräumiges Gewölbe. Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 15 in der Deitillation niederzulegen.

Eine Plätterin sucht Logis Reichstr. 2, b. Hausm.

Gesucht wird für Ostern 1878 ein Parterre-Logis, wenn möglich in der Nähe des Hof- oder Königsplatzes, mit Gas und Wasserleitung, hell, wenn auch Hof, als Atelier für feinere mechanische Arbeiten im Preis von 350-450 Mark. werden Turnerstraße Nr. 10b parterre rechts erbeten.

Gesucht sofort oder zum 1. Januar 1878 Parterre-Social mit Logis u. Keller zu Geschäft. Adr. bei Jul. Schmäichen, Schützenstr. 2.

Gesucht wird zu Neujahr oder früher eine Wohnung in der Nähe der Parkstraße, Dresden u. Thüringer Bahnhof. Adr. mit Preisangabe niederzulegen Bahnhofsstraße 19, Cigarrenhandl.

Gesucht 1. April Nähe d. Durg. Bahn Logis mit Garten bis 2. Etage, 7-8 Stuben. Bitte Adr. baldigst Sidonienstraße 42, Gewölbe abzu.

Logis gesucht per Ostern 1878, möglichst Parterre mit Gärtchen, in der Nähe des Rosenhais gelegen. Adressen gefälligst abzugeben Italienischer Garten Nr. 33, II. links

Gesucht wird von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis innere Stadt für Ostern 1878 im Preise bis 600 Mark. Adr. unter S. 345 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine mittlere Wohn. wird innere Dorf. nicht über 3 Tr. für Ostern gesucht, pünctl. Zahler, Braunter. Adressen Halle'sche Straße 8 im Gesch.

1. April 1878

wird von ein paar ruhigen älteren Leuten ein Logis, part. oder 1. Etage, innere Vorstadt, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. am Markt im Schirmgeschäft von Strobel abzug.

Eine Familie ohne Kinder sucht Ostern 1878 eine Wohnung im Preise von 400-500 A. in der innern Vorstadt. Adressen unter E. M. 100 erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. April ein freundl. Part. oder 2. Etage, 4 Stuben und 4 Kammern mit Garten, im Preise von 1200-1500 A. Offerten unter M. H. 33 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht wird ein Logis in der innern Stadt, Preis 55-60 A., es kann auch Astenmieße sein. Adressen bittet man unter C. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Per 1. Januar wird in der Nähe der Post eine freundliche Wohnung im Preise v. 240-360 A. gesucht. Adressen Johanneßgasse 81, 2. Et. abzug.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Nov. eine Wohnung im Preise bis 20 A., mit oder ohne Bett, wünschlich im Westviertel.

Offerten mit Preisangabe erbitte unter R. 346 in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches und behagliches Carcon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, wird für 1. Decbr. d. J. in guter Familie gesucht. Wenn mit Pension um so erwünschlicher. Gef. schriftliche Angebote nebst Preisforderung an R. Lindner, Duerstraße Nr. 31-33

Carconlogis gesucht, 2 Zimmer mit Kammer. Adr. unter H. H. 340. Expedition d. Bl.

Gesucht sein 2 öbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe des chem. Laboratoriums. Adressen und L. L. 35 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Dame ein hübsches Zimmer, ganz ungenutzt, wünschlich separaten Eingang. Adressen bitte in der Exped. d. Blattes unter V. H. 349 mit Preisangabe niederzulegen.

Ein unübhl. Zimmer in der innern Stadt oder deren nächster Nähe, partiere oder 1. Etage, wird gesucht. Adressen unter E. H. 337 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame sucht ein ungenutztes möbliertes Stübchen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. L. 13 niederzulegen.

Gesucht werden zum 15. October 2 feine möbl. Zimmer in der Weststraße oder deren Umgebung. Adressen mit Preisangabe bittet man Thomagäßchen 2 im Wüthengeschäft abzugeben.

Gesucht wird von einem Herrn ein freundl. Stübchen in der Ostvorstadt oder inneren Stadt. Adressen mit Preisangabe unter R. E. H. 351. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anst. einzelne Frau sucht sofort 1 leeres Stübchen bis 30 A. in der Stadt oder Nähe. Adr. S. G. Herrn Klemm's Buchhandlung.

Ein anständig fröhl. sucht eine einfache Stube im nördlichen Viertel Blücherstraße 5, 4. Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort ein leeres heizbares Stübchen. Kl. Fleischer, 7, Hof 1 Tr.

Eine Fr., w. wenig u. H. ist, f. mit ihrem 4 1/2 J. alten Knaben bis 15. Oct. 11. Stübchen mit Kochofen. Adr. Ransf. Steinweg 72, S. 3 Tr. 118.

Ein Student, Jurist, sucht bei einer gebildeten Familie Pension. Gefällige umgehende Offerten sub H. H. postlagernd Sagan erbeten.

Vermietungen.

Planino. sehr schön im Ton, sind zu vermieten bei Richard Spangenberg, Petersstraße 37.

Planinos warenstraße Nr. 41, I. sind zu vermieten Stern-Neue Pianinos stehen billig zu vermieten Königstraße Nr. 24.

Planinos neue sind billig zu vermieten C. Waage, Erdmannstr. 14.

Planinos zu verm. Schletterstr. 11, II. r.

Eine Bäckerei ist nahe bei Leipzig, in gutem Gange befindlich, bei günstigen Bedingungen sofort oder später zu vermieten. Auch zum 15. Octbr. oder 1. Novbr. einige Logis zu beziehen.

Leipzig, Friedrichstr. Nr. 15. B. Humbold Bäckerei zu verm. Näheres Tauch. Straße 7.

Eine Fleischerei und Schmelde ist zu verpachten. In erfragen Colonnadenstraße 21 im Geschäft.

Fleischerei zu verm. Näh. Tauch. Straße 7.

Restauration u. Gart. u. Regelmäßig sofort zu verm. Näheres Tauch. Straße 7, 1 Tr.

Wenige leere Räume, für Niederlage oder Werkstätte passend, sind zu vermieten Gerberstraße Nr. 27.

Ein großes Zimmer zu einem Comptoir passend, ist sofort preiswerth zu vermieten. Peterstraße 2, 1. Etage.

Brühl 68/66, 2. Etage vorüberaus, sind sofort 2 Zimmer zu geschäftlichen Zwecken zu vermieten.

Große Lageräume für alle Arten Producte u. Waaren, Maschinen u. sowie umfängliche Lagerplätze mit direkter Schienen-Verbindung sind in den Etablissements der Halle'schen Eisen-Verhüttung hier auf beliebig zu vermieten. Specielle Näheres... Robert Banmann.

Ostern 1878 ist in bester Lage von Neubnig ein Geschäftlocal mit sehr geräumiger Westflucht, Souverain, sowie ein Logis, bestehend in 1 großen Stube, 2 Kammern, Küche und Keller, zu vermieten.

Zu erfragen Neubnig, Ecke der Chaussee- und Gemeindestraße, partiere links.

Ein größeres Parterre-Logis-Local nebst in 1. Et. gelegenen Comptoir an der Richstraße ist vom 1. Januar 1878 ab für 3000 A. jährlich zu vermieten. Advocat A. Schmorl, Nicolaisstraße 10. 3. Et.

Zu vermieten

die 1. Etage in der Katharinenstr. Nr. 21 als Geschäft-Local. Näheres 2 Treppen

Eine erste Etage in der Gaisstraße ist als Geschäftlocal per 1. April 1878 zu vermieten. Näheres Kreuzhof Nr. 25, I.

Im Grundstück Reichstr. Nr. 44 ist das rechts vom Hauseingange gelegene grosse Gewölbe vom 1. April 1878 ab zu vermieten. Das Gewölbe soll auf Kosten der Grundstücksbesitzer durch renovirt u. mit neuem Spiegelglas-Vorbau nach der bei dem Unterzeichneten ausliegenden Zeichnung versehen werden. Dr. Houg, Neumarkt 20, I.

Ein fein eingerichtetes Gewölbe mit schönem Schaufenster und Niederlage, sofort zu beziehen, ist Ritterstraße Nr. 38 zu vermieten. Näheres im Hause 2 Treppen.

Zu vermieten ein Laden mit großen Schaufenstern angrenzenden Comptoir, Niederlage u. Keller in sehr guter Geschäftslage in welcher zur Zeit Delicatessengeschäft betrieben, wird Ostern 78 frei. Auskunft bei dem Besitzer Theodor Hauser, Peterstraße Nr. 7.

Ein hübscher Laden, unter zweien die Wahl, passend für Fleischer, Bäcker, Gärtner u. s. w., ist sofort oder später billig zu vermieten Windmühlengasse Nr. 36 (Suttenberg). Näheres daselbst beim Hausmann.

Große helle Arbeitsräume für ruhiges Geschäft zu vermieten Eifenstraße Nr. 23c.

Im Grundstück Gaisstraße Nr. 7 (blauer und goldener Stern) ist in Folge des Ablebens des bisherigen Vermiethers die zu Geschäft- und Wohnungszwecken benutzt gewesene große zweite Etage vom 1. April 1878 zu vermieten. Dr. Houg, Neumarkt 20, I.

Die Parterre-Localitäten

der „Villa“ im Grundstück Windmühlengasse 36 (Suttenberg) mit großem Garten, sind v. 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten event. auch die ganz. Villa, wozu Stallung gegeben werden kann. Näheres daselbst beim Hausmann.

Ein freundliches Parterre, neu hergestellt, 2 Stuben, Kammer, Küche, Garten, ist verhältnißmäßig an einzelne Leute sofort zu vermieten Gode Straße Nr. 29, II.

Floßplatz Nr. 11 ist verhältnißmäßig ein schön. Hochparterre-Logis, 3 Stuben u. Zub., Doppelzimmer, sofort bezugsbar. Näh. beim Hausbesitzer

Bayerische Straße 9b

sofort oder später zu vermieten schöne gesunde Wohnungen (Kewbau), 1 Parterre, 5 Stuben, Kammer, Küche, großen Keller, 1 erste Etage, 6 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, eine halbe 2. Etage, 3 Stuben, Küche u. 2 halbe 4. Etagen je 2 Stuben mit Kammern. Näh. beim Besitzer.

Ein freundl. Parterre an der Humboldtstraße, 6 Stuben und Zubehör, mit Garten, ist zum 1. April 1878 für 500 A. zu vermieten. Näheres Hörsstraße 3 partiere.

Ein hohes komfortables Parterre, 4 St. u. Zub., ist zu Ostern 1878 zu verm. Südstr. 7, bezgl. eine halbe 2. Etage gleich oder später. Zu erfragen 1. Etage daselbst.

Zu vermieten zum 1. April 1878 eine herrschaftliche Parterre-Wohnung, enthaltend Salon, 5 große Zimmer, Mädchenkammer u. reichl. Zubehör, Veranda und schönen staubfreien Garten. Näheres daselbst Gartenstraße Nr. 10, partiere.

Ein hohes Parterre,

2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, ist Reusjahr oder auch früher für 150 A. zu vermieten. Näh. Georgenstraße Nr. 24, 1. Etage.

Eine fr. halbe 1. Etage sofort zu vermieten, 300 A. jährlich, Köpferstraße Nr. 14 partiere.

Nr 6 der Canalstraße ist zum 1. April u. 3. eine Wohnung partiere, nach der Festingstraße gelegen, für den jährlichen Mietzins von 1050 A. und eine Wohnung in der zweiten Etage, nach der Canalstraße, für den jährlichen Mietzins von 900 A. zu vermieten.

Dr. Schaler, Oxandts Hof.

Zu vermieten.

Eine elegante erste Etage mit schöner Aussicht nach der Promenade, in der Nähe des Rosenthal's gelegen, bestehend aus zwei dinstenrigen Stuben, zwei Zimmern u. zwei 1fenst. Stuben nebst Zubehör ist zum 1. April zu vermieten u. von Herrn tags 10 zu besichtigen. Näh. Rosenthalgasse Nr. 1, partiere.

Eine prachtvolle erste Etage mit Garten

(wenn es sein mag, auch mit Stallung) in einem der Vorstadt-Dörfer, an der Pferdebahn gelegen, ist Familienverhältnisse halber für Reusjahr oder Ostern äußerst billig zu vermieten. Anfragen unter „Villa“ sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist pr. sofort an der Hohen Straße eine 1. Etage für den jährl. Mietzins von 480 A. Zu erfragen bei J. S. Dittrich, Universitätsstraße 17.

Baltstraße 38, Villa, 1 schöne Etage v. Salon mit Balcon, 4 St., 3 Kamm., Zub., Garten, Verhältnisse halber sehr billig. Näheres das. 1. Et.

Neubnig, Täubchenweg Nr. 30, ist noch ein Logis in der 1. Etage zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen im Laden.

Bayerische Straße Nr. 11b.

Die wohl erhaltene 1. Etage, bestehend aus sechs heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist weggangshalber zu vermieten und kann schon vom 1. Nov. d. J. ab übernommen werden. Näheres daselbst.

Sofort zu vermieten eine elegant eingerichtete 1. Etage in der Westvorstadt, bestehend aus drei Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 160 A. Näheres Wiesenstraße Nr. 21.

Zum 1. April 1878 ist in sehr freundlicher Lage am Dreißner Thor eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenlammer für 225 A. und eine Etage gleicher Räume für 165 A. zu vermieten. Adressen sind unter W. H. 37. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu dem Hause Nr. 19, Quer- und Selterstraße-Ecke ist die 1. Etage für 1. April 1878 zu vermieten. Auskunft ertheilt die Expedition Bahnhofsstraße Nr. 6 partiere.

Zu verm. eine halbe 2. Et., sofort bezugsbar, 3 Stub., 2 Kam. u. Zubehör Sophienstraße 34.

Dandstraße Nr. 798, sind Wohnungen zum Preise von 400-450 A. in 2. u. 1. Etage sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Souverain.

Weststraße Nr. 64

ist ein in zweiter und ein in dritter Etage gelegenes Logis vom 1. April 1878 ab zu vermieten durch Advocat Conrad Hoffmann, Katharinenstr. Nr. 27, II.

Zu vermieten 1. April f. 690 A. 2. Et. Sophienstr. 23, u. Bayer. Bahnhof, 4 Stuben u. Zubehör. Näh. prt. od. Neumarkt 16, Schirmgesch.

Ein Logis in der 2. Etage zum Preise von 600 A. ist zu vermieten und sofort zu beziehen, zwei bezgl. in der 3. und 4. Etage für 400 und 390 A. zum 1. April 1878 zu beziehen Berliner Straße Nr. 119.

Zu vermieten zum 1. April 1878 Weststraße 57 eine elegante 2. Etage, 2 Salons, 8 Zimmer, Badzimmer, Veranda, Küche nebst Zubehör, reichlichen Keller- und Bodenraum. Näheres Weststraße 53 part.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen Eifenstraße Nr. 4

die 2. Etage rechts, eine Parterre-Wohnung mit Garten, das Souverain zu gewerbli. Zwecken. Das Nähere b. Hausmann u. Orn. Adv. Ludwig.

Wegen Geschäftübernahme ist sofort eine febl. 2. Etage zu vermieten, Preis 120 A. Zu erfragen Hohe Straße 15, im Hinterladen.

Ein Logis 2. Etage ist sofort od. später zu vermieten. Neubnig, Köpferstraße 53, part.

Zu verm. Zeiger Str. 2. Et., 6 heizb. Stuben, Badest. u. dgl. 320 A. am Schletterpl. f. 2. Et. 16 Piecen und gute Stallung 600 A. sofort 80, 110, 200 A. Local-E. Sidonienstr. 42. Groß.

Eine schöne 2. Etage mit Was. und Wasserleitung ist per 1. April 1878 zu vermieten Eifenstraße Nr. 23c, partiere.

Zu vermieten Ostern 1878 zu beziehen eine 2. Etage mit 3 heizb. Stuben, 2 Kammern und sonst. Zubehör Neubnig, Heinrichstraße 1, I

Eine elegante 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Salon u., in der Nähe der stillen Promenade gelegen, ist per Ostern 1878 zu vermieten durch (R. B. 111.) Advocat Dr. Langbein, Katharinenstraße 28.

Floßplatz 27 ist die 3. Et. für April zu verm. (10 St. incl. Balconzimmer, 5 R., 2 Keller, Boden, Garten) Näheres bei dem Besitzer Gr. Windmühlstr. 27, part. rechts.

Zu vermieten.

Eine elegante, besonders schön gelegene, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete 3. Etage, mit Aussicht nach dem Rosenthal, bestehend aus 1 Salon, 7 Stuben nebst Zubehör; ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Bezgl. eine 1. Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör. Näh. in den Edgandstraße Pfaffenborfer Straße Nr. 18b. beim Hausmann.

Ostern 1878 zu verm. eine 3. Etage nahe Fleischplatz u. Rosenthal, jährl. 1000 A. Näh. Donatowitschstr. 2, pt.

Humboldtstr. 13, 3. Et., 3 St., 3 Km., großer Vorraum, Küche, Keller u. Bodenlam. für 750 A. sofort oder später zu verm. Näheres part. links.

Eine halbe 3. Etage, 3 Stuben und Zubehör, sofort oder später bezugsbar, ist für 400 A. zu vermieten Fregestraße Nr. 1b, partiere.

Eine Wohnung, 3. Etage, bestehend aus fünf Zimmern sammt Zubehör, in der Marienborstadt gelegen, ist zu Ostern 1878 anderweitig zu verm. v. Adv. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28.

Von Ostern 1878 an ist ein freundliches Familienlogis in 3. Etage, 7 Fenster front, Aussicht nach dem Köpferplatz, für 230 A. zu vermieten Ecke vom Köpferplatz und Kleine Windmühlengasse 15. Näheres beim Hausmann. Besichtigung von früh 10 Uhr an.

Sofort od. Reus. zu bez. 4. Et., 2 St., 3 R., Gartengrund, 400 A. Frankfurter Str. 35, I.

Im Hause Carlstraße 5, 4. Etage ist sofort ein Logis für 300 A. jährlich zu vermieten durch Rechtsanwalt Dr. Max Göttsch, (H. 34793) Reichstraße 42, III.

Eine freundl. 4. Etage am Rosenthal, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubeh., ist wohn. zu verm. Preis 600 A. Näh. Humboldtstraße 18, 1. Et.

Preiswerthes Logis mit Garten, 3 Stuben und 3 Kammern, 500 A. Näh. Köpferstr. 6.

Zu Weihnachten eine schöne Wohnung zu vermieten, Doppelt., Garteng. Tauchaer Str. 16.

2 schöne Logis zu 75 und 90 A. hat zu vermieten pr. Ostern Franz Schlumpf, Schulstr. 4.

Wohlfühlstraße 79 L zu vermieten sofort oder später 2 Logis zu 93 A. Näheres beim Hausmann.

Gohlis. Logis sind sofort zu beziehen. Näh. Ein freundliches Logis zum Preise von 540 A. ist per 1. April 1878 an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 3, 2. Et.

Vermietung. Berücksichtigung halber sofort 2 Logis zu vermieten. Näheres Neubnig, Katharinenstraße Nr. 33, 4. Etage bei Bohne.

Eine freundl. Wohnung, 3 Stuben u. Zubeh., Sonnenseite, ist sof. für 125 A. zu vermieten. R. im Geschäft v. Hrn. Breitung, Sidonienstr. 5.

Gohlis, Schmiedestraße Nr. 11, ist per sofort ein freundliches Logis zu vermieten. Näheres Gaisstraße 25, bei J. E. Jungband.

Neubnig.

Sehr schöne Logis sind in der Kronprinzenstraße zu vermieten. Zu erfragen in der Restauration Zum Köpferplatz.

Südstraße Nr. 10 sind 2 freundliche Logis sofort oder später zu vermieten. Näh. b. Besitzer.

An ruhige, pünctlich zahlende Leute ist ein freundliches, mittleres Logis sofort zu vermieten. Näheres Arnstraße 5, 1 Treppe.

Logis von 80, 95 und 105 A. sind zu vermieten. Näheres Südstraße Nr. 12, 1. Etage.

Mittleres Familienlogis an j. Leute sofort oder später preiswerth zu verm. Sidonienstr. 38, I. r.

Sof. zu bez. 1 comf. eing. Etage A 100 A. an d. Pferd. Neubnig, Chaussee Nr. 24.

Zu vermieten ist pr. 1. Januar 1878 ein Logis an der Grimma'schen Straße für den jährl. Mietzins von 458 A.

Zu erfragen bei Aug. Wendelburg, Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen.

Zu verm. sofort od. später ein schönes Logis u. 2 St. mit Küche an einj. Leute Köpferstr. 46b, II. r.

Zu vermieten ein freundliches Dachlogis, 3 Tr., Stube, Schlafkammer, Küche u., für 162 A., anf W. mit Gart., Neubnig, Heinrichstr. 37, I.

Zu verm. sofort 1 H. Logis mit Laden, gute Lage, pass. für jedes Geschäft, Köpferstraße 9d, II.

Eine Stube mit 2 Kammern ist an Leute ohne Kinder als Astenmieße sofort zu vermieten. Zu erfragen Gaisstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Eine Stube nebst Küche vom 1. November ab an einzelne Leute billig zu vermieten Colonnadenstraße 18, 3. Et. rechts.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Für Gesellschaften

in ein separat gelegenes Zimmer noch einige Abende in der Woche abzugeben.

Café Bergner, Rennwart Nr. 6.
Gesellschafts-Zimmer,
ca. 40 Personen fassend, mit separ. Eingang und gutem Pianino, ist noch für einen Tag in der Woche zu vergeben im Goldenen Sieb, Halle'sche Straße Nr. 12. (R. B. 331.)

Für Gesellschaften und Vereine sind Zimmer von 20-100 Personen zu vergeben im **Universitätskeller, Ritterstraße 43.**

Eine von meinen **2 Regelbahnen** ist **Montag und Donnerstag** frei.
C. Laeuter, Bar Kaiserburg.

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 8 u. Dobe Straße 12

Gosenthal.

Morgen Mittwoch, den 10. October,
Theater und Ball
von der Gesellschaft „Urania“.
E. verw. Krahl.

Tunnel.

Hotel de Pologne.

IV. Gastspiel der hier so sehr beliebten französischen Operetten- und Costümfängerin
Mlle. Florine Baxern,
genannt **Fron-Fron.**
VI. Gastspiel des Opernjüngers **Hrn. Jul. Wörning,** Kustreten der Costüm-Soubrette **Fräul. Marie Wolfhardt,** der Costüm-Sängerinnen **Fräul. Paula Göfer,** **Fräul. Ida** und **Fräul. Marie Groschinsky,** des Gesangs- und Charakter-Komikers **Herrn Adolph Fleischmann,** sowie des Instrumental- u. Charakter-Komikers **Herrn Meigner.**
Anfang 8 Uhr.
Entrée 50 und 75 J.

Bernhardt's Restaurant

Chantant,

13 Königsplatz 13,
vis à vis vom Circus Herzog
und Ecke der Windmühlenstraße.
Heute zwei große Vorstellungen.
Nachmittags 3-7 u. Abd. von 8 Uhr an
4. Gastspiel des **Hrn. Jenny Walther.**
Kustreten der Costüm-Chanson-Sängerin
Fräul. Elise Anders,
der Costüm-Chansonnetten-Sängerin
Fräul. Anna Maninka,
der Costüm-Chansonnetten-Sängerin
Fräul. Laura Petrovsky.
Sechtes Gastspiel des berühmten Jongleurs
Herrn Young King Kai,
sowie Kustreten der Gesangs- u. Charakter-
Komiker **Herrn F. Mayfahrt** und
E. Borowsky.
Kustreten des gesamten Künstlerpersonals.
3 Uhr Anfang 3 Uhr.

Ronnger's Concert-Halle

1-2 Waageplatz 1-2.
6. Kustreten der Chansonnetten-Sängerin
Fräul. Käthchen Ohnstein,
9. Kustreten der Chansonnetten-Sängerin
Fräul. Minna Adolphi.
Kustreten der ital. Chans.-Sängerin **Signora Genia Ferrari,** der Arten- u. Liedersängerin **Fräul. Emmy John,** des Gesangs- und Charakter-Komikers **Herrn Bernhard Böhmer,** sowie des Instrumental-Komikers **Herrn Martin Tholen,** sowie des ges. Künstlerpersonals.
Auf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Nam. Pl. 75 J.
Robert Ronnger.

Restaurant Deutschland.

46. Große Windmühlenstraße 46.
Heute sowie folgende Tage **Concert und Vorträge.** Kustreten der Contralistin **Fräul. Rosa,** der Chansonnetten-Sängerinnen **Fräul. Ella,** **Fräul. Minna,** der Soubrette **Fräul. Anna,** sowie des Komikers **Herrn Alfons.** Anfang 8 Uhr.

Restaurant Michaelis

11 Sternwartenstraße 11.
Täglich
Concert und Vorträge.

Restaurant F. W. Busch,

Schloßgasse 12b.
Heute **Concert und Gesangs-Vorträge** der ergebungsreichen Damen-Capelle **Spindler** u. des **Herrn Komiker A. Heinelein.**

Hôtel de Pologne

Oberer Saal.

Dienstag den 9. October:

Abschieds-Concert

der Leipziger Quartett- u. Coupletsänger.

Zum Vortrag kommt: „Das müßt' ich gar zu gerne“, Quartett. „Na ist doch noch so.“ „Ein fideles Gefängniß.“ „Was mein' Sie wie gefund ist das.“ „Ein gemütlicher Sachse auf Reisen.“ „Gambinus-Marsch“, Quartett. „Ein gekleideter Colporteur.“ „Rudie und seine Bahneige.“ „Herz und Portemonnaie.“ „Die polnisch-jüdische Hochzeit.“ „Herr Kieselack aus Begehd.“ „Die verliebten Brüder“, großes Liederspiel der Reizeit.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Für den zahlreichen Besuch, welcher uns auch diese Messe wieder zu Theil wurde, unsern herzlichsten Dank sagend, erlauben wir uns gleichzeitig zu diesem unserm **Abschieds-Concert** noch ganz ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll
die Obigen.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage
Concert von der bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Gesellschaftshalle, Lindenau-Plagwitz.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Nachricht, daß am Sonntag den 14. October cr. das **erste Concert**, ausgeführt von der **Capelle des Herrn F. Bächner, Herrmann.**

Abonnements-Einladung.

Zum Mittagstisch im Hôtel Stadt London

empfehle **Suppe** und **zwei Gerichte** nach Auswahl 85 J.,
sowie **Suppe, zwei Gerichte** und **Deffert**, bestehend in **Pudding, Kuchen, Obst** u. oder **1 Tasse Kaffee** 1 Mark.

Table d'hôte **1 1/2 Uhr zu 1 Mark 50 Pf.**

Indem ich bemüht bin, stets die besten Speisen zu liefern, welche die Saison bietet, bitte um gütige Theilnahme
A. Neumeyer.

Ton-Halle.

Morgen Mittwoch
Großer Messball.
Anfang 7 Uhr.
Ende 9 Uhr.
J. G. Moritz.

Restaurant Dönicke früher Keuß

Bayer. Bier-Stube

Grimma'sche Straße 37. Grimma'sche Straße 37.
Heute **Anstich**
des jetzt wieder **hochfeinen Erlanger Bieres**
von **Franz Erich.**
NB. Empfehle bei guter Küche **Mittagstisch, Suppe, 2 Gerichte** nach Auswahl 80 J.
Heute **Abend Mookturtle-Suppe.**

Die Rheinische Weinstube

Wachthofstraße 1 und 2.
ist von heute ab eröffnet. Verarbeiten nach rheinischer Art nur ganz reiner Weine zu Producentenpreisen, sowie rheinischer Speisen best und billigst. Weine in rheinischen 1/2, Schoppengläsern von 18, 20, 25, 30, 40 und 50 J.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Das durch Karten angezeigte Festessen findet nicht **Mittwoch**, sondern erst **Donnerstag** den 11. d. M. statt.
C. Müller.

Petersschlessgraben.

F. C. Canitz.

Mittagstisch von 12-3 Uhr. Suppe, 1/2, Portionen 75 J.
Heute **Ortailsuppe, Roastbeef** englisch.

Mittags-Tisch

à la carte, gute Küche (billiges Abonnement) empfiehlt
Kl. Fleischergasse 27. Löwe's Restaurant, Barfußberg.
Neu decorirte Localitäten, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich

Nürnbergger Straße Nr. 54b (Ecke der Königsstraße)
neu eröffnet:

Café Nürnberg

* Conditorei *
empfehle feines Gebäck, vorzügliche Getränke, Billard, Sefesalon, ff. Biere.

F. A. Trietschler,

Schulstraße Nr. 7.
Restaurant,
Concert u. Ballhaus
Abends 8 Uhr im großen Concertsaal
Künstlervorstellung
und **Concert.**

Mitwirkend 14 Damen und Herren.
Specialitäten in **dramatischen Gesang, Opernduetten, Ballet, Komik, Instrumentalvorträgen** u.
Gastspiel des berühmten **Wiener Sitzer-Trios** u. A. u.
Entrée: Saal 60 Pf., Gallerie 40 Pf.
Alles Nähere die Placate.

Klusemanns Restaurant.

Kl. Fleischergasse 7.
Täglich **Concert und Vorträge.**
(R. B. 108.) Wiesenstr. 17.

Calchas

Concert u. Vorstellung
Entrée frei

Café Rothe,

62 Brühl 62, 1. Etage.
Täglich **Concert u. Vorträge.**

Gambinus-Halle,

Nicolaisstraße Nr. 6.
Reinen werten Gästen und Nachbarn zur Nachricht, daß von heute ab das sehr beliebte **Kiebes** Lagerbier wieder verzapft wird, Glas 13 J.
Heute **Gammelleule, Thüringer Rißpe.**

Münchner Bierhalle, Burg. 21.

empfehle **hochfeine Baisenzbiere,**
als: **echt Berliner Weißbier** und **Bott-damer Stangenbier**, zu jeder Tageszeit reichl. Speisefarte, für **Berliner** große Zimmer frei.
Seidel.

Emil Haertel,

11 Universitätsstraße 11,
nahe der Promenade.
Heute **saure Rindfleischsaucen.** Morgen: **Schweinefleisch, Vereinsbier, Bapz, off. Gose ff.**

Heute sauren Rinderbraten

mit **Thüringer Rißpe.**
empfehle
Herrn Winkler,
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.
Großes Lagerbier ff. (Billard).

Heute

Eute mit Krautklößen.

E. Vettors, Gewandgäßchen 1.

Heute **Abd Girscheule** mit **saurem Sahne.** Morgen **Sperffuchen.**

Restaurant Fr. Tröster.

Ecke vom Petersteinweg u. Königspl.
empfehle für beste
Karpfen blau und polnisch.
Echt Bayerisch von **Ehrlich** in Erlangen.
Großes Lagerbier von **bekannter Güte.**

Heute Abend Pilze mit Nebbuhn

im **Blauen Ocht.** **A. Mauo.**

Restaurationsveränderung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Restauration von der **Sidonienstraße** nach der **Kohlenstraße Nr. 6** verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe in meinen neuen Localen freudlichst bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll **G. Birnbaum.**

Wegen nicht künftlicher Uebernahme ist mein bisher geführtes **Restaurant** am **Serbenthor** geschlossen.
W. Rudloff.
NB. Geöffnet **Neuditz zur Börse.**
Bitte um gütigen Besuch.

Heute Schlachtfest

empfehle **Ernst Stimmels,**
Dammstraße Nr. 6

Heute **Nachmittag 4 Uhr**
Schweinausfeiern
auf **Billard.** **E. Wildenhayn,**
Blücherstraße 9.

Schützenhaus.

In den Sälen: Concert der Capellen der Herren Büchner und Huber. Auftreten des gesammten Künstler-Personals. Geschwister Zaragonna, Akrobattinnen. Garetta-Family, Kugelläufer u. Jongleure. Mr. Stansbury, der berühmte Fussequilibrist. Geschwister Rommers, schwäbische Sängerrinnen und Zitherspieler. Fräulein Victorine Krentl, Soubrette vom Theater an der Wien. Leipziger Sängergesellschaft, Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Sémada und Wilhelm.

Thomas Holden's weltberühmtes Marionetten-Theater.

I. Abtheilung. Vorführung der kunstfertigen Marionetten. II. Abtheilung. Große Zauberpantomime die Schönheit und der Bär mit elegantem Ballet, wundervollen Decorationen und electriccher Beleuchtung.

Das alte Leipzig oder Bilder vergangener Zeit.

Grosse Ausstattungs-Posse von Ed. Linderer, Musik-Arrangement von Emil Neumann, mit Gesang, Evolutionen, Tanz, Gymnastik, Transparent und lebenden Bildern, unter Mitwirkung des gesammten Künstlerpersonals. Festliche Beleuchtung und Alperglühen. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen. Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie nummerirte Plätze und Logen verkauft im Contor, Erdgeschoss links. Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Geehrte Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Abonnementskarten und Nachzahlung von 50 Pfg. die Person. Näheres die Programme. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Circus Herzog

Heute Dienstag den 9. October 1877 erste brillante Extra-Vorstellung mit den großartigsten Picces meines Repertoires. Zum 1. Male der hier in Leipzig noch von keinem Circus zur Aufführung gelangter, mit der großartigsten, prachtvollsten und mit großen Kosten angefertigten Ausstattung versehenen Pantomime: Ein Carneval auf dem Eis

in 9 Tableaux, in Scene gesetzt von Herrn Dir. Herzog, ausgeführt vom gesammten Künstlerpersonal und dem Corps de Ballet. Sämmtliche Costüme, Requisiten u. s. sind neu angefertigt.

1. Tableau. Schneeflorentanz oder grand Bal brillé, ausgeführt vom gesammten Balletpersonal und Herrn Balletmeister Danisch, arrangirt vom Balletmeister Danisch. 2. Tableau. Carnevalzug und Umlaufung des Prinzen Carneval. 3. Tableau. Die verunglückte Stuhlschlittenfahrt einer Dame. 4. Tableau. Der Bär mit seinem Führer. 5. Tableau. Die Schiffsahrt auf dem Eis. a) Schlittschuhprobe, b) Schlittschuhfahrt. 6. Tableau. Schornsteinfeger und Schornstein. 7. Tableau. Schlittschuh-Quadrille von 16 Personen (8 Damen, 8 Herren). 8. Tableau. Die Phänomene der Künstlerwelt: Auftreten der weltberühmten Schlittschuhläufer Herren Goodrich und Curti, welche eigens für diesen Carneval mittelst enormer pecuniärer Unkosten in Nordamerika engagirt wurden. 9. Tableau. Gasse-Schlittschuhfahrt bei Schneemitter mit brillanter electriccher Beleuchtung. - Außerdem Productionen der höheren Reitanst, Pferdebesitzer, Gymnastik, Equilibristik und Komit. Alles Nähere durch Plakate und Aushangzettel. Morgen Mittwoch den 10. October 7 1/2 Uhr: Extra-Gala-Vorstellung mit 2. Aufführung: Ein Carneval auf dem Eis.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof. Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends. (H. 34834)

Concert

von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr. Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert. Königsplatz. I. Brockman's Königsplatz.

Niederländisches Affentheater

und Circus en miniature. Letzte Woche. Täglich zwei große Vorstellungen: Nachmittags 4 1/2 Uhr. Alles Nähere die Aushangzettel. Abends 7 1/2 Uhr.

Börse.

Bayerische Bier- u. Frühstücksstube empfiehlt kräftigen Mittagstisch à 1 Mk in 1/2 oder 3/4 Portionen, im Abonnement 85 Mk. Heute Abend: Meerküchle-Suppe. Morgen Abend: Schweinsfleisch mit Klößen.

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch Schlachtfest. G. Hohmann.

F. A. Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.

Schlachtfest empfiehlt heute F. A. Trietschler.

Stadt Freiberg.

Heute Schlachtfest. H. Busch.

Restaurant z. blauen Hand. Heute Schlachtfest. A. Eldner.

Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. F. Grundig.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Topfbraten mit Klößen. Heute. M. Strässner.

Central-Halle.

Täglich während der Michaelis-Weche

Grosse Internationale Kunstvorstellung und Concert.

Auftreten des gesammten engagirten Künstler-Personals. 29 Personen. Nach 1/2 11 Uhr Auftreten der

Drei Teufel,

Gebr. Girard.

Cassa-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark. Bestellungen für reservirte Tische werden gegen Entnahme der Karten beim Obersteher im Restaurant entgegengenommen. Außerdem empfehle ich meine parterre gelegenen Restaurations-Localitäten, guten Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte, hochfeine Biere. H. Bernhardt.

NB. Morgen Mittwoch d. 10. Octbr. große Benefiz-Vorstellung für die Familie Martens.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Stamm-Abendbrod. Gewählte Speisekarte. Täglich frische Pfannkuchen und guten Kaffee. H. Biere. Hochfeine Gose. Heute: Karpfen polnisch und blau.

Zill's Tunnel.

Heute Abend saure Rindfleischsaucen. Außerdem gewählte Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt Louis Trentler. Vereinsbrauerei. Heute Abend saureren Rinderbraten mit Thüringer Klößen, morgen Pfoststrie W. Moritz.

Schweinsfleisch mit Klößen

empfehle heute Abend von 5 Uhr an Tharandt, Osterstraße 22.

Café Merkur.

Von Zeitungen für Nachabonnenten sind wieder frei: Neue Freie Presse, Allg. Allg., Frankfurter Zeitung, Hamburger Nachrichten u. a. m. NB. es sind mir in letzter Zeit öfter Zeitungen, sowie einzelne Blätter, meistens Illustrationen, aus den Häkern gerissen und entwendet worden. Wer mir derartige Frevel anzeigt, daß ich selbige gerichtlich bestrafen lassen kann, erhält 5 Mk Belohnung. W. Rühlmann.

Eldorado.

Heute Schlachtfest.



H. Stamminger.

Restaurant und Gosenstube,

Langestraße 13b, Gangloff's Haus. Heute von 7 Uhr an Schweinsfleisch, acht Bayerisch vom Jag, hochfeines Gohliser Actienbier und eine ff. Böhmische Gose. B. Fröhlich.

Mittags-Abonnement

ladet höflich ein das Restaurant F. L. Stephan, Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt.

Ein stud sucht kräftigen Mittagstisch in einer Familie. Nr. 10. ab M. G. H. 3 Hauptpost.

Ein wirklich guter Familien-Mittagstisch von einem gebildeten jungen Mann gesucht. Gefällige Offerten unter W. 999 postlagend. Guten Privat-Mittagstisch Weinhausstr. 5, I. r.

Mittagstisch

bei guter Küche (Suppe und 2 halbe Portionen) im Abonnement 80 Mk empfiehlt Restaurant Drechsel, Nicolaisstraße Nr. 5.

Advertisement for a restaurant with a table border containing text: Universitätsstr. 2. Universitätsstr. 2. Zum Strohsack. Mittagstisch von 12-2 Uhr in 1/2 und 3/4 Portionen. Abonnement 12 Mark 9 Mk. Heute: Rebhuhn mit Weinkraut. G. Hilbert.

Verloren

wurde am Sonntag gegen Abend ein goldener Ring, gefasst mit Brillant. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße 12. Gemälde

Verloren wurde am Sonnabend ein gold. Ring mit rothen Steinen in Schlangenform. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben Schumacherstraße 3, Buchgeschäft.

Ein goldener Klemmer

ist Sonntag Abend verloren worden. Gegen hohe Belohnung Hospitalstraße 19, I. l. abzugeben.

Goldene Broche wurde Sonntag Abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung Sternwartenstraße 43, Bergelderleben.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag von Reudnitz bis Köpzig, von da Schillerstr., Grimmstr. bis zum Burgkeller ein goldener Rehbahn, E. G. eingravirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitz, Karze Straße Nr. 4, I. Etage.

Ein Armband mit blauen Steinen wurde Sonntag Abend in Spamer's Hof oder vor der Hauptthür daselbst verloren. Gegen Belohnung Hospitalstraße Nr. 19, 2 Tr. rechts abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend auf dem Wege von der Leibnizstraße nach der Frankfurter Straße ein brauner Holzschädel. Gegen gute Belohnung abzugeben Leimstraße Nr. 25, 2. Etage.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Ein Armband
von Granaten wurde Sonntag Nachmittag vom
Peterssteinweg bis Nagdeburger Bahnhof verloren.

Gegeben gute Belohnung abzugeben bei Herrn
Bogelhändler Emil Geipel, Ringgasse.

Ein Portemonnaie mit ca. 12 M. in der
Goethestraße verloren. Gegen Dank und Belohnung
abzugeben Eberhardstraße 7, 1. Etage.

Verkauft wurde Sonntag Abend im Café
national ein **Flybat**, den man gef. daselbst
wieder zurückzugeben bittet.

Berl. am Sonntag Abend Dresd. Bahnhof
ein schwarzes Cademir Tuch. Man bittet daselbst
gegen Dank u. Belohn. abzug. Fürberstr. 5, p. l.

Verloren Sonntag Abend ein schwarz ge-
sticktes Umhangtuch in der Thomanstraße Nr. 1-4.
Abzugeben im Posamenten-Geschäft Nr. 2 daselbst.

Verloren wurde Sonntag Abend von der
Inselstr. bis zum Alten Theater ein runder schw.
und weißer Strohhut mit schwarzer Feder und
Sammetband. Abzugeben gegen gute Belohnung
Inselstraße Nr. 1a, 2. Etage.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag vom
Nagdeburger Bahnhof bis in die Thomastirche
eine weiße Feder. Gegen Belohnung abzugeben
beim Portier des Nagdeburger Bahnhofs.

Berl. 2 Schlüssel zusammengeh. v. Fregestr. 5.
Erdenpl. Geg. Bel. abg. Fregestr. 11, Schiller.

Verloren 1 Schlüssel. Gegen Belohnung
abzugeben Reichstraße Nr. 48, 1. Etage.

Verloren im Neuen Theater 1 Glacé-Handschuh.
Gegen Bel. abzug. Katharinenstr. 10 b. Gastm.

Gefunden ist ein **Paket** mit Kleidungs-
stücken am Fleischerplatz Abzuholen Anger,
Hauptstraße Nr. 10b bei Richter.

Entlaufen am 5. d. M. eine sch. **Bernhard-
Hündin**. Gegen Belohnung abzugeben Brand-
weg 16, part. Vor Anlauf wird gewarnt.

Entlaufen ist am Freitag in Sohlis ein junger
Hund, braun u. schwarz gefleckt. Der Wieder-
bringer erhält gute Belohn. Sohlisplatz 1, 1. Et.

Entlaufen
eine weiße kleine Katzenpudelhündin, halbgeschoren.
Gegen gute Belohnung abzugeben
Sohlis, Georgenstraße Nr. 47.

Verkauft ein **Wappenstein** mit Wappenstein,
Halsband u. Steuerkarte Nr. 239. Wiederbringer
erhält 3 M. Belohnung Fleischergasse 9a. F. Funke.

Ein **fl. weißer Schoßhund**, auf den
Namen „Kessi“ hörend, ist Sonntag Abend zw.
7 u. 8 Uhr in der Nähe der Poststr. abg. gef.
Wiederbringer eine gute Belohnung Poststr. 12
bei Wolff. Vor Anlauf wird gewarnt.

Entflohen am Sonntag Nachmittag ein grüner
Papagei mit N. Ketten am linken Fuß, auf den
Namen „Papi“ hörend. Gegen Dank und gute
Belohn. abzug. Kl. Berggasse 3, III 1. E. Taxe.

Ein **Canarienvogel** am Sonntag Nach-
mittag von Eiserstraße 15 p. entflohen, für dessen
Wiedererlangung gute Belohnung zugesichert wird.

Bei unserer heute erfolgenden Uebersiedelung
nach **Berlin** sagen wir allen unsren lieben
Freunden und Bekannten ein herzliches Lebe-
wohl, mit der Bitte, uns ein freundliches An-
denken zu bewahren.

Leipzig, den 8. October 1877.
Moritz Hess und Fran.

Bekanntmachung.
Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht,
daß **Montag den 16. October d. J.** der
vollständige **Schluss** des Geschäfts erfolgt.
Kauf- und Verkaufsgeschäft,
Reudnitz, Raugartenstraße 18.

Der Modellstecher **Karl Kreichmann** wird
gehoben, wegen wichtiger Angelegenheiten Stern-
wartenstraße 45, Treppe D, 3 Tr. zu Gessner zu
kommen, sonst werden weitere Schritte gefhan.

Wer ist Besitzer 1 Pfandes, 1 **blauer Rock**
und **blauer Weste**, beschänd. 14 August, prof.
bis 14 Sept. Gef. Adr. gegen Belohnung unter
M. M. 8 in der Expedition d. Bl. erbeten.

In der heutigen Gerichtsauktion, Schloß
Pleichenburg, kommt 1 **gutes Sopha**, wenig
gebraucht, mit zur Versteigerung.

Es gratuliert zum heutigen Geburtstag Herrn
Kramble, Portier, daß der ganze Bahnhof
wackelt!
R. rathe mal.

Der Carneval auf dem Eise.
Siehe Inserat in heutiger Nummer von
Circus Berjos.

Revisor B. aus R.
Das Borgefallene rechtfertigt in keiner Weise
Ihr Vorhaben; erbitte Sie bestimmt sofort auf
meinem Bureau. Demnachrichtige Familie nicht
cher als weitere Nachricht von Ihnen.

Revisor B. aus N.!
Sag ab von Deinem unverantwort-
lichen Vorhaben, lehre jurisd. Ver-
waltungsseitig Dir außer Achtlassung
kein Vorwurf gemacht.
Wilhelm B.

Concert Honorand Sonntag. Die j.
Dame i. graser Zool. (bl. Schiffe), w. m. ein.
Herrn den Dreiß. vis a vis sag u. von e. Herrn
m. Wille öfter brod. wurde, wd. st. j. d. Wünsche
d. Dame m. den d. Herrn hst. nst. Belanntschaft.
verein. sollt. fribl. am Ang. geb. wo dems. Gef.
geb. st. j. wird zu sch. Chiffre A. 121 Filiale
tiefes Blattes, Katharinenstraße 19.

Gewerbekammer-Wahl!
Stimmzettel für die am **Montag den 8. und Dienstag den
9. October** Nachmittags von 3-6 Uhr im Wahllocale
Alte Waage 2. Stock
stattfindenden
Wahlmänner-Wahl
stnd in den Geschäftslocalen der Herren
**Ernst Luther, Nicolaistraße,
Oscar Reinhold, Universitätsstraße,
Hugo Geest, Koch's Hof,**
sowie am Eingange des Wahllocales
zu haben.
Die freie Vereinigung hiesiger Gewerbetreibender.

Wahlmänner-Wahl
zur
Gewerbekammer!
Es ist ersichtlich, daß sich diesmal hierbei auch der kleinere Handelsstand
lebhaft betheiliget, indem er mit der
freien Vereinigung hiesiger Gewerbetreibender
eine gemeinschaftliche Wahlliste aufgestellt hat; dieselbe ist in den bekannt gege-
benen Geschäftslocalen, sowie am
Eingange des Wahllocales, Alte Waage, Katharinenstraße,
zu haben!
Gewerbetreibende, Restaurateure, Producten-, Cigarren- u.
Gändler macht von Exem Rechte Gebrauch und wählt nach obiger Liste!
Heute Nachmittag von 3-6 Uhr wähle jeder der zwischen
3 und 30 Mark Gewerbe- und Personalsteuer zahlt!

Naturforschende Gesellschaft.
Dienstag, den 9. October, Abends 7 Uhr Sitzung.
Vortrag: Dr. H. Sachsse, Ueber neue Reactionen des Chlorophylls.

Chor-Verein des Gewandhauses.
Heute Dienstag den 9. October Abends 7 Uhr
Chor-Prob
im Saale des Gewandhauses. Die Concert-Direction.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.
Morgen Mittwoch Monatsversammlung im Vereinslocale, Nicolaistr. 51. Der Vorstand.

Thespis. Morgen Mittwoch im Pantheon:
Der sanfte Heinrich.
Originalposse mit Gesang in 3 Aktenausgängen.
Nach dem Theater Ball. Anfang 8 Uhr. D. V.

Urania. Morgen Mittwoch den 10. October Theater mit Ball im **Gosenthal.**
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Generalversammlung der Aaron'schen Krankencasse.
Sonnabend den 13. October 1877 Abends 8 Uhr, Klosterstraße, Restaurant zum Stadt-
garten. - Tagesordnung: Statutenrevision.

Aufforderung.
Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus
irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen
die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst
so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.
Expedition des Leipziger Tageblatts.

Katholisches Casino.
Heute Abend 8 Uhr **ordentliche jährliche
Generalversammlung.**
Alte Herren
Arion. Stadt London.

Als Neuvermählte empfehlen sich
**Gustav Killemann
Alma Killemann
geb. Fischer.**
Chemnitz, den 8. October 1877. Leipzig.

**Carl Nordmann,
Martha Nordmann
geb. Schatz,
Bermühle.**
Leipzig, den 8. October 1877.

Heute Morgen 1/9 Uhr wurde meine Nichte
Frau Buchhändler **Rudolph Hartmann** geb.
Opitz von einem gesunden Knaben leicht und
glücklich entbunden, was ich in Abwesenheit ihres
Mannes hierdurch ergebenst anzeige.
Leipzig, den 8. October 1877.
Franz W. Bartels als Tante.

Die heute Morgen um 7 Uhr erfolgte glück-
liche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hier-
durch hochsehrst an
Ermittlung, am 7. October 1877.
Stadttrah Dr. Schmid.
Sucia Schmid geb. Reßmann.

Heute früh 1/21 Uhr wurden wir durch die Ge-
burt eines derben Jungen hochsehrst.
Reudnitz, den 8. October 1877.
Germann Braun nebst Frau.

Gestern Nachmittag 1 Uhr entschlief nach länge-
rem Leiden sanft und ruhig unser geliebter theurer
Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und
Schwiegersohn, der Instrumentenmacher
Wilhelm Werner,
im 38. Lebensjahre, was hiermit im Namen der
übrigen Hinterlassenen tiefbetrübt angezeigt
Leipzig, den 8. October 1877.
Dorothee nebst **Werner.**

Schlesier-Verein.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Blasen-
schen Hof 1. Etage. Programm-Feststellung zu
dem am 1. November a. e. stattfindenden
Wintervergügen. D. V.

Morgen Mittwoch
„E“ Gesellschaftsabend „E“
Abends 7 Uhr **Drei Reden.** D. V.

Hausfrauen-Verein.
Diejenigen Damen vom Hausfrauen-Verein,
denen an einer gütlichen Entwidlung dieses
Instituts gelegen, werden für **Mittwoch den
10. October** Nachmittags präcis 3 Uhr zu einer
Besprechung in **Trietschler's Saal, Schul-
straße**, hiermit eingeladen von einem zusammen-
getretenen Comité.
Einlaß nur mit Mitgliedskarte.

Heute Morgen 1/7 Uhr starb nach längerem
Leiden unser guter Gatte und Vater, der
Schriftföher

Jean Holz
im Alter von 37 Jahren. Verwandten und
Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 8. October 1877.

Die trauernde Wittwe und Kinder.
Heute früh 1/7 Uhr starb nach langen schweren
Leiden mein guter Mann
Gerrmann Heinrich Ferdinand Riech.
Leipzig, den 7. October 1877.
Johanne Pauline Riech geb. **Wösch**
im Namen der Hinterlassenen.

Sonntag früh 1/6 Uhr starb plötzlich und un-
erwartet mein theurer, braver Mann, Herr Dr. med.
Oscar Oesterreich,
Ritter u., Königl. Stadtkr. im 7. Inf.-Reg.
Nr. 106, was nur hierdurch mit der Bitte um
Hille Theilnahme mittheilt im Namen der Hinter-
lassenen
die tiefbetrübt Wittwe
Florentine Oesterreich.
Leipzig, den 8. October 1877.

Heute früh starb nach längerem Leiden unser
guter Ocker im Alter von 4 Jahren. Dieselb
zeigen tief betrübt hierdurch an
Leipzig, den 8. October 1877
August Schumann und Frau.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unsere
gute Mutter und Großmutter
Sophie nebst **Kirchner** geb. **Baum**
gestern Nachmittag 3 Uhr sanft und ruhig ver-
schieden ist.
Leipzig, den 8. October 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.
Gestern Morgen um 8 Uhr starb nach langer,
aber schweren Leiden unser guter Emil im Alter
von 8 Jahren. Um stille Theilnahme bittet
Familie **Baumgärtner.**

Sonntag Mittag 1/21 Uhr starb nach zwöchen-
licher Krankheit unsere kleine **Susanne** im Alter
von 4 Monaten.
Beerdigung Nachmittag 4 Uhr.
Susan Kühn und Frau.

Aufrichtigen Dank Allen, die mich bei dem
schmerzlichen Verluste meiner unergötlichen Tochter
Sedwig
durch vielfache Beweise herzlicher Theilnahme zu
trösten suchten und ihre letzte Ruhestätte so reich
mit Blumen schmückten.
Ernestine nebst **Georg.**

Junigten Dank
Allen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste
unseres lieben Kindes zu trösten suchten und seine
letzte Ruhestätte so reich mit Blumen schmückten.
Karl Nothe,
Liese Nothe geb. **Kortz.**

Dank.
Herzlichsten und aufrichtigsten Dank allen lieben
Freunden und Verwandten von Rath und Fern
für die übergroße Theilnahme, welche man uns
durch spenden von Palmen, reichen Blumensträußen
und sonstigen Beileidsbezeugungen zu erkennen gab,
welche wir nicht im Stande waren zu übersehen
und zu wissen wer unsern guten braven Sohn
und Bruder **Richard** alles beschzte.

Insbefondere noch Dank dem Herrn Pastor
Schwabe für seine aus dem Herzen gesprochenen
tröstlichen Worte am Grabe, seinem Prinzipal
Herrn Otto Fischer nebst Geschäftspersonal aus
Leipzig, den Herren Lehrern, dem Turnverein, der
Hafentorn'schen, der Freien und Riege Eisenfranz
zu Plagwitz, welche ihre Aufmerksamkeit und Be-
achtung noch besonders zu erkennen gaben, sowie
allen Freunden und Verwandten, welche den Be-
emigten zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten,
nachmalig den aufrichtigsten Dank.
Plagwitz, im October 1877.

Die tiefbetrübt Familie **Seiffke.**
Zurückgelehrt vom Grabe unserer theuren und
unvergesslichen Tochter, Schwester und Nichte,
Jungfrau Fanny Boigt,
fühlen wir uns veranlaßt, Allen, welche während
der Krankheit als auch beim Tode ihre Liebe und
Theilnahme in so reichem Maße bewiesen, unsern
herzlichsten Dank auszusprechen. Insbefondere
aber herzlichsten Dank dem Herrn P. Dr. Seidel
für die tröstlichen Worte am Grabe.
Sohlis, den 8. October 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.
Für die herliche Theilnahme sowie reichlichen
Blumensträußen bei dem Verluste unseres lieben
Sohnes sagt innigen Dank
Familie **Saberland.**

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Dr. phil. Guido Wolfmann in Dresden
mit Fräulein Emma Fleck daselbst. Herr Hermann Ge-
hardt in Dresden mit Fräulein Rosa Clemen in Döbeln.
Herr Ferdinand Haag in Weissen mit Fräulein Linda Kupfer
in Pöppitz bei Riesa. Herr Lehrer Hermann Schmidt
in Riesa mit Fräulein Emma Morgenstern in Freiberg.
Bermählt: Herr Lehrer Julius Dessl in Borna mit
Fräulein Dittie Dieke daselbst. Herr Albert Haase in
Gaimichen mit Fräulein Emilie Spemann daselbst. Herr
Ludwig Kühn in Greiz mit Fräulein Elisabeth Schmeider
daselbst.

Geboren: Herr Stadttrah Dr. Schmid in Grim-
mischau eine Tochter. Herr Seminaroberlehrer Em-
richmann in Auerbach ein Sohn. Herr Bahnmeister
Oswald Menzel in Klingenthal eine Tochter.

Gestorben: Herr Richard Berger in Borna. Frau
verw. Friederike Meyer geb. Frau in Chemnitz. Frau
Johanne Henriette verw. Frießel geb. Waller in Dresden.
Herr Moritz Sonnenthal in Dresden. Herr Emil
Oswald's in Bismarck bei Dresden Sohn Arthur. Herr
Stadtuntharzt A. D. Daniel Friedrich Kühn in
Kanauberg. Frau Christiane Charlotte Rammann in
Kleisdorf. Fräulein Clara Vitz in Boigtberg-Cottbus.
Herr Rudolph Kirchner in Schmida. Herr G. W. Noth-
Priester in Dresden.

Militair-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend.

Mittwoch den 10. October Nachmittags 3 Uhr findet die Beerdigung unseres Kameraden Ernst Julius Klette vom Trauerhause, Thonberg, Hauptstraße Nr. 7, aus statt und werden die Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen. Versammlungsort: Heizer Str. 49 beim Kamerad Ehemann. D. Vors. A. Bernhardt, Vors.

60er Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr Julius Klette gestorben ist. Die Beerdigung desselben findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Thonberg Nr. 7 aus statt. Um recht zahlreiche Begleitung bittet

In der Beerdigung des am Sonnabend den 6. October verstorbenen Schriftsetzers Emil Körner aus Gerichthain laden wir zur regen Theilnahme ein. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom Krankenhaus aus statt. Die Kollegen der Kirchhof'schen Officin.

Politische Monatschronik 1877.

IX. Monat September.

(Fortsetzung aus Nr. 267.)

11. Russisch-türkischer Krieg: Blutiger Kampf bei Plewna; nach mehrtägigem Bombardement (siehe den 7. d. M.) unternehmen die Russen und Rumänen einen Sturm auf die türkischen Befestigungen; mehrfach werden die Angriffe von den Türken zurückgeschlagen; schließlich indessen gelingt es ihnen unter fürchterlichen Verlusten sich dreier Redouten (darunter der großen sogenannten Grivoh-Reboute) zu bemächtigen; die Russen und Rumänen selbst geben ihren Verlust auf 7-8000 Mann an Todten und Verwundeten an, darunter die Generale Dobromowski und Schläger. — Frankreich: Gambetta wird, der Beleidigung und Schmäkung des Staatsoberhauptes der Republik angeklagt, zu 3monatlichem Gefängnis und 2000 Franc Geldbuße verurtheilt. — Schweden: An Stelle des Generals Weidenstam wird General Rosenblad zum Kriegsminister ernannt. — Holland: Unruhen in Amsterdam.

12. Russisch-türkischer Krieg: Ahermal blutiger Kampf bei Plewna; die Türken versuchen die Russen und Rumänen aus den am vorigen Tage genommenen Redouten (siehe den 11. d. M.) wieder zu vertreiben; ihre Angriffe auf die Grivoh-Reboute bleiben ohne Erfolg, wohl aber gelingt es ihnen, die beiden anderen Redouten (vom linken Flügel der russischen Armee unter General Stobeleff) wieder zu nehmen; die Russen erleiden abermals schwer empfindliche Verluste. — Die bisher russisch beherrschte Armee des Großfürsten Thronfolgers hat die Kommando ganz verlassen (siehe den 10. d. M.) und sich Stellungen längs der Jantra bis zur Donau bezogen; Hauptquartier des Großfürsten-Thronfolgers Rnasitr (nördlich von Bjala); Cavalleriegefecht bei Arabatich; türkische Vortruppen (Schweren unter Salih Pascha) schlagen russische Vortruppen (Kosaken) nach türkischem Bericht. — Amerika: Zusammenstoß zweier Dampfschiffe in der Nähe von Portland, wobei an 100 Menschen in den Wellen untermogen.

13. Russisch-türkischer Krieg: Nach den letzten Kämpfen an den beiden letzten Tagen (siehe den 11. und 12. d. M.) bei Plewna stellen die Russen einmühsamer ihre Offensivoperationen an diesem Punkte des Kriegsschauplatzes ein, unterhalten aber die nächstfolgenden Tage hindurch ein fortwährendes heftiges Artilleriefeuer auf die türkischen Befestigungen, das meistens von den Türken (wohl aus Mangel an genügender Munition) nur schwach erwidert wird; gleich heftiger Artilleriekampf (hier indessen von den Türken unterhalten) entspinnt sich auch von Neuem am Schiplapaz (Kamellen, siehe den 28. u. 31. Aug.); Gefecht dabei bei Plewna; über den Ballan streifende Scheressen schlagen (nach türkischem Bericht) recognoscierende Russen. — Gefecht am Tschab (Russisch-Armenien); harte Abtheilungen der Russen (Armee des Generals Melissoff) recognoscieren die Stellung der Armee Roushtar Pascha's und gehen dann wieder in ihre früheren Positionen zurück. — Beginn der Concentration der serbischen Armee an mehreren Grenzpunkten (siehe den 31. Aug.). — Preußen: Professor Dr. Köpfer, berühmter Geolog, stirbt im hohen Alter zu Bonn.

14. Russisch-türkischer Krieg: Neuer Versuch der Türken, die Grivohreboute bei Plewna wieder zurückzuerobern; alle Angriffe indessen werden hauptsächlich von den Rumänen abgewiesen (siehe den 11. und 12. d. M.). Nach ihren eigenen Angaben haben in dem achtägigen Kampfe vor Plewna bisher die Russen an Todten und Verwundeten an 18,000 Mann, die Rumänen über 3000 Mann verloren. — Heftiges Gefecht bei Stankoi (auf der Straße nach Biela vom Kommissar aus). Theile der Armee Mehemed Ali Pascha's greifen die Russen an und nöthigen sie zu weiterem Rückzuge (siehe den 12. d. M.). — Nordamerikanische Union: Gefecht am Williamson's; Indianer von Bundesstrassen geschlagen.

15. Russisch-türkischer Krieg: Fortwährend verheerliche Feuern der Türken auf die russischen Positionen (namentlich auf diejenigen des Nicolabergs am Schiplapaz (siehe den 13. d. M.). — Bei der russischen Armee in Kaukasien sind bedeutende Verstärkungen eingetroffen; in Alexandropol rücken an diesem Tage etwa 20,000 Mann ein. — Beginn von Offensivoperationen der Montenegriner in der Herzegovina; Hüel, Sabonir, Korjenik und andere Orte werden von ihnen beschossen. — Der griechische Ministerpräsident Kanaris (siehe den 6. Juni), der letzte Held aus dem griechischen Befreiungskampfe, stirbt zu Athen. — Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Generalversammlung des Vereins der deutschen Katholiken zu Würzburg.

— Oesterreich: Wiedereröffnung des ungarischen Reichstages; mehrfache Interpellationen über den Stand der orientalischen Verwickelung. — Holland: Schluß der Generalstaaten.

16. Russisch-türkischer Krieg: Gefechte bei Jaldybi, Cositova, Tcherkowna und an Orten zwischen der Lom- und Jantralinie in Bulgarien zwischen den Vortruppen der Russen (Armee des Großfürsten-Thronfolgers) und den Vortruppen der Türken (Armee Mehemed Ali Pascha's) ohne wesentliche Entscheidung auf irgend einer Seite. — Fortschritte der Montenegriner; Biele, Besicla, Fort Preseta im Dugapaz ergeben sich nach mehr oder minder heftiger Beschussung (siehe den 15. d. M.); andererseits werden aus Bosnien in Montenegro eingedrungene Türken bei Komtscha und Pijera von den Montenegrinern wieder zurückgeschlagen und aus ihrem Lande wieder vertrieben. — Deutsches Reich: Feierliche Grundsteinlegung des Nationaldenkmals zum Gedächtniß des Krieges von 1870 auf dem Wiederwalde in Anwesenheit des Kaisers, des Kronprinzen und einer unermeßlichen Volksmenge.

17. Russisch-türkischer Krieg: Ahermal blutiger Kampf am Schiplapaz; Suliman Pascha unternimmt einen neuen Sturm auf die russischen Befestigungen; momentan, wenn auch unter schweren Verlusten, gelingt es ihm sich des wichtigen Nicolaberges zu bemächtigen; nachdem indessen die Russen Verstärkungen erhalten, muß er ihn wieder aufgeben und sich in seine früheren Positionen zurückziehen; auch die Russen unter General Radefski haben große Verluste; unter Anderen wird der Kaiser. General-Adjutant Fürst Metskerli getödtet (siehe den 21.-28. August und den 15. September).

— Fortwährend Gefechte und Artilleriekämpfe bei Kowida, Tcherkowna u. (zwischen der Lom- und Jantralinie, siehe den 16. d. M.). Nach türkischem Bericht besetzen die Türken die Hühen von Schagoda und Kumpudje nach schwachem Widerstand seitens der Russen. — Gefecht im Rücken von Plewna, auf der Straße nach Widdin zwischen streifender rumänischer Cavallerie und Tcherkesen. — Holland: Eröffnung der neuen Session der Generalstaaten. — Schweiz: Airolo im Canton Tessin brennt fast ganz nieder.

18. Russisch-türkischer Krieg: Wieder lebhaftere Kämpfe bei Plewna; einerseits machen die Türken von Neuem Versuche, sich der Grivoh-Reboute zu bemächtigen, andererseits die Rumänen, eine weitere türkische Redoute zu nehmen; beide Operationen bleiben ohne den gewünschten Erfolg (siehe den 14. d. M.). — Cavalleriegefecht bei Dikan (zwischen dem Pom und der Jantra) zum Vortheil der Türken (nach türkischem Bericht). — Recognoscirungsgefechte bei Jybr (Russisch-Armenien). — Nach türkischem Bericht besetzen die Türken (Armee von Ismael Pascha) mehrere Anhöhen. — Einzug der ersten russischen Gardetruppen in Bulareff (siehe d. 7. d. M.). — Beschluß des serbischen Ministerrathes, vorläufig den Krieg gegen die Türkei noch nicht zu beginnen (siehe den 26. August). — Infolge des Todes des Ministerpräsidenten Kanaris reicht das griechische Ministerium seine Entlassung ein (siehe den 15. d. M.). — Der deutsche Reichszugler Fürst Bismarck verläßt Gastein und begibt sich zunächst nach Salzburg zu einer Conferenz mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Andrássy (siehe den 23. August). — Große Volksdemonstrationen in Pest, Komorn und anderen ungarischen Städten in Folge eines angeblichen großen Sieges der Türken über die Russen.

19. Russisch-türkischer Krieg: Interpellation im österreichischen Abgeordnetenhaus über den demaligen Stand der orientalischen Angelegenheiten, namentlich über das Verhältnis Serbiens zur Türkei (siehe den 15. d. M.). — Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Prälat Rozman, nach der Aufhebung des Erzbischofs Levochowski, das Haupt der Ultramontanen in Bosnien, stirbt zu Venedig. — Frankreich: Kanisef, der Präsidenten der Republik, des Marschalls Mac Mahon, aus Anlaß der bevorstehenden Wahlen; der Präsident empfiehlt die Wahl der offiziellen Kandidaten, da das Gegenheil den Conflict nur verschärfen würde; zugleich constatirt er als Erfolg seiner Regierung Aufrechterhaltung des Friedens nach außen, der Ruhe nach innen und strengste Wahrung der republikanischen Verfassung.

20. Russisch-türkischer Krieg: Ahermal erneuerter Versuch der Türken, die Grivoh-Reboute vor Plewna den Russen und Rumänen wieder zu entreißen, bleibt abermals ohne Erfolg (siehe den 18. d. M.). — Wiederholtes Gefecht zwischen rumänischer und türkischer Cavallerie auf der Straße nach Widdin, bei Nichta (siehe den 17. d. M.). — Angriff Ismael Pascha's auf die Russen unter General Terasuloff; Gefechte bei Chalsak, Salidiska und Tzarachiska (Russisch-Armenien), in Folge dessen (nach russischem Bericht) die Türken sich wieder auf Bojasi zurückziehen. — Fürst Bismarck verläßt Salzburg wieder,

Augustusbad, Goststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens 10 Abends 10, Sonntag bis Mittag. Bäderüber genau nach ärztl. Verordnung.
Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 4-1/2, 6-1/2. Dienst., Donnerstag, Sonnabend 1/2-1, 1-1/2, 3-1/2, 5-1/2.
Spitzenbalken L. u. H. Mittwoch: Reichel u. Ader u. Zimmer. S. U. Reiter, Simon.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeitsprocente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsanalt.
7. October Nachmittags 2 Uhr	760.6	+ 5.8	58	W	3 klar
Abends 10 Uhr	752.9	+ 1.6	86	S	2 fast trübe
8. Morgens 8 Uhr	743.1	+ 6.8	93	WNW	3 wolkig bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	742.0	+ 7.8	78	NNW	4
Minimum der Temperatur - 0°.2.		Maximum der Temperatur + 9°.7.		Höhe der Niederschläge - 7° Millimeter	

nachdem die Conferenzen mit dem Grafen Andrássy beendet (siehe den 18. d. M.).

(Fortsetzung folgt.)

Nachtrag.

* Leipzig, 8. October. Im 11. städtischen Wahlkreise (Stimma x) haben die Bemühungen um Gewinnung eines freisinnigen Candidaten nun doch noch zu einem erfreulichen Ergebnis geführt. Herr Kaufmann Lasse in Stimma, der den Vorschlag im dortigen Gewerbeverein führt und sich eines wohl begründeten Ansehens im Wahlkreise erfreut, hat sich zur Annahme einer Candidatur bereit erklärt. Herr Lasse wird uns als achtsamer und fester Charakter, als thätiger Arbeitskraft, als gründlicher Kenner des gewerblichen Lebens gerühmt. Einer bestimmten politischen Partei gehört er keineswegs an; doch ist seine Gesinnung eine durchaus unabhängige und liberale. — Wenn genug für unsere dortigen Freunde, seine Candidatur kräftig gegen die des Herrn Gerichtsamtmann Rosch zu unterstützen, der als Beamter in Abhängigkeit zur Regierung steht und niemals in der Lage sein wird, auch einmal eine von der Regierung abweichende Meinung zu haben.

* Leipzig, 8. October. Seit Kurzem ist der Haupteingang zu dem neuen Justizgebäude an der Kleinen Burggasse und der Daxfortstraße nach der letzteren verlegt worden und es pflegen deshalb sehr viele Leute, namentlich diejenigen, welche aus der inneren Stadt und dem westlichen Viertel kommen, den kürzeren Weg um die Wasserkanal herum zu wählen. Nun ist aber dieser Weg, insbesondere längs des neuen Landgerichtsgebäudes, bei schlechtem Wetter von so äbler Beschaffenheit, daß man tagtäglich die lebhaftesten Klagen darüber hören kann. Da man aber die eigentliche schlechte Witterung erst noch zu erwarten ist, so dürfte es wohl angeeignet erscheinen, daß der primitive Zustand jenes Weges wenigstens in Etwas verbessert und allermindestens der Herbstzeit, vielleicht mit einem ansehnlichen herzustellen Trottoir belegt werde. Ebenso mangelhaft ist die Beleuchtung sowohl der Kleinen Burggasse wie der Daxfortstraße, und doch müssen täglich Hunderte von Leuten diese Straßen passieren; also auch hieraus müge die Aufmerksamkeit an maßgebender Stelle gelenkt werden, damit baldige Besserung der gerügten Zustände eintrete.

* Leipzig, 8. October. In diesen Tagen hat sich in Köln nach vorausgegangener Versammlung, welcher Professor Dr. Reclam aus Leipzig präsidirte, ein Verein für Schutz der Flüsse, der Rast und des Bodens begründet. In der betreffenden Versammlung wurden sehr interessante Vorträge über verschiedene Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege gehalten, unter Anderem über die Frage, welches das beste System zur Entfernung der Fäkal- und Abfallstoffe aus den Städten sei. Man war so ziemlich einig, daß das sogenannte Vertheilungssystem zu verwerfen sei. In Danzig sollen nach Einführung dieses Systems Boden- und Diphtheritis heimisch geworden sein. Als die besten Systeme wurden in erster Reihe das Plenum'sche und in zweiter Reihe das verbesserte Sonnenkultem empfohlen. In den Vorstand des neugegründeten Vereins wurden aus Sachsen die Herren Professor Dr. Reclam und Dr. von Seyden berufen.

* Leipzig, 8. October. In die Reihe derjenigen Städte, welche praktisch gegen die Verfallung der Lebensmittel vorgehen, ist jetzt auch Rassel getreten. Die dortigen Gemeindebehörden haben die Anstellung eines vorläufig mit 3000 M. dotirten Chemikers beschlossen, welcher von Amt wegen sich mit der Untersuchung der Beschaffenheit der Lebensmittel zu befassen hat. Das Publicum soll von Zeit zu Zeit öffentlich darüber aufmerksamer gemacht werden, daß es im Zweifelsfalle die betreffenden Lebensmittel unentgeltlich bei jenem städtischen Beamten untersuchen lassen kann, und es wird dieser Umstand allein ohne Zweifel auf gewisse Händler abschreckend wirken.

— Als gelegentlich des Hartmann'schen Gastspiels König Heinrich V. von Shalpspeare hier zum ersten Male in Scene ging, wurde der Direction aus verschiedenen Kreisen der Wunsch nahe gelegt, dem Publicum die Shalpspeare'schen Königsdramen in ihrem Zusammenhang vorzuführen. Dieser Wunsch machte sich um so lebhafter geltend, da die Vorführung der ganzen Dramenreihe der Shalpspeare'schen Historien auf dem Wiener Burgtheater zu der Zeit, als Herr Dr. Förster noch diesem Institut angehörte, geradezu ein Ereigniß bildete. Die Direction des Stadttheaters beabsichtigt nun zunächst den ersten und zweiten Theil von „König Heinrich VI.“ zu geben, welche (in der Folioausgabe) den gemein-

samen, die Handlung näher andeutenden Titel führen: „Der ganze Zwist zwischen den beiden berühmten Häusern Lancaster und York. Mit dem tragischen Ende des Herzogs Dumfries, des Herzogs Richard von York und des Königs Heinrich des Sechsten.“ Auf diese beiden Dramen soll später die großartige Tragödie „König Richard der Dritte“ folgen, in welcher die Kämpfe der rothen und weißen Rose mit der Schlacht von Bosworth ihren eigentlichen tragischen Abschluß finden. Im zweiten Theil von Heinrich VI. wird Herr Hans Förster, der Sohn des Directors, zuerst als Herzog von Gloster auftreten.

— Am heutigen Abend findet in den Sälen des Hotel de Pologne das Abschieds-Concert der Leipziger Quartett- und Compositenfänger statt. Auch an den bisherigen Abenden haben die beliebten Sänger durch eine mannichfache Auswahl der besten Sachen das stets zahlreiche Publicum zu erfreuen gewußt und namentlich mit den Ensemble-Nummern: „Was sich die Caserne erzählt“, „Die Leipziger Musikanten“ und „Die musikalischen Verlinge“ den reichsten Beifall geerntet. Es ist darum wohl der Wunsch ein berechtigter, daß bei der heutigen Schlussaufführung die Sänger, die dem Publicum so manchen heiteren Abend bereitet haben, von einem recht vollen Hause sich verabschieden möchten.

* Leipzig, 8. October. Gelegentlich des gestrigen Wochentages hat auf anderen hier einmündenden Eisenbahnen ein äußerst reger Verkehr stattgefunden und sind auch durch dieselben zahlreiche Reisende geführt worden. Auf der Radeburger Bahn trafen mittels dreier Extrazüge und der fahrplanmäßigen Vormittagszüge etwa 5000 Personen hier ein. Auf der Dresden-Bahn bezieht sich die Gesamtfrequenz in fünf fahrplanmäßigen Zügen und einem Extrazug auf 4380 Passagiere. Auf der Berliner Bahn brachten ein Extrazug und die Vormittags-Personenzüge zusammen über 2000 Reisende hierher. Ebenso fand eine bedeutend erhöhte Frequenz auf der Bayerischen und auf der Thüringer Bahn statt, woselbst je 4000 Personen hier ankamen.

— Im Laufe des Sonntags Abends und der darauffolgenden Nacht haben nicht weniger als 23 herberglose Leute, von denen sich der weitgrößte Theil freiwillig meldete, auf dem Rasenmarkt polizeilich untergebracht werden müssen. □ Leipzig, 8. October. Der diesjährige Winterfahrplan der Leipziger Pferde-Eisenbahn beginnt mit Montag den 15. Oct. und bleibt analog dem Winterfahrplane der Saison 1876/77. Charakteristisch ist übrigens, daß unsere einheimische Industrie diese Fahrpläne gewissermaßen als Reclame und als Anziehungskraft für das kaufende Publicum zu benutzen versteht. So hat ein hiesiger Oxfabrikant für das vergangene Sommerhalbjahr in den von ihm verkauften Hüten im Kopfsinnern derselben bereits den Sommerfahrplan in Miniaturformat angebracht und beabsichtigt auch für die bevorstehende Winterreise mit den Winterfahrplänen ein Gleiches zu thun.

* Leipzig, 8. October. Vor einiger Zeit, als sich im Sprechsaal des Tagesblattes ein heftiger Streit um die allzu langen Schleppen der Frauenwelt abspielte, machte ein Einwender, welcher höchste Energie gegen die Schleppenträgerinnen für unbedingt notwendig erachtete, den humoristischen Vorschlag, die Polizeibehörde müge eine Verordnung angefaßt folgenden Inhalts erlassen:

- § 1. Allen Personen, welche schleppende oder dem Boden streifende Kleidungsstücke tragen, ist das Betreten der Trottoirs, der Spazier- und Fußwege im Bezirke der Stadt Leipzig bei einer Strafe von 5 bis 10 M. verboten.
- § 2. Die Schleppläden haben zu beabsichtigen die Feststellung des Uebelthäters sofort auf die Polizeiwache am Rasenmarkt abzuführen. Ist kein Schleppläden zur Stelle, so ist Jedermann berechtigt, die Uebelthäter zum Betreten der Spazier- und Fußwege anzuhalten und sich deren Namen und Wohnort angeben zu lassen.
- § 3. Die Namen der Verstraften werden am Ende jeder Woche durch das Leipziger Tagesblatt veröffentlicht.

Durch irgend welches Mißverständnis, vielleicht auch wohl absichtlich, ist dieser Vorschlag unwürdigen Blättern als eine vollendete Thatsache octroyirt worden, und nun geht schon seit Monaten durch zahllose Zeitungen u. d. Nachricht, das hiesige Polizeiamt habe die obige Verordnung wirklich erlassen. Natürlich werden an den Abdruck derselben allerhand unliebsame Betrachtungen und Bemerkungen geknüpft, und selbst transtallantische Pechorgane haben sich des Themas bemächtigt, um ihren Unwillen über das barbarische Vorgehen der Leipziger Behörde kundzugeben. So erhalten wir heute einen Auschnitt aus der New-York Tribune, welche dieselbe in folgender Weise abhandelt:

Die gegenwärtige außergewöhnliche Länge der Frauen-Schleppen scheint den Unwillen der Leipziger Polizei in so hohem Grade erregt zu haben, daß dieselbe zum Zweck der Unterdrückung jener Mode ihre Justiz in den Augen-Gesetzen des Mittelalters genommen hat. Im Leipziger Tagesblatt ist eine Anzeige

erscheinen, daß alle, deren Kleidung als den Boden...

Es wird unserer großen transatlantischen...

* Leipzig, 8. October. In die Redaction des...

GROSZE MAGAZINE DE LA PAIX

NUM. DU 4 SEPTEMBRE, MICHODIÈRE, CHOISEUL...

PARIS 20 September 1877.

Geehrte Dame, In die ersten Tage von October erscheint...

Wir glauben, es wäre Ihnen angenehm dieses...

Jede Dame deren Adresse angegeben ist...

Hochachtungsvoll, Die Administration der GROSZE MAGAZINE DE LA PAIX.

* Rudnik, 8. October. Eine heitere Spitz...

Der ältere Bruder machte sich eilig daran...

Der jüngere Bruder machte sich eilig daran...

Im Triumph ward hierauf die wohlverdiente...

* Gaußsch, 8. October. Unsere Eisenbahn...

Hieraus ist folgendes zu entnehmen: Es ist...

Es mag als vollständig unwahr und aus der...

Es mag als vollständig unwahr und aus der...

Es mag als vollständig unwahr und aus der...

Es mag als vollständig unwahr und aus der...

Es mag als vollständig unwahr und aus der...

aber, wie es heißt, ehe sie noch die Stadt passirt...

* Dahlen, 8. October. Am Donnerstag, den...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

zu helfen. Und doch wäre der Traum in diesen...

* Patriotismus libländischer Bör...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Stellen. Karger freier Wohnung im Schulhaus...

* (Eingefandt) Rudnik, 8. October. Es ist wohl ein...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Die „Rothke Fährne“ des Herrn Haffelmann...

Volkswirtschaftliches.

Wangen, die Gera-Eichicht Bahn von der Thür...

Erledigt: die Reichsschule zu Rothentirchen...

Erledigt: die Reichsschule zu Rothentirchen...

Saal-Eisenbahn.

* Leipzig, 8. October. Durch verschiedene...

Original-Depesche des „Leipziger Tageblattes“.

W.-a. Prag, 8. October. Der Curator der „Dux-Bodenbacher Bahn“ Herr Dr. Weber aus Leitmeritz ist heute plötzlich gestorben.

Finanzieller Wochenbericht.

„Mit des Reiches Mächten ist kein ewiger Bund zu schließen.“ Der Börsenspeculant muß keine Augen überall haben, auf jede Gefahr, die seinen Operationen droht, vorbereitet sein. Heute scheint Alles günstig zu liegen, der Börsenoccean ist wenig bewegt, laue Winde wehen seine Oberfläche; morgen aber stürmt's, steigen die Wogen hoch empor und drohen dem Schiffer, der sich hinauswagt, mit Verderben. — Die Goldfrage stand allerdings lange in Sicht; dieser schwarze Punkt hat denn auch seine Rolle in der letzten Zeit gespielt und den Spielern sein „Momento mori“ zugerufen. Der Weg, welche Coursehöhen sonst erreicht worden wären. Die Speculanten hatten wieder die Sieben-Meilen-Stiefeln angelegt und waren im besten Aufstimmern begriffen, als ihnen an oculos demonstretet wurde, daß die Dinge doch nicht ganz so liegen, wie ihre Phantasie es ihnen vormalte. Bekanntlich suchen die Speculanten den Einspruch des Geldes so lange wie möglich zu negiren. Wenn Geld überflüssig da ist, weil Handel und Industrie stagniren, so erblicken sie darin ein Hülfsmittel für die Verlängerung ihrer Zeitläufe, statt es als niederdrückendes Moment gegen ihre Tendenzen anzusehen; macht sich aber das Geld selten und theuer, so legen sie es wieder als einen Beweis aus, daß der Verkehr sich hebt und daß die Course im Course höher befristet werden müßten. Wenn die Höhe einmal eine gewisse Richtung verfolgt, so wagt sie sich Alles, auch das Conträre so zu deuten, wie es ihr paßt. Sie hat immer recht und wenn eine Operation nicht gelingt, so sind bloß äußerliche Zufälligkeiten daran schuld.

Die Discontierung der Reichsbank konnte freilich unter den vorliegenden Umständen keine größere Wirkung auf die Spielbörse ausüben, die ja überhaupt nur mit Schweißzettel operirt, als die Emission der ungarischen Goldrente ihr Gegengewicht geltend machte. Das war das Ereigniß, nach welchem die Börse so lange geleistet hatte, daß sie auf den Gipfel der Coursehöhe steigen sollte. In den nächsten zwei Jahren hat Ungarn 153 Millionen fl. Schatzanweisungen emittiren; um nun eine Abnahme der dafür zu zahlenden Goldrente zu ermöglichen, mußte der sehr geringe Course der Schatzanweisungen enorm in die Höhe getrieben werden, was seit geraumer Zeit von dem Consortium durch Ankauf gesorgt wurde. Außerdem sind noch die anderen Geldbedürfnisse der ungarischen Regierung zu bedenken; es handelt sich also um ganz weitläufige Operationen, die im Laufe der Zeiten vorgenommen werden müssen und eine günstige Stimmung der Börsen wünschenswerth gestalten. — Borest kommt es bloß auf eine Einführung an, um eine Notiz des neuen Papiers im Coursezettel zu erwirken und so Gelegenheit zu weiteren Operationen zu haben. Die Anstalten sind jedenfalls so getroffen, daß man einen außerordentlichen Erfolg bekunden kann. Wie sich selbst versteht, wird von allen Börsen gemeldet werden, daß man ungarische Goldrente im Agosto handelt. Daß das Consortium trotz der Wühlaktion in Frankreich, auf das ja doch so viel gerechnet sein sollte, die Emission gerade jetzt los läßt, giebt deutlich zu erkennen, daß die Sache vollständig arrangirt ist. Nichts hundert ja die Emissionen käufer, selbst nach Belieben zu zeichnen so viel sie wollen. Es handelt sich, wie gesagt, bloß um die Avertance zu einer langen Finanzperiode.

Die „Frankf. Ztg.“ sagt ganz richtig, daß wahrscheinlicher Weise eine Uebersetzung verfaßt werden wird, da es im Interesse der Emissionsgruppe und des Staates liegt, Alles anzubieten, um ein Pfiasco zu vermeiden. Die Emittenten sind um so mehr in der Lage, große Summen für eigene Rechnung zeichnen zu können, als sie bedeutende Posten von Schatzbons, zum Theil zu billigen Preisen, angekauft haben. Immerhin werden sie damit zufrieden sein können, wenn sie durch Einführung des Papiers an allen größeren Börsen das Publicum damit einigermassen vertraut gemacht haben. Es wäre leicht möglich, daß ein an so vielen Börsen gehandeltes Effect zum Speculationspapier wird. Nach und nach dürfte es dem klangvollen Namen der Emittenten doch auch gelingen, die französischen und englischen Capitalisten dafür zu erwarman, sollten sie vielleicht auch zeitweise zu billigeren Preisen abgeben, zumal es in der Presse nicht an Darstellungen fehlen wird, welche die in der Finanzlage Ungarns thatsächlich, wenn auch vereinzelt, vorhandenen Eckpunkte in freundlicher Färbung zeigen.

Die „Frankfurter Zeitung“ widerlegt übrigens eine in den Wiener Blättern enthaltene (auch in deutsche Blätter übergegangen), das Publicum zu täuschen geeignete Behauptung, welche beweisen soll, daß die von Subscribenten in Zahlung gegebenen Schatzbons eigentlich zu Paris angeordnet werden und dabei ganz außer Acht läßt, daß der Zeichner, welcher Schatzbons einliefert, die Goldrente um 1/2 theuer bezahlen muß. — Wie sich von selbst versteht, hätte es keinen Sinn, nur darum zu zeichnen, um Schatzbons etwas über Tagescourse anzubringen, schon deshalb nicht, weil man, um 50 Pfd. anzubringen, 1100 fl. über-

nehmen muß, also etwa den doppelten Werth, und ferner, weil es thöricht wäre, einen fast völligen Wechsel mit Nachlag herzugeben gegen einen ewigen Schuldchein desselben Schuldners (dies ist auch die Ansicht englischer Blätter). Die Goldrente giebt zu den Subscriptionsbedingungen eine Rente von etwa 7 1/2 Proc, der Schatzbon zum Course von 95 Proc nur etwa 6 7/16 Proc. Dafür werden aber die Schatzbons bei der Zeichnung nur zu 97 28 Proc. verwerthet, während sie am 1. December 1878 zu Paris in London, also zu etwa 102 Proc. francs-fortur Alliance bezahlt werden sollen. Demnach um etwa 4 1/2 Proc. höher. Die Schatzbons werden also, wenn man sie bis zum 1. December 1878 liegen läßt, unter Berücksichtigung des Zins-Rinderertrages, um reichlich 3 1/2 Proc. besser angebracht, als jetzt bei der Zeichnung. Voraussetzung ist natürlich, daß die Einlösung der Schatzbons am Verfalltermin prompt erfolgt, aber worüber hier nur im geringsten Zweifel, wird sich noch viel weniger zum Ankauf von Goldrente entschließen.

Die Wiener „Presse“ schreibt, daß von dem Erlöse der ungarischen Goldrente 45 Millionen fl. zur Amortisation von Schatzbons I Emission verwendet worden; 20 Millionen fliegen der Emissionsgruppe zu, welche dafür die entsprechenden Renten von den seinerzeit abgenommenen 40 Millionen hinausgiebt, und 15 Millionen erhält der ungarische Finanzminister, welcher damit den erhaltenen Vorbehalt theilweise beachtigt.

Die ungarischen Blätter fordern natürlich ihre Landleute unter dem Gehändniß, daß die Goldrente gegen andere ungarische Staatspapiere eigentlich zu theuer sei, zum Zeichnen auf; doch wie Ungarn in solchen Dingen leidet, ist bekannt. Die Ungarn haben bisher alles Andere eber gekauft als ihre eigenen Staatspapiere. Die ungarischen Finanzinstitute werden allerdings ihre unbilligen Verdr in Goldrente anzulegen veranlaßt sein. Der „Pester Lloyd“ spricht es offen aus, daß auf Paris und London geredet wird.

Die Börse zeigte sich in dieser Woche viel weniger bewegt, als bisher der Fall war. Zwar im Anfange ging es noch empor, aber seitdem die ungarische Goldrente-Emission den Speculanten so dicht vor die Augen gerückt ist, haben sich die Wogen des Spiels sehr besänftigt. Es ist nur natürlich, daß nach so ungeheuren Ausregungen eine Periode der Ruhe eintritt. Die Käufer sind vollauf engagirt und die Verkäufer haben keinen Rath, mit Operationen vorzugehen und der mächtigsten Finanzgruppe der Welt gleichsam ins Gesicht zu schlagen. So erliegen denn die Course wenig Veränderung; die Speculanten sehen kein Feld für ihre Thätigkeit geöffnet und die Börsen verlassen unter dem kleinen Tagesspiele anbelebt. Das große Feuerwerk, welches angeblich die betreffenden Finanzmächte an den Börsen anzünden sollten der ungarischen Goldrente wegen, ist ausgeblieben. Es ist schon so viel geschrieben, daß eigentlich nicht abzusehen ist, was Großes noch weiter vorgenommen werden sollte. Indes meldete die Pariser Börse vom Sonnabend steigende Tendenz auf Anlässe der Rothschildgruppe, welcher denn auch Wien und Frankfurt im Abendgeschäft folgten. Wien meldet gleichfalls starke Käufe angegebener Häuser, was deutlich genug ist. Die Pariser wurde übrigens sehr kühl in Paris angenommen und der Bourseverkehr nahm davon keine Notiz. Die Rothschild und Consorten thun also doch etwas.

Somit meldet man auch aus Wien von der vollständigen Stagnation der Speculation und dem Range an jeder Beladung Gerade als wenn dem Blüthe treibenden Frühling ein eisiger Winter gefolgt wäre. — Wenn auch der Ultimo in Berlin äußerlich glatt verlief, so ist es doch natürlich, daß so ungeheure Schwankungen in den Coursen die Mittel einer großen Anzahl von Speculanten erschöpft haben, was zu der Kesselfrage der Börse zu neuen Unternehmungen beitragen muß, da das Contingent der Spieler zusammenschmilzt. Der Haufe-Bersuch in preussischen Eisenbahnactien ist freilich vorläufig zusammengebrochen. — Unter der Bemerkung: „Woza das Ballfahren nützlich ist“ schreibt der Berliner „Actionair“, daß die Redirection der Personenverkehrs bei der Saarbrücker und Rhein-Ruhr-Bahn im August in den Reisen nach Wuppertal beruhen soll. Wie sich von selbst versteht, beschäftigt die Finanzlage Rußlands nicht bloß die Börsenblätter, sondern vielmehr noch die politischen Zeitungen. Russische Noten stehen ca. 40 Proc unter Paris. Nach in dieser Beziehung ist die Sparte besser daran; sie macht zwar auch unmaßhlich Papiergeld und will jetzt wieder für 3 Millionen Pfund neue Rains ausgeben, aber die Türkei hat mit dem finanziellen Europa gebrochen; sie bezahlt ihre Schulden nicht, während Rußland sich seinen Credit erhalten will und deswegen zu ungeheuren Opfern gezwungen ist. — Ubrigens ist die anfänglich russischerseits so stark propagirte Umwandlung von auf Metallprägung lautenden Papieren russischer Eisenbahnen in Papierwala nun doch bei einigen Bahnen eingetreten. Wer weiß, was noch folgt?

Deutschlands Handel mit Chile.

Das in der gestrigen Nummer (281) dieses Blattes erwähnte Ouelletwerk „Estadística comercial de la República de Chile“, dessen allgemeine Angaben (darunter auch die in dem gestrigen

Referat enthaltenen) bereits in das Oelhaer diplomatisch-statistische Jahrbuch von 1877 übergegangen sind, ist für unsere Handelskreise besonders dadurch interessant, daß es ausführliche Nachrichten über die Handelsbeziehungen zu den einzelnen Staaten und auch zu Deutschland enthält. Da hierüber im Oelhaer Jahrbuch nur die Hauptzahlen zu finden sind und auch die amtliche „Statistik des deutschen Reichs“ über die deutschen Handelsbeziehungen zu den einzelnen transatlantischen Staaten nur mangelhafte Aufweise giebt, wollen wir dem erwählten trefflichen Werke folgende Nachrichten entnehmen:

Die Einfuhr der Republik Chile aus Deutschland hatte einen nach vollständigen Tarifen geschätzten Werth (in Pesos — 4 Reichsmark) Gesamteinfuhr nach Chile

1873:	4,167,926	(— 10.9 Proc.)
1874:	3,729,318	(— 9.7)
1875:	4,162,138	(— 10.9)

Erstes Halbjahr 1876: 1,333,996 — 14.0)

Die Ausfuhr nach Deutschland hatte folgenden geschätzten Werth: Gesamtausfuhr

1873:	493,307	Pesos (— 1.2 Proc.)
1874:	672,507	(— 1.8)
1875:	927,810	(— 2.6)

In der Einfuhr nimmt Deutschland die dritte Stelle ein nach England 1875 mit 15 Millionen und Frankreich 1875 mit 7 Mill. Pesos. In der Ausfuhr, die sich allerdings bedeutend zu heben scheint, ist die letzte Stelle nach England (21 R. P.), Peru (5 R. P.), Frankreich (3 R. P.), Bolivia (2 R. P.), Uruguay (1 R. P.).

Die Ausfuhr nach Deutschland umfaßt hauptsächlich landwirthschaftliche Producte.

In der Einfuhr haben die deutschen Waaren in einigen Artikeln die erste Stelle eingenommen. Im ersten Halbjahr 1876 wurden von solchen Artikeln nachstehende Quantitäten aus Deutschland eingeführt, wobei wir angeben, wie viel Prozent Quantität die deutsche Einfuhr von der Gesamteinfuhr des betreffenden Artikels betrug:

Chales curtidos	19,251 Kilogr.	— 72.9	66,770
Cigarras puros	6,649 Kilogr.	— 59	29,758
Cristaleria	1,738 Bultos	— 46.4	18,956
Hilo de lana	11,274 Kilogr.	— 79.4	39,403
Hielo de lana y algodón	527,113 Retros	— 44.7	94,018
M. dias de algodón	48,381 Dozs	— 45.1	44,091
Paños de lana para rebozo	116,780 Dozmas	— 80.2	146,612
Velas de esperma y composicion	243,749 Kilogr.	— 68.7	118,605

Ferner sind folgende Waaren in bedeutenden Quantitäten im 1. Halbjahr 1876 von Deutschland nach Chile eingeführt worden:

Arzucar refinada	778,604 Kilogr.	im Werthe von 170,271 Pesos.
Casimiro	63,652 Retros	im Werthe von 124,379 Pesos.

Verschiedenes.

-u. Leipzig, 8. October. Die Coupons der 5Kreuzerigen Silberanleihe werden von heute ab mit 180. — per 100 Gulden eingelöst.

-u. Leipzig, 8. October. An der heutigen Börse machte sich auf dem Gebiete der Kohlenactien lebhaftere Raasluft geltend; insbesondere war für die Actien der älteren Unternehmungen eine sehr animirte Stimmung vorherrschend. Man brachte die Tendenzberichterung damit in Verbindung, daß sich im Zwickauer und Luzauer Kohlenrevier gesteigerter Bedarf zeigt, welcher Umstand bereits eine Erhöhung der Kohlenpreise von 3—5. — per 5000 Kilogramm zur Folge gehabt hat.

-u. Leipzig, 8. October. Das Erträgniß, welches die Lannan-Kraup-Prager Eisenbahn im September o. erzielte, muß als ein günstiges bezeichnet werden. Die Einnahme beziffert sich auf 123,237 fl. und zwar participirt hier der Personenverkehr mit 35,242 fl. und der Güterverkehr mit 87,995 fl.; gegenüber der Einnahme im September v. J. wurden diesmal 6356 fl. mehr dreiermaßen. Da 30. September a. beziffert sich die Gesamteinnahme auf 917,823 fl., welcher Betrag gegen das Erträgniß in der gleichen Periode des Vorjahres einem Plus von 32,430 fl. entspricht.

* Aus Thüringen, 7. October. Das Tageblatt hat bereits vor etwa 14 Tagen auf die nunmehr beendete Ausstellung von Erzeugnissen der Gewerbe und Landwirtschaft des Saalfeldes der Kreise hingewiesen und auf die Naturreichtümer und die rege Industrie dieses schönen Stückchens Erde und deren Reize ic aufmerksam gemacht, wofür ihm Viele zu Dank verpflichtet sind. Ich erlaube mir nun die Mitteilung, daß diese Ausstellung über Erwarten glänzend ausfiel und obwohl mancher Fabrikant ausblieb und aus

Wißenshändeln seine Producte und Fabrikate nicht zur Schau brachte, doch so viel geboten wurde, um einen Begriff von der regen Industrie des Kreises Saalfelds zu erhalten. Man darf behaupten, daß Schieferbergbau, Farben- und Nähmaschinenfabrikation unübertroffen, Porzellanfabrikation, Drahtwebereien ic. vorzüglich tadellos und auch die Kleingewerbe Russlan und regen Fleiß bekunden.

* Berlin, 7. October. Nach der „Tribüne“ kam kurz vor der Leipziger Messe ein schlesischer Fabrikant zu einem hiesigen Wollwaarenhause am Grünen Weg und lasste dort eine Riste mit 219 Tüchern Inhalt, nach dem Gewichtspreise von 5. — 50. — pro Pfund, als spottbillig. — Die Riste wurde verpackt nach Leipzig geschickt, nachdem sie vorher dem hiesigen Hause bar bezahlt worden war. Nach Ankauf der Riste in Leipzig erklärte das Haus, daß die abgeordneten Tücher nicht dieselben, wie die gekauften seien, und verlangte das gezahlte Geld zurück. — Das hiesige angelegene Geschäftshaus ist entrißt über diese Behauptung und verweigert die Retoursendung des Geldes und die Zurücknahme der Waaren. Das Leipziger Haus hat die Waaren an die königliche Staatsanwaltschaft nach Berlin wohlverpackt geschickt und die Bestrafung der hiesigen Firma beantragt. — Freitag bereits erschienen die Inhaber der hiesigen Firma, wie die Leipziger Häuser, vorgelesen vor den Untersuchungsrichter. Beide Parteien bleiben bei ihren Behauptungen stehen, so daß die Handelswelt einem interessanten Proceß entgegensehen darf.

— Die Berlin-Hamburger Bahn hat nach der „Holl. Ztg.“ in Folge schiedsrichterlicher Entscheidung an die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn eine Entschädigung aus Concurrenz-Verkehr von 400,000. — nebst Zinsen zahlen müssen. Für die Actionaire der letzteren Gesellschaft wird diese Nachricht von Interesse sein, indem durch die Zahlung fast die Rinder-einnahmen des laufenden Jahres gedeckt werden. — Der Ankauf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn hat am vorletzten Freitag zum letzten Male getagt und zwar zum dem Zweck, der Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft als Liquidator des Leipziger Unternehmens Decharge zu ertheilen. Hiermit ist die Magdeburg-Leipziger Bahn zu Grunde getragen und wurde dieser feierliche Act durch ein localisches, mit edlem Rebenfest gemürztes Mahl beschloffen. (O. S.)

Hamburg, 6. October. In der heute stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft wurde der Antrag, betreffend die Verabfolgung des Actien-Capitals auf 15 Millionen Mark, mit 1565 von 1592 Stimmen angenommen.

— Schlesischer Bankverein. Der Proceß eines der Mitbegründer des Schlesischen Bankvereins gegen diesen, betreffend die verweigerte Anerkennung der Gründerrechte, ist, wie die „Schl. Pr.“ berichtet, am 5. d. R. vom Reichsoberhandelsgericht in letzter Instanz entschieden worden. Die vom Schlesischen Bankverein eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde ist zurückgewiesen worden. Der Schlesische Bankverein muß daher die einbeklagte Summe im ungeführten Betrage von 90,000. — zahlen.

— Der Jahresbericht der Handelskammer zu Oagen enthält folgende beachtenswerthe Notiz über die im Auslande erhobenen Zölle für Eisen- und Stahlfabrikate. „Nach den Zolltarifen verschiedener Staaten besteht für manche der von der hiesigen Hauptindustrie angefertigten Erzeugnisse, wenn sie aus Stahl hergestellt sind ein höherer Eingangszoll, als wenn dieselben aus Eisen fabricirt werden. Tragt bezahlt beim Eingang nach Frankreich für 100 Pfund aus Stahl hergestellt. — 4.50 bis 6.00, aus Eisen hergestellt dagegen nur. — 2.40 bis 4.00; Eisenbahn-Radreifen sind beim Eingang nach Rußland pro 100 Pfund mit einem Zoll belegt, wenn aus Stahl hergestellt. — 13.27, aus Eisen hergestellt. — 9.84; pro 100 Pfund

Locomotiv Wagenachsen	Frankreich	Rußland	Belgien	Schweden
a) aus Eisen	4. —	9.84	0.40	1.20
b) aus Stahl	6. —	13.27	1.60	2. —

Schmiedestücke, Wellen und Axeln

a) aus Eisen	4. —	9.84	0.40	1.20
b) aus Stahl	6. —	13.27	1.60	2.24

Diese bis jetzt gültigen Zollhöhen stammen aus einer Zeit, wo es als selbstverständlich galt, daß Stahl einem höhern Zoll unterliegen müsse als Eisen, weil ersteres aus leichterem hergestellt wurde und die Production des Stahles daher einen höheren Preis desselben zur Folge hatte. Die neueren Methoden der Fabrication haben in diesen Verhältnissen gewaltige Veränderungen hervorgerufen. Durch die Einführung des Bessemer-Verfahrens ist es möglich geworden, manche Stahlorten billiger herzustellen als manche Eisenorten. Dazu kommt, daß die Structure eines weichen Bessemer- oder Tiegel-Stahls nicht von derjenigen eines guten Feinkorn-Eisens nicht oder doch nur sehr schwierig zu unterscheiden ist. Es ist daher die Grenze zwischen Stahl und Eisen sowohl was den Preis, als was das Äußere Ansehen anbelangt, gänzlich verwischt. Damit sind aber die Gründe, welche seiner Zeit für die verschiedene Tarification von Stahl und Eisen als maßgebend angesehen wurden, nach unserem Dafürhalten weggefallen, und würde es daher nur gerechtigt sein, künftig bei der Erneuerung der

Handelverträge darauf hinzuwirken, daß die Ein- und Ausfuhr von Stahl in den fremden Staaten...

Bei einer vor Kurzem von der Direction der belgischen Bahnen ausgetragenen Submission auf 60,000 Centner Stahl...

Die internationale statistische Commission in Rom durch viele Zeitungen geht die Nachricht...

Die schwedischen Angriffe unserer Baumwollspinn- u. Weberei auf die deutsche Handelspolitik...

Die belgische Baumwollspinnerei und Weberei 6% (1875 5%)

am 3. April 1876 stattgehabten öffentlichen Auktion...

London, 7. October. (D. R. Bl.) Die Erhöhung des Discontos übte wenig Effect aus...

St. O. Der internationale statistische Congress in Rom durch viele Zeitungen geht die Nachricht...

Pferdeisenbahnen in Südamerika. In der Hauptstadt der Republik Chile, Santiago...

Die schwedischen Angriffe unserer Baumwollspinn- u. Weberei auf die deutsche Handelspolitik...

Es betrug die Dividende pro 1876 für: Die belgische Baumwollspinnerei und Weberei 6% (1875 5%)

Handelverträge darauf hinzuwirken, daß die Ein- und Ausfuhr von Stahl in den fremden Staaten...

Bei einer vor Kurzem von der Direction der belgischen Bahnen ausgetragenen Submission auf 60,000 Centner Stahl...

Die internationale statistische Commission in Rom durch viele Zeitungen geht die Nachricht...

Pferdeisenbahnen in Südamerika. In der Hauptstadt der Republik Chile, Santiago...

Die schwedischen Angriffe unserer Baumwollspinn- u. Weberei auf die deutsche Handelspolitik...

Die belgische Baumwollspinnerei und Weberei 6% (1875 5%)

Es betrug die Dividende pro 1876 für: Die belgische Baumwollspinnerei und Weberei 6% (1875 5%)

Die schwedischen Angriffe unserer Baumwollspinn- u. Weberei auf die deutsche Handelspolitik...

Entscheidungen des Reichsoberhandelsgerichts. Ist der Betriebsunternehmer einer Eisenbahn...

Das Reichsoberhandelsgericht, I. Senat, hat vor Kurzem (E. Kenntnis vom 15. Juni 1877) in Beziehung auf die Legalisirung von Appellationsurtheilen...

Die in dem Statut von Actiengesellschaften in der Regel enthaltenen Bestimmungen, daß für die Gesellschaft gültige Verträge nur eingegangen werden können...

Die oben erwähnten Proben anlangend, so ergeben solche ein unvollständig gereinigtes, mit noch 5% Aether und fast vollständig chemischer Analyse verfehltes Fabrikat...

Leipziger Börse am 8. October.

Über Erwarten hatte Berlin gestern in schwacher Tendenz geschlossen; auch Wien ließ Heftigkeit vermissen...

Die schwedischen Angriffe unserer Baumwollspinn- u. Weberei auf die deutsche Handelspolitik...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.

Eisenbahnactien zeigte sich verhältnismäßig ziemlich reg. Nachfrage; insbesondere gilt dies von...

unter einem so starkem Drucke - Ober- und Unter-... die Gestalt gegen den Bedarf...

sehe ich. Die Kassen der Eisenbahnactien sind zur...

Senat, hat die Beschlüsse der Eisenbahnactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Wien, 7. October. Privatverleht. Creditactien...

Main table containing financial data for various markets including Amsterdam, London, and Leipzig. It lists prices for different types of securities, bonds, and currencies.

Verantwortlicher Haupt-Verleger in Leipzig, für den polnischen Theil Dr. Ernst Hofel in Leipzig, für den russisch-polnischen Theil G. G. Raut in Leipzig.

